

# Inhalt

## Die Deutsche Telekom auf einen Blick

### An unsere Aktionäre

- 4 Die Finanzdaten des Konzerns auf einen Blick
- 6 Wichtige Ereignisse im ersten Quartal 2022

### Konzern-Zwischenlagebericht

- 9 Konzernstruktur, -strategie und -steuerung
- 10 Wirtschaftliches Umfeld
- 12 Geschäftsentwicklung des Konzerns
- 21 Geschäftsentwicklung der operativen Segmente
- 34 Ereignisse nach der Berichtsperiode
- 34 Prognose
- 34 Risiko- und Chancensituation

### Konzern-Zwischenabschluss

- 36 Konzern-Bilanz
- 37 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 38 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 39 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 41 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 42 Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle
- 50 Sonstige Angaben
- 65 Ereignisse nach der Berichtsperiode

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

### Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

### Weitere Informationen

- 68 Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresvergleichsperiode
- 69 Glossar
- 69 Haftungsausschluss
- 70 Finanzkalender

# Die Deutsche Telekom auf einen Blick

in Mio. €

	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
<b>Umsatz und Ergebnis</b>				
Konzernumsatz	28.023	26.390	6,2	108.794
davon: Inlandsanteil	23,3	23,6		23,0
davon: Auslandsanteil	76,7	76,4		77,0
Service-Umsatz	22.287	20.257	10,0	84.057
EBITDA	13.092	10.361	26,4	40.539
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	11.436	10.698	6,9	43.175
EBITDA AL	11.087	8.798	26,0	33.893
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	9.873	9.245	6,8	37.330
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	35,2	35,0		34,3
Betriebsergebnis (EBIT)	6.327	3.519	79,8	13.057
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	3.949	936	n.a.	4.176
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.238	1.201	86,3	5.862
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	0,79	0,20	n.a.	0,87
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	0,45	0,25	80,0	1,22
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	292.422	273.901	6,8	281.627
Eigenkapital	87.656	77.484	13,1	81.469
Eigenkapitalquote	30,0	28,3		28,9
Netto-Finanzverbindlichkeiten	135.947	129.530	5,0	132.142
<b>Cashflow</b>				
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	9.358	8.307	12,7	32.171
Cash Capex	(7.173)	(12.272)	41,5	(26.366)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(4.658)	(4.283)	(8,8)	(17.978)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	4.750	4.072	16,7	14.332
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	3.781	2.585	46,3	8.810
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(4.512)	(12.373)	63,5	(27.403)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(2.653)	588	n.a.	(10.779)

in Mio.

	31.03.2022	31.12.2021	Veränderung 31.03.2022/ 31.12.2021 in %	31.03.2021	Veränderung 31.03.2022/ 31.03.2021 in %
<b>Kunden im Festnetz und Mobilfunk</b>					
Mobilfunk-Kunden <sup>a</sup>	248,3	248,2	0,0	242,9	2,2
Festnetz-Anschlüsse	26,0	26,1	(0,1)	27,4	(4,8)
Breitband-Kunden <sup>b</sup>	21,7	21,6	0,6	21,9	(0,7)

<sup>a</sup> Inkl. Wholesale-Kunden der T-Mobile US.

<sup>b</sup> Ohne Wholesale.

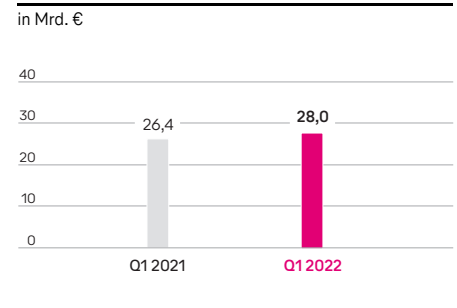
Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren. Veränderungen wurden auf Basis der genaueren Millionenwerte berechnet.

# An unsere Aktionäre

## Die Finanzdaten des Konzerns auf einen Blick

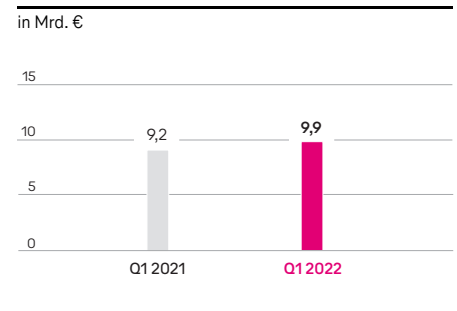
### Konzernumsatz

- Der Konzernumsatz erhöhte sich um 6,2 % auf 28,0 Mrd. €. Organisch wuchs unser Umsatz um 0,5 Mrd. € bzw. 1,7 %. Der Service-Umsatz erhöhte sich um 2,0 Mrd. € bzw. 10,0 % auf 22,3 Mrd. € bzw. stieg in der organischen Betrachtung um 1,0 Mrd. € bzw. 4,7 %.
- Dabei zeigt die USA einen im Wesentlichen währungskursbedingten Umsatzanstieg von 9,5 %. Organisch lag der Umsatz um 1,5 % über Vorjahresniveau, was auf gestiegene Service-Umsätze zurückzuführen ist.
- Unser Segment Deutschland konnte seine Umsätze im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der guten Geschäftsentwicklung um 0,9 % steigern.
- Die gute Geschäftsentwicklung spiegelte sich auch im Segment Europa wider. Zwar verringerte sich der Umsatz um 0,9 %, jedoch erhöhte er sich organisch betrachtet um 4,2 %.
- Der Umsatz im Systemgeschäft lag um 1,9 % unter Vorjahresniveau, insbesondere infolge des erwartungsgemäß rückläufigen klassischen IT-Infrastrukturgeschäfts.
- Bei Group Development lag der Umsatz durch das operative und strukturelle Wachstum der Geschäftseinheiten T-Mobile Netherlands und GD Towers um 5,5 % über dem Vorjahresniveau.



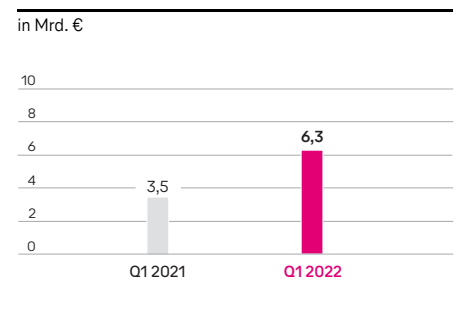
### EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)

- Unser bereinigtes EBITDA AL erhöhte sich um 6,8 % auf 9,9 Mrd. €. Organisch stieg unser bereinigtes EBITDA AL um 0,2 Mrd. € bzw. 2,4 %.
- Die USA zeigt eine im Wesentlichen währungskursbedingte Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 8,2 %. Organisch stieg das bereinigte EBITDA AL um 0,3 %. Das bereinigte Core EBITDA AL stieg um 0,9 Mrd. € bzw. 18,9 % auf 5,7 Mrd. €.
- Deutschland und Europa weisen dank werthaltigem Umsatzwachstum und verbesserter Kosteneffizienz Anstiege beim bereinigten EBITDA AL um 3,6 % bzw. 3,2 % aus.
- Im Systemgeschäft stieg das bereinigte EBITDA AL um 17,7 %. Effizienzeffekte aus unserem Transformationsprogramm sowie Umsatzsteigerungen in den Wachstumsfeldern überstiegen den Rückgang im klassischen IT-Infrastrukturgeschäft.
- Einen ebenfalls deutlichen Anstieg des bereinigten EBITDA AL von 12,7 % zeigt Group Development. Hier wirkten v. a. eine positive Umsatzentwicklung bei T-Mobile Netherlands und GD Towers sowie ein effizientes Kosten-Management positiv.
- Die bereinigte EBITDA AL-Marge des Konzerns lag mit 35,2 % um 0,2 Prozentpunkte über Vorjahresniveau. Im Segment Deutschland lag die bereinigte EBITDA AL-Marge bei 39,8 %, im Segment Europa bei 36,1 % und im Segment USA bei 34,2 %.



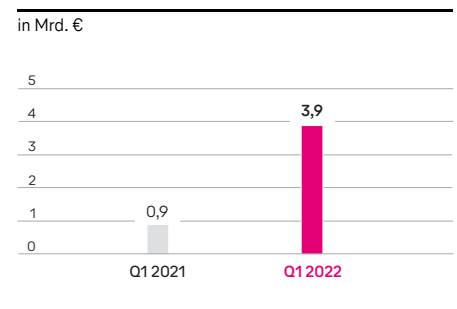
### EBIT

- Unser EBIT erhöhte sich um 2,8 Mrd. € bzw. 79,8 % auf 6,3 Mrd. €.
- Das EBITDA AL ist durch im Saldo positive Sondereinflüsse in Höhe von 1,2 Mrd. € entlastet, denen in der Vergleichsperiode Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mrd. € gegenüberstanden. Aus der Entkonsolidierung der GlasfaserPlus sowie der T-Mobile Netherlands entstanden Erträge in Höhe von 1,7 Mrd. € bzw. 0,9 Mrd. €. Gegenläufig dazu fielen Aufwendungen in Höhe von 1,2 Mrd. € im Wesentlichen im Zusammenhang mit entstandenen Integrationsaufwendungen aus dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint an.
- Die Abschreibungen lagen auf dem Niveau der Vergleichsperiode.



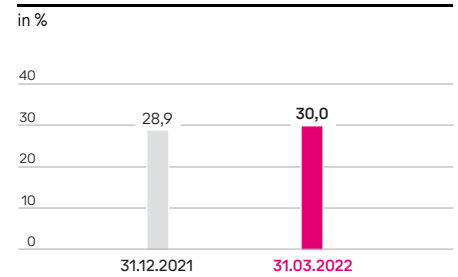
### Konzernüberschuss

- Der Konzernüberschuss erhöhte sich um 3,0 Mrd. € auf 3,9 Mrd. €.
- Unser Finanzergebnis verbesserte sich von minus 1,7 Mrd. € auf minus 0,9 Mrd. €. Dabei entwickelte sich das Zinsergebnis mit minus 1,2 Mrd. € stabil. Das sonstige Finanzergebnis verbesserte sich im Zusammenhang mit der Bewertung von Derivaten von minus 0,5 Mrd. € auf 0,3 Mrd. €.
- Der Steueraufwand erhöhte sich um 0,5 Mrd. € auf 1,1 Mrd. €.
- Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis lag stabil bei 0,4 Mrd. €.
- Das bereinigte Ergebnis je Aktie erhöhte sich von 0,25 € auf 0,45 €.



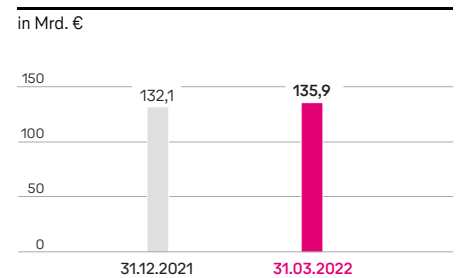
### Eigenkapitalquote

- Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 1,1 Prozentpunkte auf 30,0 %.
- Die Erhöhung des Eigenkapitals um 6,3 Mrd. € ist im Wesentlichen auf den Überschuss in Höhe von 4,4 Mrd. € und auf das erfolgsneutral erfasste sonstige Ergebnis in Höhe von 2,4 Mrd. € zurückzuführen. Hierin enthalten sind v. a. Effekte aus der Währungsumrechnung (1,4 Mrd. €) sowie der Neubewertung der leistungsorientierten Pläne (1,1 Mrd. €).
- Eigenkapitalmindernd wirkten v. a. Konsolidierungskreiseffekte im Zusammenhang mit der Veräußerung der T-Mobile Netherlands mit 0,6 Mrd. € und die Transaktionen mit Eigentümern mit 0,1 Mrd. €.



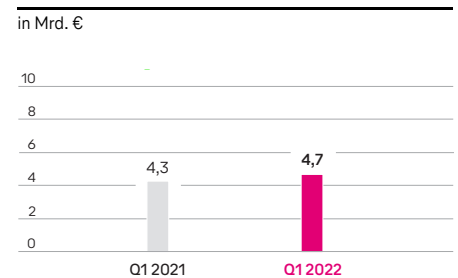
### Netto-Finanzverbindlichkeiten

- Die Netto-Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2021 von 132,1 Mrd. € auf 135,9 Mrd. €.
- Erhöhend wirkte insbesondere die Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle. Hieraus ergab sich eine Erhöhung der Nutzungsrechte um 6,6 Mrd. € und eine Erhöhung der Sachanlagen um 0,8 Mrd. €. Spiegelbildlich stiegen die Netto-Finanzverbindlichkeiten insgesamt um 7,4 Mrd. € an. Des Weiteren wirkten v. a. der Erwerb von Spektrum in den USA (2,6 Mrd. €) und Währungskurseffekte (1,9 Mrd. €) erhöhend.
- Reduzierend wirkten im Wesentlichen der Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) in Höhe von 4,8 Mrd. € und die Unternehmenstransaktionen T-Mobile Netherlands sowie GlasfaserPlus in Höhe von insgesamt 4,7 Mrd. €.



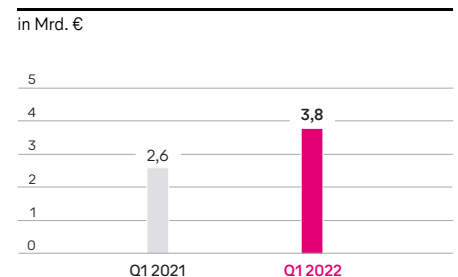
### Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)

- Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) erhöhte sich um 0,4 Mrd. € auf 4,7 Mrd. €.
- Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem weiteren Ausbau des 5G-Netzwerks in den USA.
- Der Cash Capex (einschließlich Investitionen in Spektrum) verringerte sich von 12,3 Mrd. € auf 7,2 Mrd. €. Im Berichtszeitraum wurden Spektrumlizenzen in Höhe von 2,5 Mrd. € erworben, im Wesentlichen FCC-Mobilfunk-Lizenzen im Segment USA. In der Vergleichsperiode waren im Segment USA FCC-Mobilfunk-Lizenzen im Rahmen der C-Band-Auktion in Höhe von 7,9 Mrd. € und im Segment Europa Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von 0,1 Mrd. € enthalten.



### Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)

- Der Free Cashflow AL erhöhte sich um 1,2 Mrd. € auf 3,8 Mrd. €.
- Erhöhend wirkte die positive Geschäftsentwicklung der operativen Segmente. Zudem wirkten insbesondere um 0,2 Mrd. € niedrigere Ertragsteuerzahlungen sowie um 0,1 Mrd. € niedrigere Zinszahlungen (netto) positiv. Ebenfalls erhöhend wirkten der Rückgang der Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 0,5 Mrd. € und Factoring-Vereinbarungen in Höhe von 0,1 Mrd. €.
- Belastend wirkte der um 0,4 Mrd. € höhere Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum).



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

## Wichtige Ereignisse im ersten Quartal 2022

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Ereignissen finden Sie in unseren [Medieninformationen](#).

### Erhöhung der Prognose für das Geschäftsjahr 2022

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung in unserem operativen Segment USA erhöhen wir unsere Prognose für das bereinigte EBITDA AL und für den Free Cashflow AL des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022. Statt eines bereinigten EBITDA AL von rund 36,5 Mrd. € erwarten wir nun einen Wert von über 36,6 Mrd. €. Für den Free Cashflow AL erhöhen wir die Prognose von bisher rund 10 Mrd. € auf nun über 10 Mrd. €.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „[Prognose](#)“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

### Unternehmenstransaktionen

**Veräußerung der T-Mobile Netherlands.** Die Deutsche Telekom und Tele2 haben am 6. September 2021 eine Vereinbarung mit WP/AP Telecom Holdings IV zum Verkauf unserer Tochtergesellschaft T-Mobile Netherlands unterzeichnet. Die Transaktion wurde am 31. März 2022 vollzogen, nachdem die notwendigen behördlichen Genehmigungen erteilt und weitere Vollzugsbedingungen erfüllt wurden. Der Verkaufspreis basiert auf einem Unternehmenswert von 5,1 Mrd. €. Der Barmittelzufluss betrug 3,6 Mrd. €.

**Gemeinschaftsunternehmen GlasfaserPlus mit IFM.** Die Deutsche Telekom hat am 5. November 2021 den Einstieg von IFM Global Infrastructure Fund mit einer Beteiligung von 50 % an der Ausbaugesellschaft GlasfaserPlus bekannt gegeben. Die Transaktion wurde am 28. Februar 2022 vollzogen, nachdem die EU-Kommission sie am 25. Januar 2022 genehmigt hat und die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt wurden. Der Verkaufspreis beläuft sich auf 0,9 Mrd. €, welcher mit Abschluss der Transaktion zur Hälfte gezahlt wurde und dessen verbleibender Anteil sukzessive bei Erreichung bestimmter Ausbaufortschritte entsteht. Das entstandene Gemeinschaftsunternehmen soll bis 2028 4 Mio. zusätzliche gigabitfähige FTTH-Anschlüsse im ländlichen Raum und in Fördergebieten ausbauen.

Weitere Informationen zu den genannten Unternehmenstransaktionen finden Sie im Kapitel „[Konzernstruktur, -strategie und -steuerung](#)“ im Konzern-Zwischenlagebericht sowie im Abschnitt „[Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen](#)“ im Konzern-Zwischenabschluss.

### Investitionen in Netze

**Netzausbau in Deutschland.** Zum Ende des ersten Quartals 2022 ist unser 5G-Netz für 91,6 % der Haushalte in Deutschland verfügbar – in mehr als 200 Städten über die schnelle Frequenz von 3,6 GHz.

Die Gesamtzahl der deutschen Haushalte, die die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz haben, ist im ersten Quartal 2022 weiter gestiegen.

**Netzausbau in den USA.** Im Januar 2022 wurden in den USA die Ergebnisse der 3.450 MHz-Auktion für Mobilfunk-Lizenzen von der Federal Communications Commission bekannt gegeben. T-Mobile US erhielt den Zuschlag für 199 Mobilfunk-Lizenzen im mittleren Frequenzbereich von 3.450 bis 3.550 MHz zu einem Kaufpreis von 2,9 Mrd. US-\$ (2,6 Mrd. €). Zum Ende des ersten Quartals 2022 versorgte T-Mobile US 225 Mio. Menschen in den USA mit „Ultra Capacity 5G“ im schnellen 2,5 GHz-Band und Millimeterwellen-Bereich (mmWave). Auf Basis ihres 600 MHz-Spektrums erreicht unsere US-Tochter bereits 315 Mio. Menschen in den USA. Am 31. März 2022 hat T-Mobile US wie geplant mit der Abschaltung ihres 3G-CDMA-Netzes begonnen.

**Vertragserweiterung zwischen T-Mobile US und Crown Castle.** Im Januar 2022 schlossen T-Mobile US und Crown Castle eine Vereinbarung über die Modifikation bereits bestehender Verträge, im Wesentlichen über die Anmietung von Mobilfunk-Standorten von Crown Castle. Diese Vereinbarung umfasst eine Modifikation der monatlichen Leasing-Zahlungen für bestehende Mobilfunk-Standorte und eine Verlängerung der unkündbaren Leasing-Laufzeit bis zum 31. Dezember 2033 (mit zusätzlichen Verlängerungsoptionen). Aus der Vertragsmodifikation ergibt sich eine Erhöhung der Nutzungsrechte um 7,3 Mrd. US-\$ (6,6 Mrd. €) sowie eine Erhöhung der Sachanlagen um 0,9 Mrd. US-\$ (0,8 Mrd. €). Entsprechend erhöhen sich die Nettofinanzverbindlichkeiten. T-Mobile US wird durch die Vertragserweiterung höhere Planungssicherheit und größere Flexibilität im Rahmen des Netzausbaus sowie der Integration und Zusammenführung der bestehenden Mobilfunknetze ermöglicht.

**Netzausbau in Europa.** Zum Ende des ersten Quartals 2022 haben unsere Landesgesellschaften 31,1% der Bevölkerung in unserem europäischen Footprint mit 5G versorgt. Neu hinzugekommen ist z. B. Makedonski Telekom, die im Februar 2022 das erste kommerzielle 5G-Netz in 15 Städten Nordmazedoniens, darunter die Hauptstadt Skopje, in Betrieb genommen hat. Im ersten Quartal 2022 hat OTE in Griechenland erfolgreich an einer Spektrumvergabe im 430 MHz-Band teilgenommen.

Zum Ende des ersten Quartals 2022 haben insgesamt rund 7,2 Mio. Haushalte die Möglichkeit, eine direkte Anbindung an unser schnelles Glasfasernetz mit Geschwindigkeiten von bis zu 1 GBit/s zu buchen.

### Kooperationen, Partnerschaften und Großaufträge

**Bundesweite Glasfaser-Kooperationen.** Unser Ziel ist, dass bis 2030 alle Haushalte und Gewerbeeinheiten in Deutschland über einen Glasfaser-Anschluss verfügen können. Um dieses Ziel zu erreichen, sind auch unsere Mitbewerber gefragt. Daher sind Glasfaser-Kooperationen zu einer gemeinsamen Netznutzung nach dem Prinzip des sog. Open Access eine tragende Säule unserer Strategie. Nachdem wir uns bereits vergangenes Jahr mit 1&1 über die Nutzung unseres VDSL- und Glasfasernetzes geeinigt hatten, wurde im Februar 2022 der erste FTTH-Produktvertrag unterzeichnet. Dieser ist die Voraussetzung dafür, dass 1&1 nun eigene Glasfaser-Angebote über unser Netz anbieten kann. Auch mit dem regionalen Telekommunikationsanbieter **wilhelm.tel**, der v. a. in Hamburg agiert, haben wir uns im März 2022 auf die Rahmenbedingungen für eine langfristige Kooperation geeinigt und eine Absichtserklärung unterzeichnet. Vorgesehen ist, dass Kunden mit einem Glasfaser-Anschluss der wilhelm.tel ab Ende 2022 auch unsere Produkte buchen können. Außerdem stellt die **Wohnungswirtschaft** zunehmend auf Glasfaser um: Immer mehr private und kommunale Wohnungsunternehmen, Hauseigentümer und -verwalter lassen ihre Immobilien mit einem Glasfaser-Anschluss der Telekom aufrüsten.

Auch unsere **europäischen Landesgesellschaften** treiben den Glasfaser-Ausbau u. a. durch Kooperationen voran. So haben sich z. B. in der Tschechischen Republik T-Mobile Czech Republic und Vodafone Czech Republic im März 2022 darauf geeinigt, gemeinsam fast 1 Mio. neue Internet-Anschlüsse per Glasfaser auszubauen. Die Vereinbarung beinhaltet auch den gegenseitigen Netzzugang zu einem Teil der bereits bestehenden Infrastruktur in verschiedenen Städten, darunter Prag und Brunn.

**Erweiterte Partnerschaft mit Google.** Ende Januar 2022 haben wir eine erweiterte Partnerschaft mit Google in drei Schlüsselbereichen bekannt gegeben: erweiterte mobile Messaging-Dienste für Unternehmen durch Telekom RCS Business Messaging powered by Google und Jibe Cloud, die neue Sovereign Cloud für Deutschland wird früher als geplant für deutsche Cloud-Kunden verfügbar sein und MagentaTV One powered by Android TV OS ist jetzt in Deutschland verfügbar und wird auf weitere europäische Märkte ausgeweitet.

| Weiterführende Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

**Vertiefte Partnerschaft mit Zoom.** Ende Februar 2022 haben wir eine vertiefte Partnerschaft mit Zoom Video Communications bekannt gegeben. Die gemeinsam für den deutschen Markt entwickelte Lösung „Zoom X powered by Telekom“ kombiniert die Videokommunikationsplattform von Zoom mit unserem Netz. Das Angebot richtet sich an Geschäftskunden, Konzerne und die öffentliche Hand. Neben einem sicheren Netz verantworten wir den Vertrag, die Auftragsbearbeitung, den flächendeckenden Service und die Abrechnung. Zoom X wird nur bei uns erhältlich und ab Mitte 2022 verfügbar sein.

| Weiterführende Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

**Weltgesundheitsorganisation (WHO) beauftragt T-Systems.** Die WHO erleichtert ihren Mitgliedstaaten künftig das Einführen digitaler Impfpertifikate. Dazu baut sie ein sog. Gateway auf. Es ermöglicht das Überprüfen von QR-Codes auf elektronischen Impfnachweisen über Ländergrenzen hinweg. T-Systems wird Industriepartner, um den Prüfdienst zu entwickeln. Dieser soll nach Covid-19 als Standard-Verfahren auch für andere Impfungen wie Polio oder Gelbfieber dienen.

| Weiterführende Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

### Produkte, Tarife und Services

**Mobile World Congress (MWC) 2022.** Vom 28. Februar bis 3. März 2022 präsentierten wir auf dem MWC in Barcelona, Innovationen und Lösungen für digitales Leben, nachhaltiges Handeln und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Der Leitgedanke lautete „Connecting Meaningful Technology“. Im Fokus standen Technologien, die Menschen miteinander vernetzen und deren Arbeit und Leben vereinfachen: mit selbstparkenden Autos (in Kooperation mit BMW und Valeo), mobilen TV-Produktionen (gemeinsam mit RTL via 5G-Standalone-Netz) oder grenzenlosen Verbindungen für das Internet der Dinge (z. B. per „Deutsche Telekom IoT“, dem neuen Angebot mit T-Mobile US). Netz-Innovationen und digitale Anwendungen orientieren sich dabei immer an den Bedürfnissen der Kunden, die von unseren leistungsstarken Netzen und starken Partnerschaften profitieren.

| Weiterführende Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

**„Deutsche Telekom IoT“ von Deutsche Telekom und T-Mobile US.** Gemeinsam mit T-Mobile US haben wir auf der Mobilfunkmesse MWC in Barcelona ein neues globales IoT-Angebot vorgestellt: „Deutsche Telekom IoT“ vereint alle Voraussetzungen für ein erfolgreiches, zukunftssicheres Geschäft im Internet der Dinge. Dafür bündeln wir die Netzkompetenzen mit unserer US-Tochter. Das Ergebnis ist eine nahtlose erstklassige Netzkonnektivität in über 380 Netzwerken aus 180 Ländern und Regionen weltweit. Hinzu kommt eine vereinfachte Verwaltung für IoT-Anwendungen, da über „Deutsche Telekom IoT“ direkter Zugang zu den wichtigsten Plattformen, Services und dem Kunden-Support besteht.

| Weiterführende Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

## Auszeichnungen

Die folgende Grafik stellt die wesentlichen Auszeichnungen des ersten Quartals 2022 zusammen:



Weitere Informationen zu den Auszeichnungen finden Sie unter den folgenden Links:

[Umlaut 5G-Netztest](#) (nur in Englisch),

[Brand Finance Global 500](#),

[Kurier Gütesiegel „Nachhaltiges Unternehmen 2022“](#),

[J.D. Power US-Kundenservice-Studie 2022](#) (nur in Englisch),

[BAGSO DigitalPakt Alter](#),

[Top Supplier Retail Award 2022](#),

[Chip Mobilfunk-Netztest](#),

[Stiftung Warentest Mobilfunk-Netztest](#)

# Konzern-Zwischenlagebericht

## Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht im [Geschäftsbericht 2021](#). Aus Sicht des Konzerns ergaben sich folgende Änderungen bzw. Ergänzungen:

### Konzernstruktur

**Veräußerung der T-Mobile Netherlands.** Die Deutsche Telekom und Tele2 haben am 6. September 2021 eine Vereinbarung mit WP/AP Telecom Holdings IV – einem Konsortium aus Private Equity Fonds, die von Apax Partners und Warburg Pincus beraten werden – zum Verkauf unserer Tochtergesellschaft T-Mobile Netherlands unterzeichnet. Die Transaktion wurde am 31. März 2022 vollzogen, nachdem die notwendigen behördlichen Genehmigungen erteilt und weitere Vollzugsbedingungen erfüllt wurden. Der Verkaufspreis basiert auf einem Unternehmenswert von 5,1 Mrd. €. Der Barmittelzufluss – bezogen auf unseren Anteilsbesitz von 75 % – betrug 3,6 Mrd. €. Bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise der Transaktion ergab sich ohne Berücksichtigung der teilweisen Verrechnung von konzerninternen Gesellschafterdarlehen sowie sonstiger konzerninterner Transaktionen ein Wertzufluss von 4,0 Mrd. €. Der aus dem Verkauf resultierende Entkonsolidierungsgewinn betrug 0,9 Mrd. €. Bis zum Vollzug der Transaktion war die Gesellschaft dem operativen Segment Group Development zugeordnet.

**Erhöhung des Kapitalanteils an T-Mobile US.** Die Deutsche Telekom hat wie angekündigt einen Teil des Barmittelzuflusses aus dem Verkauf der T-Mobile Netherlands für die weitere Erhöhung ihres Anteils an T-Mobile US verwendet und am 12. April 2022 durch weitere Ausübung von Aktienoptionen, die SoftBank der Deutschen Telekom gewährt hat, rund 21,2 Mio. Aktien der T-Mobile US zu einem Kaufpreis von 2,4 Mrd. US-\$ (2,2 Mrd. €) von SoftBank erworben. Durch die Transaktion hat die Deutsche Telekom ihren Anteil an T-Mobile US um 1,7 Prozentpunkte auf 48,4 % erhöht.

**Gemeinschaftsunternehmen GlasfaserPlus mit IFM.** Die Deutsche Telekom hat am 5. November 2021 den Einstieg von IFM Global Infrastructure Fund – der durch IFM Investors beraten wird – mit einer Beteiligung von 50 % an der Ausbaugesellschaft GlasfaserPlus bekannt gegeben. Der Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus wurde am 28. Februar 2022 vollzogen, nachdem die EU-Kommission die Transaktion am 25. Januar 2022 genehmigt hat und die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt wurden. Der Verkaufspreis beläuft sich auf 0,9 Mrd. €, welcher zur Hälfte mit Abschluss der Transaktion gezahlt wurde und dessen verbleibender Anteil sukzessive bei Erreichung bestimmter Ausbaufortschritte entsteht. Das entstandene Gemeinschaftsunternehmen soll bis 2028 4 Mio. zusätzliche gigabitfähige FTTH-Anschlüsse im ländlichen Raum und in Fördergebieten ausbauen. Infolge des aus der Transaktion resultierenden Verlusts der Beherrschung über die GlasfaserPlus-Gesellschaften wurden diese zum 28. Februar 2022 entkonsolidiert. Der hieraus entstandene Entkonsolidierungsgewinn betrug 1,7 Mrd. €. Bis zum Vollzug der Transaktion waren die Gesellschaften dem operativen Segment Deutschland zugeordnet. Die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

### Konzernsteuerung

Eine Überleitung des im Konzern-Zwischenabschluss ausgewiesenen Konzernumsatzes einschließlich dessen Aufgliederung nach Erlösarten auf den finanziellen Leistungsindikator Service-Umsatz kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mrd. €				
	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
<b>Konzernumsatz</b>	<b>28,0</b>	<b>26,4</b>	<b>6,2</b>	<b>108,8</b>
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren	(5,0)	(4,7)	(6,8)	(19,6)
Umsatzerlöse aus der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten	(0,7)	(1,2)	39,7	(4,1)
<b>Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen</b>	<b>22,3</b>	<b>20,5</b>	<b>8,8</b>	<b>85,1</b>
<b>+/- Überleitung auf den Service-Umsatz als finanzieller Leistungsindikator</b>				
Anpassung der Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen <sup>a</sup>	(0,3)	(0,5)	48,2	(2,2)
Anpassung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren <sup>b</sup>	0,1	0,1	(2,6)	0,3
Anpassung der Umsatzerlöse aus der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten <sup>c</sup>	0,2	0,2	(14,0)	0,9
<b>Service-Umsatz</b>	<b>22,3</b>	<b>20,3</b>	<b>10,0</b>	<b>84,1</b>

<sup>a</sup> Nicht Gegenstand der Service-Umsatz Definition sind v. a. Umsätze aus Mehrwertdiensten, aus Antrags- und Auftragsleistungen und sonstige einmalige bzw. variable Umsätze.

<sup>b</sup> Betrifft Umsätze aus dem Verkauf von Hardware im Zusammenhang mit dem ICT-Geschäft.

<sup>c</sup> Betrifft im Wesentlichen Umsätze aus dem Wholesale-Bereich (z. B. im Zusammenhang mit Teilnehmeranschlussleitungen (TAL) und Kollokationsflächen).



Zum 1. Januar 2022 haben wir unsere Definition des Service-Umsatzes erweitert. Im Wesentlichen werden seitdem auch bestimmte Kundengebühren im operativen Segment USA, v. a. vor dem Hintergrund der besseren Vergleichbarkeit mit dem nach US-GAAP ermittelten Service-Umsatz der T-Mobile US, und weitere Erlöse untergeordneter Größenordnung, v. a. in den operativen Segmenten USA und Systemgeschäft, in unseren Service-Umsatz einbezogen. Hierdurch erhöht sich der Service-Umsatz in der Berichtsperiode um 0,4 Mrd. €. Die Vorjahresvergleichswerte wurden nicht rückwirkend angepasst.

### Governance

Mit Beschluss vom 15. Dezember 2021 hat der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG die Bestellung von Herrn Timotheus Höttges zum Vorstandsvorsitzenden zum 31. Dezember 2021 aufgehoben und Herrn Höttges für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2026 zum Vorstandsvorsitzenden wiederbestellt.

## Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen zu der im zusammengefassten Lagebericht im [Geschäftsbericht 2021](#) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den ersten drei Monaten 2022, die zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld eingegangen. Ein gesamtwirtschaftlicher Ausblick ist momentan nur bedingt möglich, da mit dem Krieg in der Ukraine die wirtschaftliche Unsicherheit und die Abwärtsrisiken erheblich gestiegen sind.

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Krieg in der Ukraine hat den Ausblick auf die weltwirtschaftliche Entwicklung deutlich verschlechtert. Als Reaktion auf den Angriff sind umfassende Sanktionen gegen Russland verhängt worden, die das Land weitgehend von den internationalen Finanzmärkten ausschließen und den Warenhandel deutlich einschränken. Darüber hinaus ist die Entwicklung der Weltwirtschaft nach wie vor von der Coronavirus-Pandemie geprägt. Aufgrund der Verbreitung der Omikron-Variante in China sind in Shanghai und anderen chinesischen Großstädten weiträumige Ausgangssperren verhängt worden.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung hat der Internationale Währungsfonds (IWF) im April 2022 seine Prognosen nach unten revidiert und rechnet nunmehr mit einem Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,6 % für die Jahre 2022 und 2023.

Für die deutsche Wirtschaft rechnet der IWF mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 2,1 % und einer Inflationsrate von 5,5 % im laufenden Jahr. Unter dem Eindruck des Kriegs in der Ukraine und seiner wirtschaftlichen Folgen hat sich das Geschäftsklima in der Gesamtwirtschaft und auch in der Digitalbranche eingetrübt. Im März 2022 gab der Bitkom-ifo-Index für die aktuelle Geschäftslage nach, auch die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate gingen deutlich zurück.

Die Volkswirtschaften unserer Kernmärkte in Nordamerika und Europa werden in diesem Jahr wachsen, wenn auch in geringerem Maße als vor Beginn des Ukraine-Kriegs prognostiziert. Der IWF rechnet im laufenden Jahr mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung um 3,7 % in den USA und um 2,8 % in der Eurozone. In den USA verschärft der Ukraine-Krieg v. a. das Inflationsproblem – der IWF rechnet mit einer Inflationsrate von 7,7 % im laufenden Jahr. Angesichts der heiß gelaufenen Konjunktur hat die US-Notenbank im März 2022 damit begonnen, gegenzusteuern und den Leitzins um 25 Basispunkte erhöht.

### Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Unsicherheit über die weltwirtschaftliche Entwicklung hat sich im ersten Quartal 2022 deutlich erhöht. Die Hauptrisiken resultieren aus einem möglichen Liefer- oder Importstopp für russische Energieträger, den Auswirkungen der Lockdown-Maßnahmen in China auf die globalen Lieferketten und einer erneuten Intensivierung des weltweiten Pandemiegeschehens. In den USA dürfte die US-Notenbank (Fed) im Laufe des Jahres ihren Leitzins sukzessive weiter erhöhen, was die gesamtwirtschaftliche Nachfrage bremsen könnte. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im März 2022 beschlossen, ihre Anleihenkäufe im dritten Quartal 2022 einzustellen, falls sich die Inflationsaussichten nicht wieder verringern. Eine mögliche Anhebung der Leitzinsen zieht die EZB nach eigenen Angaben erst nach dem Ende der Anleihenkäufe in Betracht.

### Regulierung

**Europäische Roaming-Regulierung.** Am 13. April 2022 hat die Europäische Kommission die neue Roaming-Verordnung veröffentlicht, wodurch die bisherige Roaming-Regulierung bis zum Jahr 2032 verlängert und erweitert wird. Damit gelten die seit 2017 bestehenden Vorgaben zu „Roam like at Home“, wonach Endkunden innerhalb der Europäischen Union zu nationalen Bedingungen telefonieren und Datenvolumen nutzen können, für 10 Jahre weiter. Zusätzlich wurden neue Transparenzvorschriften eingeführt und festgelegt, dass die Qualität von Roaming-Leistungen gegenüber dem Leistungsumfang im Heimatland nicht reduziert werden soll. Für entsprechende Vorleistungen zwischen den Netzbetreibern werden neue, niedrigere Preisobergrenzen bis 2031 festgelegt, die 2024/2025 erneut überprüft werden sollen. Zuvor diskutierte Verschärfungen bei der Regulierung von Telefongesprächen und SMS zwischen Mitgliedsländern der Europäischen Union sind in die finale Verordnung nicht aufgenommen worden. Die Verordnung tritt zum 1. Juli 2022 in Kraft.

**Entgeltgenehmigung für kupferbasierte Vorleistungen in Deutschland für 10 Jahre.** Am 13. April 2022 hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) einen Konsultationsentwurf veröffentlicht, wonach die Entgelte für die Teilnehmeranschlussleitung (TAL) für den Zeitraum Juli 2022 bis Juni 2032, also erstmalig für 10 Jahre, festgelegt werden. Demnach sollen ab dem 1. Juli 2022 10,65 €/Monat bzw. 6,92 €/Monat für die wichtigsten Entgelte (Überlassung der Kupferleitung für die längere Strecke zwischen Endkunde und Hauptverteiler im Gebäude der Telekom bzw. für die kürzere Strecke zwischen Endkunde und Kabelverzweiger auf der Straße) gelten und diese zum 1. Juli 2027 um 4 % auf 11,08 €/Monat und 7,20 €/Monat steigen. Der vorliegende Beschlussentwurf wird bis Juni 2022 national und EU-weit konsultiert. Mit der finalen Entscheidung rechnen wir Ende Juni 2022.

### Frequenzvergabe

In den USA endete am 4. Januar 2022 die Assignment-Phase für die Auktion 110, bei der die Federal Communications Commission (FCC) insgesamt 100 MHz Frequenzen im Bereich 3.450 bis 3.550 MHz vergeben hat. T-Mobile US konnte sich insgesamt 199 Lizenzen für 2,9 Mrd. US-\$ (2,6 Mrd. €) sichern. Im ersten Quartal 2022 hat OTE in Griechenland erfolgreich an der Allokation von Spektrum im 430 MHz-Band teilgenommen. Das Unternehmen sicherte sich 2x 2 MHz für 15 Jahre Laufzeit und eine Verlängerungsoption um 5 Jahre zum Startgebot von rund 1,2 Mio. €. Aufgrund von Verzögerungen wird die Kaufpreiszahlung erst im zweiten Quartal 2022 erwartet.

In Kroatien bereitet die Regulierungsbehörde eine Multiband-Auktion vor, deren Durchführung für das vierte Quartal 2022 erwartet wird. Nach der im März 2022 abgeschlossenen Konsultation wird eine SMRA-Auktion erwartet. Die Bewerbungsphase wird voraussichtlich im dritten Quartal 2022 starten. Nach wie vor gibt es keine Neuigkeiten zu dem in Polen verschobenen Starttermin für die 3.400 bis 3.800 MHz-Vergabe. Das Verfahren wird durch offene Gesetzgebungsverfahren aufgehalten. Es besteht die Erwartung, dass weiter vier 80 MHz-Lizenzen per SMRA und mit einem Cap von 80 MHz zu vergeben sind. Weitere Auktionsdetails sind noch offen. Rumänien plant die Vergabe des 5G-Spektrums in den Bändern 700 MHz und 1.500 MHz, die voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2022 erfolgen soll. Die slowakische Regulierungsbehörde bereitet die Allokation des 3.400 bis 3.800 MHz-Bereichs vor, welcher jedoch erst 2024 für den breitbandigen Mobilfunk verfügbar wird. Eine Konsultation dazu wurde durchgeführt und die Verschiebung der Vergabe auf das zweite Quartal 2022 entschieden. Zwischenzeitlich wurde für die Vergabeprozedur die Ergänzung um den bisher ungenutzten 2.600 MHz-TDD-Bereich (50 MHz) in die Planungen aufgenommen. In den USA hat die FCC den Starttermin für die nächste Frequenzauktion 108 (Bereich 2,5 GHz) auf den 29. Juli 2022 gelegt. In Deutschland laufen die Nutzungsrechte für 800, 1.800 und 2.600 MHz Ende 2025 aus. Die Bundesnetzagentur sieht laut aktueller Konsultation noch erheblichen Klärungsbedarf zu verschiedenen Fragestellungen. Mit einer Vergabe ist daher nicht vor 2024 zu rechnen.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

### Wesentliche Frequenzvergaben

	Erwarteter Vergabestart	Erwartetes Vergabeende	Frequenzbereiche (MHz)	Vergabeverfahren	Aktuelle Hinweise
Kroatien	Q4 2022	Q1 2023	800/900/1.800/ 2.100/2.600/ 3.400–3.800/26.000	Auktion (SMRA <sup>a</sup> ) erwartet. Weitere Details noch offen.	Bisher unverkaufte Reste in 3.400–3.800 MHz und 26.000 MHz nur bei Interesse im Markt.
Polen	Q2 2022	Q3 2022	3.400–3.800	Auktion (SMRA <sup>a</sup> ), 4 Blöcke à 80 MHz, Cap bei 80 MHz	Neustart verzögert sich weiter durch politische Diskussionen um nationale Sicherheits-Richtlinien (Cyber Security Act).
Polen	Q3 2022	Q4 2022	700/2.100/26.000	Auktion, Details noch offen	Planungen für alle Bereiche noch unsicher wegen Diskussionen um Vergabemodelle, Stillstand bei 700 MHz-Grenzkoordinierungsgesprächen mit Russland.
Rumänien	H2 2022	H2 2022	700/1.500	Auktion, Details noch offen	
Slowakei	Q2 2022	H2 2022	3.400–3.800/2.600 (TDD)	Auktion (SMRA <sup>a</sup> ), Nutzungsbedingungen noch offen, Cap bei 100 MHz	Zur Auktion stehen 39 abstrakte Blöcke mit 10 MHz und ein spezifischer Block mit 10 MHz für 3.410–3.420 MHz.
Tschechische Republik	Q3 2023	Q1 2024	900/1.800/2.100	Verlängerung erwartet	900/1.800 MHz-GSM-Lizenz und 2.100 MHz-UMTS-Lizenz von TMCZ enden 2024. Verlängerung für 2.100 MHz in Q2/Q3 2022 erwartet.
USA	29.07.2022	Q3 2022	2.496–2.690	Auktion, Details noch offen	

<sup>a</sup> Simultaneous Multi Round Auction (SMRA): simultane elektronische Mehrrundenauktion mit aufsteigenden, parallelen Geboten für alle beteiligten Frequenzbänder.

## Geschäftsentwicklung des Konzerns

Von den Auswirkungen des **Kriegs in der Ukraine** ist unser Geschäft nicht unmittelbar betroffen. Wir als Deutsche Telekom betreiben keine Netze in Russland und der Ukraine. Die Deutsche Telekom führt ihre Entwicklertätigkeiten in Russland nicht fort. Einem hauptsächlich in St. Petersburg ansässigen Team von Software-Entwicklern, die Dienstleistungen für Kunden außerhalb Russlands erbringen, haben wir angeboten, außerhalb Russlands zu arbeiten. Die mittelbare Betroffenheit der Deutschen Telekom, v. a. über die Auswirkungen auf die weltwirtschaftliche Entwicklung, können wir noch nicht sicher bewerten. Der gesamtwirtschaftliche Ausblick hat sich aufgrund der umfassenden Sanktionen und der Einschränkung des Warenhandels deutlich verschlechtert.

Darüber hinaus ist die Entwicklung der Weltwirtschaft nach wie vor von der **Coronavirus-Pandemie** geprägt. Auch wenn die Pandemie für die Telekommunikationsbranche bis dato nur eingeschränkt negative Auswirkungen zeigte, so könnte eine erneute Intensivierung des weltweiten Pandemiegesehens zu einer Verlängerung und Ausweitung der angebotsseitigen Engpässe führen. Basierend auf den Erkenntnissen aus der Vergangenheit erwarten wir durch die Coronavirus-Pandemie auch zukünftig nur eingeschränkt Auswirkungen auf unser Geschäft.

### Ertragslage des Konzerns

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, betrachten wir die Ergebnisgrößen zusätzlich in einer **organischen Betrachtung**. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresvergleichsperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Aufgrund von Konsolidierungskreiseffekten wurden unsere Ergebnisgrößen in der Vergleichsperiode in der organischen Betrachtung im operativen Segment Europa im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Veräußerung des rumänischen Festnetz-Geschäfts zum 30. September 2021 verringert. Gegenläufig erhöhten sich in dieser Betrachtungsweise im operativen Segment USA im Zusammenhang mit dem Erwerb von Shentel zum 1. Juli 2021 unsere Ergebnisgrößen in der Vergleichsperiode. Währungskurseffekte resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.

### Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Quartal 2022 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 28,0 Mrd. €, der mit einem Anstieg von 1,6 Mrd. € um 6,2 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums lag. Organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 0,5 Mrd. € bzw. 1,7 %, wobei Konsolidierungskreiseffekte im Saldo um 0,1 Mrd. € verringernd wirkten und positive Währungskurseffekte von im Saldo 1,2 Mrd. € berücksichtigt wurden. Der Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Mrd. € bzw. 10,0 % auf 22,3 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 1,0 Mrd. € bzw. 4,7 %.

Informationen zur Erweiterung der Service-Umsatz-Definition finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

### Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz

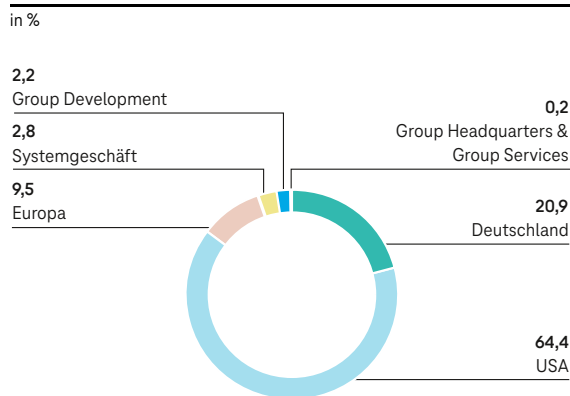
in Mio. €

	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
<b>Konzernumsatz</b>	<b>28.023</b>	<b>26.390</b>	<b>1.633</b>	<b>6,2</b>	<b>108.794</b>
davon: Service-Umsatz	22.287	20.257	2.030	10,0	84.057
Deutschland	5.994	5.942	52	0,9	24.164
USA	18.048	16.483	1.565	9,5	68.359
Europa	2.704	2.729	(25)	(0,9)	11.384
Systemgeschäft	996	1.015	(19)	(1,9)	4.019
Group Development	825	782	43	5,5	3.165
Group Headquarters & Group Services	604	625	(21)	(3,4)	2.515
Intersegmentumsatz	(1.147)	(1.186)	39	3,3	(4.812)

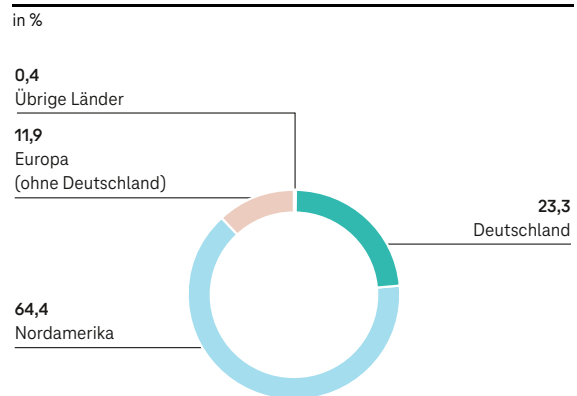
Zur positiven Umsatzentwicklung trug insbesondere unser operatives Segment USA mit einem im Wesentlichen währungs-kursbedingten Anstieg von 9,5 % bei. Organisch betrachtet lag der Umsatz um 1,5 % über Vorjahresniveau, was auf einen gestiegenen Service-Umsatz, teilweise kompensiert durch einen niedrigeren Endgeräteumsatz zurückzuführen ist. In unserem Heimatmarkt Deutschland lagen die Umsätze mit einem Anstieg von 0,9 % über dem Niveau des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen getrieben durch den Umsatzanstieg im Festnetz-Kerngeschäft, v. a. durch Breitband, sowie bei den Service-Umsätzen im Mobilfunk. In unserem operativen Segment Europa reduzierte sich im ersten Quartal 2022 der Umsatz im Vorjahresvergleich um 0,9 %. Organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 4,2 %. Die organischen Zuwächse sind hauptsächlich auf die gute Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. Maßgeblich hierfür waren v. a. die gestiegenen höhermargigen mobilen Service-Umsätze, leicht gestiegene Roaming- und Visiten-Umsätze sowie höhere Umsätze aus Endgeräteverkäufen. Eine leicht bessere Entwicklung verzeichneten die Service-Umsätze des Festnetz-Geschäfts. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 1,9 % unter Vorjahresniveau, organisch um 0,8 %. Der Rückgang ist im Wesentlichen getrieben durch das erwartungsgemäß rückläufige klassische IT-Infrastrukturgeschäft, zum Teil bedingt durch bewusste unternehmerische Entscheidungen wie den Abbau von End-User-Services. Positive Entwicklungen, insbesondere in der Portfolio-Einheit Digital Solutions, konnten den Rückgang nicht vollständig kompensieren. Der Umsatz unseres operativen Segments Group Development stieg um 5,5 %. Organisch wuchs der Umsatz um 5,6 %. Der Umsatzanstieg resultierte aus dem operativen und strukturellen Wachstum unserer beiden Geschäftseinheiten T-Mobile Netherlands und GD Towers.

▮ Weitere Informationen zur Umsatzentwicklung unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

### Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz<sup>a</sup>



### Regionale Umsatzverteilung



<sup>a</sup> Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzern-Zwischenabschluss.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 64,4 % mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz und lag um 2,0 Prozentpunkte über dem Niveau der Vergleichsperiode. Auch die Auslandsquote am Konzernumsatz erhöhte sich leicht von 76,4 % auf 76,7 %.

### Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Quartal 2022 erzielten wir ein gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,6 Mrd. € bzw. 6,8 % höheres bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 9,9 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 0,2 Mrd. € bzw. 2,4 %, wobei positive Währungskurseffekte von im Saldo 0,4 Mrd. € berücksichtigt wurden. Das bereinigte Core EBITDA AL, das sich durch die Herausnahme der Umsatzerlöse aus der Endgerätevermietung in den USA vom bereinigten EBITDA AL unterscheidet und damit eine Darstellung der operativen Entwicklung zeigt, die nicht durch den strategischen Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist, stieg um 1,1 Mrd. € bzw. 12,8 % auf 9,4 Mrd. €.

### Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse) im Konzern</b>	<b>9.873</b>	<b>9.245</b>	<b>628</b>	<b>6,8</b>	<b>37.330</b>
Deutschland	2.388	2.305	83	3,6	9.520
USA	6.172	5.706	466	8,2	22.697
Europa	976	946	30	3,2	4.007
Systemgeschäft	73	62	11	17,7	286
Group Development	356	316	40	12,7	1.307
Group Headquarters & Group Services	(85)	(84)	(1)	(1,2)	(440)
Überleitung	(7)	(7)	0	0,0	(47)

Alle operativen Segmente leisteten einen positiven Beitrag zu der Entwicklung des bereinigten EBITDA AL. Unser operatives Segment USA zeigt eine im Wesentlichen währungskursbedingte Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 8,2 %. Organisch betrachtet lag das bereinigte EBITDA AL um 0,3 % über Vorjahresniveau. Positiv wirkten der Anstieg des Service-Umsatzes sowie geringere operative Aufwendungen, mit Ausnahme der Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen. Das bereinigte Core EBITDA AL stieg um 0,9 Mrd. € bzw. 18,9 % auf 5,7 Mrd. €. Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Umsatzwachstum und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 3,6 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei. Auch organisch betrachtet lag das bereinigte EBITDA AL um 3,6 % über dem Vorjahresniveau. Um 3,2 % erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL in unserem operativen Segment Europa. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 6,9 %. Positive Effekte aus dem organischen Umsatzzuwachs konnten die gestiegenen Kosten überkompensieren. In unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit 17,7 % bzw. organisch betrachtet mit 18,1 % positiv. Effizienzeffekte aus unserem Transformationsprogramm sowie Umsatzsteigerungen in unseren Wachstumsfeldern überstiegen den Ergebnisrückgang im klassischen IT-Infrastrukturgeschäft. Das bereinigte EBITDA AL in unserem operativen Segment Group Development erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 12,7 %, organisch um 19,2 %. Der Anstieg resultierte aus der positiven Umsatzentwicklung sowie dem effizienten Kosten-Management der T-Mobile Netherlands. Das GD Towers Geschäft entwickelte sich aufgrund steigender Mengen konstant positiv und wurde durch das österreichische Funkturmgeschäft weiter verstärkt.

Unser EBITDA AL erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 2,3 Mrd. € bzw. 26,0 % auf 11,1 Mrd. €. Dabei veränderten sich die EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse von minus 0,4 Mrd. € auf plus 1,2 Mrd. €. Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen lagen bei 0,2 Mrd. € und damit auf Vorjahresniveau. Im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen waren Erträge im Saldo in Höhe von 1,3 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst. Davon stammen 1,7 Mrd. € aus der Entkonsolidierung der GlasfaserPlus sowie weitere 0,9 Mrd. € aus der Veräußerung der T-Mobile Netherlands. Gegenläufig dazu fielen Aufwendungen im Saldo in Höhe von 1,2 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit entstandenen Integrationsaufwendungen aus dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint, an. Darunter erfasst sind v. a. Rabatte auf Endgeräte für ehemalige Sprint-Kunden, deren bisherige Endgeräte im T-Mobile US-Mobilfunk-Netzwerk nicht mehr nutzbar sind, sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der begonnenen Außerbetriebnahme des Sprint-Mobilfunk-Netzwerks. Letztere enthalten v. a. zusätzliche Abschreibungen aus Nutzungsdauerverkürzungen von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte in den USA. In der Vergleichsperiode waren im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen Aufwendungen im Saldo in Höhe von 0,2 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst. Diese standen ebenfalls im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint. Die sonstigen EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse enthalten in Höhe von 0,1 Mrd. € erhaltene Abschlagszahlungen für Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit durch die Hochwasser- und Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Juli 2021 entstandenen Schäden.

Weitere Informationen zur Entwicklung des (bereinigten) EBITDA AL unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die „after leases“-Betrachtung (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €						
	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021	
EBITDA	13.092	10.361	2.731	26,4	40.539	
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte <sup>a</sup>	(1.654)	(1.284)	(370)	(28,8)	(5.547)	
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten <sup>a</sup>	(351)	(279)	(72)	(25,8)	(1.099)	
<b>EBITDA AL</b>	<b>11.087</b>	<b>8.798</b>	<b>2.289</b>	<b>26,0</b>	<b>33.893</b>	
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	1.214	(447)	1.661	n.a.	(3.437)	
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>9.873</b>	<b>9.245</b>	<b>628</b>	<b>6,8</b>	<b>37.330</b>	

<sup>a</sup> Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

## EBIT

Das EBIT des Konzerns erhöhte sich von 3,5 Mrd. € auf 6,3 Mrd. € und war damit um 2,8 Mrd. € bzw. 79,8 % höher als im Vergleichszeitraum. Ursächlich für diese Veränderung sind v. a. die beim bereinigten EBITDA AL bzw. EBITDA AL beschriebenen Effekte im Zusammenhang mit den Entkonsolidierungserträgen. Die Abschreibungen lagen mit 6,8 Mrd. € auf dem Niveau der Vergleichsperiode. Im operativen Segment USA führte eine Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint zu um 0,4 Mrd. € höheren planmäßigen Abschreibungen der entsprechenden Nutzungsrechte. Gegenläufig reduzierten sich im operativen Segment USA die Abschreibungen auf Sachanlagen aufgrund des fortgesetzten strategischen Rückzugs aus dem Geschäft der Endgerätevermietung. Im operativen Segment Group Development lagen die Abschreibungen im Zusammenhang mit der bis zu ihrem Verkauf als zur Veräußerung gehaltenen T-Mobile Netherlands und dem damit verbundenen Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen unter Vorjahresniveau.

### Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um 3,6 Mrd. € auf 5,4 Mrd. €. Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber der Vergleichsperiode von minus 1,7 Mrd. € auf minus 0,9 Mrd. €. Dabei entwickelte sich das Zinsergebnis mit minus 1,2 Mrd. € stabil. Das sonstige Finanzergebnis verbesserte sich von minus 0,5 Mrd. € auf plus 0,3 Mrd. €. Dazu beigetragen haben zum einen positive Bewertungseffekte aus der Amortisation und Folgebewertung der im Juni 2020 von SoftBank erhaltenen Aktienoptionen zum Kauf von T-Mobile US-Aktien sowie positive Bewertungseffekte aus einem Forward-Geschäft zur Preissicherung des künftigen Erwerbs von T-Mobile US-Aktien. Zum anderen resultierten negative Bewertungseffekte aus in Anleihen eingebetteten Derivaten der T-Mobile US.

### Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3,0 Mrd. € auf 3,9 Mrd. € erhöht. Der Steueraufwand erhöhte sich um 0,5 Mrd. € auf 1,1 Mrd. €. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis blieb stabil bei 0,4 Mrd. €. Es entfällt im Wesentlichen auf unser operatives Segment USA. Ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen, die sich auf den Konzernüberschuss insgesamt in Höhe von 1,7 Mrd. € auswirkten, betrug der bereinigte Konzernüberschuss im ersten Quartal 2022 2,2 Mrd. € und lag damit um 1,0 Mrd. € über dem Niveau der Vorjahresperiode.

Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „Ertragsteuern“ im Konzern-Zwischenabschluss.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse bereinigten Konzernüberschuss:

in Mio. €

	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
<b>Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)</b>	<b>3.949</b>	<b>936</b>	<b>3.013</b>	<b>n.a.</b>	<b>4.176</b>
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	1.214	(447)	1.661	n.a.	(3.437)
Personalrestrukturierung	(183)	(171)	(12)	(7,0)	(717)
Sachbezogene Restrukturierungen	(9)	(5)	(4)	(80,0)	(22)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	1.333	(245)	1.578	n.a.	(2.542)
Wertminderungen	(4)	0	(4)	n.a.	0
Sonstiges	77	(26)	103	n.a.	(156)
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	496	182	314	n.a.	1.751
Wertminderungen	(30)	(70)	40	57,1	(258)
Finanzergebnis	21	(12)	33	n.a.	(139)
Ertragsteuern	4	130	(126)	(96,9)	1.064
Minderheiten	502	134	368	n.a.	1.084
<b>Sondereinflüsse</b>	<b>1.710</b>	<b>(265)</b>	<b>1.975</b>	<b>n.a.</b>	<b>(1.686)</b>
<b>Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>2.238</b>	<b>1.201</b>	<b>1.037</b>	<b>86,3</b>	<b>5.862</b>

### Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien – diese betrug bis zum 31. März 2022 4.972 Mio. Stück. Dies führt zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,79 €. In der Vergleichsperiode betrug das Ergebnis je Aktie 0,20 €. Das um Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis je Aktie beträgt 0,45 € gegenüber 0,25 € in der Vergleichsperiode.

### Sondereinflüsse

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um Sondereinflüsse bereinigten Werte:

in Mio. €

	EBITDA AL Q1 2022	EBIT Q1 2022	EBITDA AL Q1 2021	EBIT Q1 2021	EBITDA AL Gesamtjahr 2021	EBIT Gesamtjahr 2021
<b>EBITDA AL/EBIT</b>	<b>11.087</b>	<b>6.327</b>	<b>8.798</b>	<b>3.519</b>	<b>33.893</b>	<b>13.057</b>
<b>Deutschland</b>	<b>1.622</b>	<b>1.622</b>	<b>(99)</b>	<b>(99)</b>	<b>(588)</b>	<b>(588)</b>
Personalrestrukturierung	(99)	(99)	(86)	(86)	(471)	(471)
Sachbezogene Restrukturierungen	(1)	(1)	(3)	(3)	(12)	(12)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	1.656	1.656	0	0	(3)	(3)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	66	66	(10)	(10)	(102)	(102)

in Mio. €

	EBITDA AL Q1 2022	EBIT Q1 2022	EBITDA AL Q1 2021	EBIT Q1 2021	EBITDA AL Gesamtjahr 2021	EBIT Gesamtjahr 2021
<b>USA</b>	<b>(1.258)</b>	<b>(1.255)</b>	<b>(261)</b>	<b>(297)</b>	<b>(2.637)</b>	<b>(2.692)</b>
Personalrestrukturierung	(28)	(28)	(13)	(13)	(16)	(16)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(1.229)	(1.226)	(248)	(248)	(2.621)	(2.618)
Wertminderungen	0	0	0	(36)	0	(58)
Sonstiges	0	0	0	0	0	0
<b>Europa</b>	<b>(1)</b>	<b>(1)</b>	<b>(10)</b>	<b>(10)</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
Personalrestrukturierung	(6)	(6)	(8)	(8)	83	83
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	(1)	(1)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	5	5	(2)	(2)	(39)	(39)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	(32)	(32)
<b>Systemgeschäft</b>	<b>(31)</b>	<b>(45)</b>	<b>(36)</b>	<b>(56)</b>	<b>(213)</b>	<b>(393)</b>
Personalrestrukturierung	(21)	(21)	(31)	(31)	(148)	(148)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	(3)	(3)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(2)	(2)	0	0	(39)	(39)
Wertminderungen	(1)	(15)	0	(20)	0	(180)
Sonstiges	(7)	(7)	(4)	(4)	(24)	(24)
<b>Group Development</b>	<b>869</b>	<b>869</b>	<b>(16)</b>	<b>(16)</b>	<b>173</b>	<b>173</b>
Personalrestrukturierung	(1)	(1)	(2)	(2)	(8)	(8)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	871	871	(9)	(9)	184	184
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(1)	(1)	(4)	(4)	(3)	(3)
<b>Group Headquarters &amp; Group Services</b>	<b>13</b>	<b>(3)</b>	<b>(26)</b>	<b>(40)</b>	<b>(182)</b>	<b>(203)</b>
Personalrestrukturierung	(28)	(28)	(31)	(31)	(157)	(157)
Sachbezogene Restrukturierungen	(8)	(8)	(1)	(1)	(7)	(7)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	33	33	14	14	(23)	(23)
Wertminderungen	(3)	(19)	0	(14)	0	(21)
Sonstiges	18	18	(7)	(7)	5	5
<b>Konzern</b>	<b>1.214</b>	<b>1.187</b>	<b>(447)</b>	<b>(517)</b>	<b>(3.437)</b>	<b>(3.692)</b>
Personalrestrukturierung	(183)	(183)	(171)	(171)	(717)	(717)
Sachbezogene Restrukturierungen	(9)	(9)	(5)	(5)	(22)	(22)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	1.333	1.336	(245)	(245)	(2.542)	(2.538)
Wertminderungen	(4)	(34)	0	(70)	0	(258)
Sonstiges	77	77	(26)	(26)	(156)	(156)
<b>EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>9.873</b>	<b>5.140</b>	<b>9.245</b>	<b>4.036</b>	<b>37.330</b>	<b>16.749</b>
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(908)		(1.663)		(4.998)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>		<b>4.233</b>		<b>2.373</b>		<b>11.752</b>
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(1.086)		(672)		(2.879)
<b>Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>		<b>3.146</b>		<b>1.701</b>		<b>8.873</b>
<b>Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die</b>						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		2.238		1.201		5.862
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		908		500		3.011

## Mitarbeiter

### Entwicklung des Personalbestands

	31.03.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %
<b>Mitarbeiter (FTE) im Konzern</b>	<b>216.109</b>	<b>216.528</b>	<b>(419)</b>	<b>(0,2)</b>
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	9.358	9.653	(295)	(3,1)
Deutschland	59.737	60.189	(452)	(0,8)
USA	71.546	71.094	452	0,6
Europa	34.972	35.319	(347)	(1,0)
Systemgeschäft	27.777	27.754	23	0,1
Group Development <sup>a</sup>	2.655	2.674	(19)	(0,7)
Group Headquarters & Group Services	19.423	19.498	(75)	(0,4)

<sup>a</sup> Am 31. März 2022 wurde die Veräußerung der T-Mobile Netherlands vollzogen. In der Entwicklung des Personalbestands bis zum 31. März 2022 sind die Mitarbeiter der Gesellschaft noch enthalten.

Der Mitarbeiterbestand des Konzerns lag in der Berichtsperiode auf dem Niveau des Jahresendes 2021. Die Mitarbeiterzahl in unseren operativen Segmenten Deutschland, USA, Europa, Systemgeschäft und Group Development sowie im Segment Group Headquarters & Group Services blieb im Vergleich zum 31. Dezember 2021 weitestgehend stabil.

### Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

#### Konzern-Bilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	31.03.2022	in %	31.12.2021	Veränderung	31.03.2021
<b>Aktiva</b>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.875	3,4	7.617	2.258	9.872
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.542	5,3	15.299	243	13.264
Immaterielle Vermögenswerte	137.224	46,9	132.647	4.577	130.146
Sachanlagen	63.159	21,6	61.770	1.389	61.522
Nutzungsrechte	37.028	12,7	30.777	6.251	30.960
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	8.348	2,9	8.888	(540)	8.072
Aktive latente Steuern	7.416	2,5	7.906	(490)	8.107
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	71	0,0	4.856	(4.785)	1.070
Sonstige Aktiva	13.759	4,7	11.867	1.892	10.888
<b>Bilanzsumme</b>	<b>292.422</b>	<b>100,0</b>	<b>281.627</b>	<b>10.795</b>	<b>273.901</b>
<b>Passiva</b>					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	110.557	37,8	111.466	(909)	111.265
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	40.131	13,7	33.133	6.998	33.224
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	10.865	3,7	10.452	413	8.936
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.010	1,7	6.134	(1.124)	6.570
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	8.533	2,9	9.463	(930)	8.754
Passive latente Steuern	20.517	7,0	19.809	708	18.266
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0,0	1.365	(1.365)	421
Sonstige Passiva	9.153	3,1	8.336	817	8.981
Eigenkapital	87.656	30,0	81.469	6.187	77.484
<b>Bilanzsumme</b>	<b>292.422</b>	<b>100,0</b>	<b>281.627</b>	<b>10.795</b>	<b>273.901</b>



Unsere **Bilanzsumme** betrug am 31. März 2022 292,4 Mrd. € und erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 10,8 Mrd. €. Der Anstieg ist u. a. auf Spektrumerwerbe im operativen Segment USA zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhte die zwischen T-Mobile US und Crown Castle geschlossene Vereinbarung über die Modifikation bereits bestehender Verträge von Mobilfunk-Standorten die Bilanzsumme. Ebenso trugen positive Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, sowie der höhere Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zur Erhöhung der Bilanzsumme bei. Gegenläufig verringerte sich die Bilanzsumme im Zusammenhang mit der Veräußerung der T-Mobile Netherlands.

Auf der Aktivseite lagen die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** mit 15,5 Mrd. € um 0,2 Mrd. € über dem Niveau des Jahresendes 2021. Zum Anstieg trugen im operativen Segment USA insbesondere höhere Forderungen aus dem Geschäftsmodell der Endgerätefinanzierung, gestiegene Kundenzahlen sowie Währungskurseffekte bei. Gegenläufig wirkten niedrigere Forderungsbestände in den operativen Segmenten Deutschland und Europa.

Die **immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen** erhöhten sich um 6,0 Mrd. € auf insgesamt 200,4 Mrd. €. Dies resultierte mit 2,6 Mrd. € aus dem im Januar 2022 erworbenen Mobilfunk-Spektrum in den USA. Investitionen im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung, dem Netzwerk-Ausbau sowie mit dem Breitband- und Glasfaser-Ausbau und der Mobilfunk-Infrastruktur in den operativen Segmenten Deutschland und Europa wirkten ebenfalls buchwerterhöhend. Die Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle für bestehende Mobilfunk-Standorte erhöhte den Buchwert um 0,8 Mrd. €. Ebenso trugen positive Währungskurseffekte mit 2,9 Mrd. € zur Erhöhung des Buchwerts bei. Abschreibungen verminderten die Buchwerte um insgesamt 4,9 Mrd. € und Abgänge um 0,4 Mrd. €.

Die **Nutzungsrechte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 6,3 Mrd. € auf 37,0 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 7,6 Mrd. €, v. a. infolge der zwischen T-Mobile US und Crown Castle geschlossenen Vereinbarung über die Modifikation bereits bestehender Verträge, im Wesentlichen über die Anmietung von Mobilfunk-Standorten von Crown Castle. Aus der Vertragsmodifikation ergibt sich eine Erhöhung der Nutzungsrechte um 6,6 Mrd. €. Ebenfalls buchwerterhöhend wirkten positive Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 0,7 Mrd. €. Den Buchwert mindernd wirkten sich Abschreibungen in Höhe von 1,8 Mrd. € aus. Darin enthalten sind um 0,4 Mrd. € höhere planmäßige Abschreibungen aufgrund einer im operativen Segment USA erfassten Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** verringerten sich um 0,5 Mrd. € auf 8,3 Mrd. €. Dabei verringerte sich der Buchwert der Derivate mit Hedge-Beziehung um 0,8 Mrd. € auf 0,7 Mrd. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem Rückgang der positiven Marktwerte aus Zins-Swaps in Fair Value Hedges und ist v. a. begründet durch das angestiegene Zinsniveau. Der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehung erhöhte sich im Saldo um 0,1 Mrd. € auf 1,3 Mrd. €. Im Zusammenhang mit den von SoftBank erhaltenen Aktienoptionen zum Kauf von T-Mobile US-Aktien erhöhte sich der Buchwert um 0,2 Mrd. €. Dies begründet sich im Wesentlichen durch die positive Entwicklung des Aktienkurses der T-Mobile US. Ebenfalls buchwerterhöhend wirkten positive Bewertungseffekte bei in Verträgen eingebetteten Stromtermingeschäften in Höhe von 0,1 Mrd. €. Im Zusammenhang mit negativen Bewertungseffekten aus in Anleihen der T-Mobile US eingebetteten Derivaten verringerte sich der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehungen um 0,3 Mrd. €. Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen erhöhte sich um 0,1 Mrd. € auf 5,6 Mrd. €. Im Zusammenhang mit dem Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus wurde eine bedingte Kaufpreisforderung in Höhe von 0,5 Mrd. € erfasst. Diese erhöhte den Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen.

Die **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 4,8 Mrd. € auf 0,1 Mrd. €. Der Rückgang resultiert in Höhe von 4,7 Mrd. € aus dem Verkauf der T-Mobile Netherlands am 31. März 2022 sowie in Höhe von 0,1 Mrd. € aus dem Verkauf des 50 %-Anteils an GlasfaserPlus am 28. Februar 2022. Beide Gesellschaften waren zum 31. Dezember 2021 wegen konkret bestehender Verkaufsabsichten als „zur Veräußerung gehalten“ eingestuft.

| Weitere Informationen zu den genannten Unternehmens- und sonstigen Transaktionen finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Der Anstieg der **sonstigen Aktiva** um 1,9 Mrd. € auf 13,8 Mrd. € resultierte in Höhe von 1,0 Mrd. € aus der Erhöhung des Buchwerts der Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen. Wesentlicher Grund hierfür war der Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus. Infolge des aus der Transaktion resultierenden Verlusts der Beherrschung über GlasfaserPlus wurde diese zum 28. Februar 2022 entkonsolidiert. Seit diesem Zeitpunkt werden die verbleibenden 50 % der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen mit einem Buchwert in Höhe von 0,9 Mrd. € nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Ebenso trugen höhere Vorratsbestände an hochpreisigen Mobilfunk-Endgeräten in den operativen Segmenten Deutschland und USA zur Erhöhung bei. Darüber hinaus wirkten Währungskurseffekte buchwerterhöhend.

Auf der Passivseite verringerten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2021 um 0,9 Mrd. € auf insgesamt 110,6 Mrd. €. Der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten verringerte sich um 0,6 Mrd. €. Buchwertreduzierend wirkten Tilgungen durch T-Mobile US von einer Anleihe in Höhe von 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €) sowie im Konzern von einer Euro-Anleihe in Höhe von 0,1 Mrd. €. Darüber hinaus verringerte sich der Buchwert um 1,3 Mrd. € im Zusammenhang mit Bewertungseffekten aus Derivaten mit Hedge-Beziehungen, für die die bilanzielle Gegenbuchung in den Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten vorgenommen wird. Durch Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 1,2 Mrd. €. Der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten lag um 0,3 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2021. Im Zusammenhang mit erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) für derivative Finanzinstrumente reduzierte sich der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten insgesamt um 1,2 Mrd. €. Die Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle für bestehende Mobilfunk-Standorte erhöhte den Buchwert um 0,8 Mrd. €. Der Buchwert der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten hat sich um 0,1 Mrd. € erhöht. Buchwerterhöhend wirkten negative Bewertungseffekte bei den Derivaten mit Hedge-Beziehungen. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der negativen Marktwerte aus Zins-Swaps in Fair Value Hedges und ist v. a. begründet durch das angestiegene Zinsniveau. Buchwertreduzierend wirkten positive Bewertungseffekte aus einem Forward-Geschäft zur Preissicherung des künftigen Erwerbs von T-Mobile US-Aktien.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 7,0 Mrd. € auf insgesamt 40,1 Mrd. €. Der Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle, aus der sich eine Erhöhung der Buchwerte der Leasing-Verbindlichkeiten um 6,6 Mrd. € ergab. Gegenläufig wirkte der Rückgang des Buchwerts um 0,2 Mrd. €, u. a. im Zusammenhang mit der Aufgabe von ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Standorten und einzelner ehemaliger Sprint-Shops im operativen Segment USA. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um 0,7 Mrd. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** erhöhten sich um 0,4 Mrd. € auf 10,9 Mrd. €, was insbesondere auf höhere Verbindlichkeiten gegenüber Endgeräteherstellern im operativen Segment USA zurückzuführen ist. In den operativen Segmenten Systemgeschäft und Deutschland erhöhte sich der Verbindlichkeitenbestand ebenfalls. Gegenläufig entwickelte sich der Bestand im operativen Segment Europa. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten buchwerterhöhend.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 1,1 Mrd. € auf 5,0 Mrd. €. Begründet ist dies im Wesentlichen durch Rechnungszinsanpassungen, aus denen insgesamt ein erfolgsneutral erfasster Ertrag aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen in Höhe von 1,1 Mrd. € resultierte.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** reduzierten sich im Vergleich zum Jahresende 2021 um 0,9 Mrd. € auf 8,5 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,5 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Mitarbeiterbonifikationen im operativen Segment USA sowie einem Rückgang der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Letzteres war im Wesentlichen auf die Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewerteten Barwerts (Zinseffekt) zurückzuführen. Die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen verringerten sich um 0,2 Mrd. €.

Die **Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 1,4 Mrd. € auf 0,0 Mrd. €. Der Rückgang steht im Zusammenhang mit dem Verkauf der T-Mobile Netherlands am 31. März 2022.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 0,8 Mrd. € auf 9,2 Mrd. € erhöht. Dies resultierte insbesondere aus den um 0,5 Mrd. € gestiegenen übrigen Schulden, was in Höhe von 0,3 Mrd. € durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Darüber hinaus erhöhten sich die Ertragsteuerverbindlichkeiten um 0,2 Mrd. €.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 von 81,5 Mrd. € auf 87,7 Mrd. €. Erhöhend wirkten sich der Überschuss in Höhe von 4,4 Mrd. €, das sonstige Ergebnis in Höhe von 2,4 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von 0,1 Mrd. € auf das Eigenkapital aus. Konsolidierungskreisveränderungen – im Wesentlichen aufgrund der Veräußerung der T-Mobile Netherlands im operativen Segment Group Development – verringerten den Buchwert des Eigenkapitals in Höhe von 0,6 Mrd. € und Transaktionen mit Eigentümern in Höhe von 0,1 Mrd. €.

▮ Weitere Informationen zur Bilanz finden Sie im Abschnitt „[Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz](#)“ im Konzern-Zwischenabschluss.

### Herleitung der Netto-Finanzverbindlichkeiten

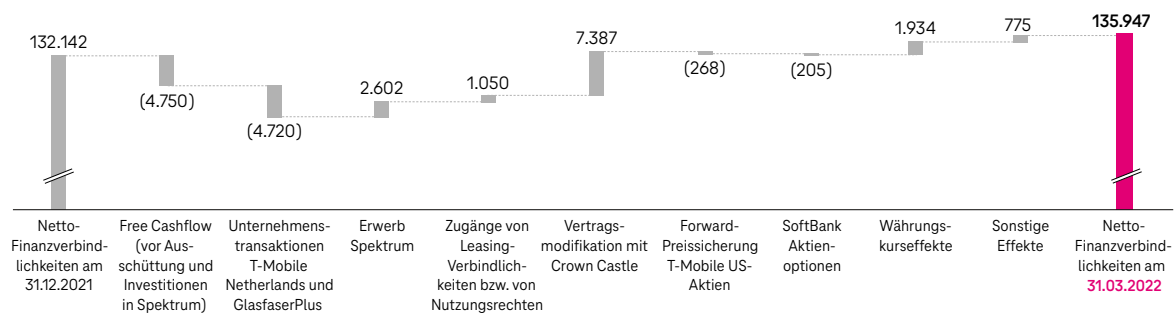
in Mio. €

	31.03.2022	31.12.2021 <sup>a</sup>	Veränderung	Veränderung in %	31.03.2021
Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	93.296	93.857	(561)	(0,6)	92.599
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.753	4.003	(250)	(6,2)	4.971
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13.508	13.730	(222)	(1,6)	13.695
Leasing-Verbindlichkeiten	40.131	33.767	6.364	18,8	33.224
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten</b>	<b>150.688</b>	<b>145.357</b>	<b>5.331</b>	<b>3,7</b>	<b>144.489</b>
Zinsabgrenzungen	(1.166)	(1.012)	(154)	(15,2)	(1.091)
Sonstige	(889)	(855)	(34)	(4,0)	(680)
<b>Brutto-Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>148.633</b>	<b>143.490</b>	<b>5.143</b>	<b>3,6</b>	<b>142.718</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.875	7.617	2.258	29,6	9.872
Derivative finanzielle Vermögenswerte	2.064	2.762	(698)	(25,3)	2.822
Andere finanzielle Vermögenswerte	747	969	(222)	(22,9)	494
<b>Netto-Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>135.947</b>	<b>132.142</b>	<b>3.805</b>	<b>2,9</b>	<b>129.530</b>

<sup>a</sup> Einschließlich der zum 31. Dezember 2021 in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Netto-Finanzverbindlichkeiten der T-Mobile Netherlands.

### Veränderung der Netto-Finanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Aus der Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle ergab sich eine Erhöhung der Netto-Finanzverbindlichkeiten von insgesamt 7,4 Mrd. €. Diese resultierte aus einer Erhöhung der Nutzungsrechte sowie der Leasing-Verbindlichkeiten um jeweils 6,6 Mrd. € und eine Erhöhung der Sachanlagen sowie der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um jeweils 0,8 Mrd. €.

### Herleitung des Free Cashflow AL

in Mio. €

	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
<b>Cashflow aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.358</b>	<b>8.307</b>	<b>1.051</b>	<b>12,7</b>	<b>32.171</b>
Cash Capex	(7.173)	(12.272)	5.099	41,5	(26.366)
Investitionen in Spektrum	2.514	7.989	(5.475)	(68,5)	8.388
<b>Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)</b>	<b>(4.658)</b>	<b>(4.283)</b>	<b>(375)</b>	<b>(8,8)</b>	<b>(17.978)</b>
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	50	48	2	4,2	139
<b>Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)</b>	<b>4.750</b>	<b>4.072</b>	<b>678</b>	<b>16,7</b>	<b>14.332</b>
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten <sup>a</sup>	(969)	(1.487)	518	34,8	(5.521)
<b>Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)</b>	<b>3.781</b>	<b>2.585</b>	<b>1.196</b>	<b>46,3</b>	<b>8.810</b>

<sup>a</sup> Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 1,2 Mrd. € auf 3,8 Mrd. €. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der **Cashflow aus Geschäftstätigkeit** erhöhte sich um 1,1 Mrd. €. Die gute Geschäftsentwicklung, sowohl in als auch außerhalb der USA, wirkte hier positiv auf den Cashflow aus Geschäftstätigkeit. Positiv wirkten insbesondere um 0,2 Mrd. € niedrigere Ertragsteuerzahlungen sowie um 0,1 Mrd. € niedrigere Zinszahlungen (netto). Factoring-Vereinbarungen in Höhe von 0,1 Mrd. € wirkten im ersten Quartal 2022 ebenfalls positiv auf den Cashflow aus Geschäftstätigkeit. In der Vergleichsperiode ergaben sich keine wesentlichen Effekte aus Factoring-Vereinbarungen.

Der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) erhöhte sich um 0,4 Mrd. € auf 4,7 Mrd. €. Die Erhöhung ergab sich im Wesentlichen im operativen Segment USA durch den weiteren Ausbau des 5G-Netzwerks. Hier erhöhte sich der Cash Capex um 0,4 Mrd. € auf 3,0 Mrd. €. Im operativen Segment Deutschland investierten wir im ersten Quartal 2022 rund 0,9 Mrd. €, insbesondere in den Glasfaser- und 5G-Ausbau. Im operativen Segment Europa lagen unsere Investitionen bei 0,4 Mrd. €. Auch hier investieren wir weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband- und Glasfaser-Technologie sowie in 5G.

Der Rückgang der Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten resultierte insbesondere aus Zahlungen für im operativen Segment USA bestehende Leasing-Verhältnisse.

Weitere Informationen zur Kapitalflussrechnung finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzern-Zwischenabschluss.

## Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Weitere Informationen zu der Geschäftsentwicklung der operativen Segmente finden Sie im IR-Back-up auf unserer [Investor Relations Website](#).

### Deutschland

#### Kundenentwicklung

in Tsd.

	31.03.2022	31.12.2021	Veränderung 31.03.2022/ 31.12.2021 in %	31.03.2021	Veränderung 31.03.2022/ 31.03.2021 in %
Mobilfunk-Kunden	53.968	53.211	1,4	49.091	9,9
Vertragskunden	23.165	23.129	0,2	22.509	2,9
Prepaid-Kunden	30.803	30.081	2,4	26.582	15,9
Festnetz-Anschlüsse	17.480	17.525	(0,3)	17.562	(0,5)
Breitband-Anschlüsse Retail	14.533	14.478	0,4	14.211	2,3
davon: Glasfaser	10.584	10.379	2,0	9.758	8,5
TV (IPTV, Sat)	4.018	4.001	0,4	3.896	3,1
Teilnehmer-Anschlussleitungen (TAL)	3.487	3.622	(3,7)	3.968	(12,1)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	7.970	7.948	0,3	7.813	2,0
davon: Glasfaser	6.837	6.778	0,9	6.558	4,3

### Gesamt

In Deutschland sind wir weiterhin Marktführer, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen. Die Basis für unseren Erfolg sind unsere leistungsfähigen Netze. Wir begeistern unsere Kunden mit einer ausgezeichneten Netzqualität – in Festnetz und Mobilfunk – sowie einem breiten Produkt-Portfolio und exzellentem Service. Wir wollen unseren Kunden ein nahtloses und technologieunabhängiges Telekommunikationserlebnis bieten. Deshalb vermarkten wir neben Festnetz- und Mobilfunk-Produkten auch konvergente Produkte. Mit unseren konvergenten Produkten der „MagentaEINS“ Familie, u. a. MagentaEINS Unlimited, überzeugen wir unsere Kunden weiterhin. Bis Ende März 2022 haben sich rund 5,4 Mio. Kunden dafür entschieden. Der Kundenbestand liegt somit über Vorjahresniveau.

Nach wie vor gab es eine hohe Nachfrage nach unseren Glasfaser-basierten Anschlüssen. Die Gesamtzahl dieser Kundenanschlüsse stieg bis Ende März 2022 auf rund 17,4 Mio. In den ersten drei Monaten 2022 haben in Deutschland 264 Tsd. zusätzliche Kunden einen Glasfaser-basierten Anschluss von uns erhalten. Mit dem fortschreitenden Glasfaser-Ausbau haben wir die Vermarktung höherer Bandbreiten erfolgreich vorangetrieben.

### Mobilfunk

Im Mobilfunk-Bereich stieg die Zahl Kunden im werthaltigen Vertragskundengeschäft unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ um insgesamt 193 Tsd. Kunden. Gründe dafür sind die konstante Nachfrage nach Mobilfunk-Tarifen mit integriertem Datenvolumen und unsere vielfach ausgezeichnete Netzqualität. Seit dem 1. Januar 2022 wird ein Teil der bisher unter den Vertragsprivatkunden ausgewiesenen Kunden unter den Prepaid-Kunden ausgewiesen. Unter Berücksichtigung dieser Ausweisänderung konnten wir im Bereich der Prepaid-Kunden seit Jahresbeginn einen Zuwachs von 544 Tsd. Kunden verzeichnen, der im Wesentlichen durch unsere Automotive-Initiativen im Geschäftskundenbereich getrieben ist.

### Festnetz

Der Festnetz-Breitband-Markt ist durch eine Vielzahl von Akteuren mit unterschiedlichen Infrastrukturen gekennzeichnet – vom überregionalen Anbieter bis hin zum regionalen Versorger. Um unsere Marktposition als führender integrierter Telekommunikationsanbieter in Deutschland zu behaupten, bauen wir unsere Angebote weiter aus.

Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse ist im ersten Quartal 2022 auf über 14,5 Mio. gewachsen. Die Nachfrage nach unseren Glasfaser-basierten Anschlüssen Retail ist dabei mit 205 Tsd. der Treiber. Bei unseren TV-Kunden konnten wir gegenüber dem Jahresende 2021 ein Wachstum um 17 Tsd. verzeichnen. Im klassischen Festnetz sank die Zahl der Anschlüsse um 45 Tsd. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse liegt somit bei rund 17,5 Mio. Anschlüssen.

### Wholesale

Zum 31. März 2022 lag der Anteil der Glasfaser-basierten Anschlüsse am Gesamtbestand mit 60,0 % um 1,4 Prozentpunkte über dem Jahresende 2021. Das Wachstum ergibt sich aus der Nachfrage nach den seit dem 1. April 2021 erfolgreich eingeführten Commitment-Verträgen. Darüber hinaus spielt die steigende Nachfrage der Endkunden nach Anschlüssen mit höherer Bandbreite eine Rolle. Die Zahl unserer Teilnehmer-Anschlussleitungen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresende um 135 Tsd. Gründe dafür sind zum einen die Verlagerung zu höherwertigen Glasfaser-basierten Anschlüssen, zum anderen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Hinzu kommt, dass unsere Wholesale-Kunden ihre Endkunden auf eigene Glasfaser-basierte Anschlüsse migrieren. Insgesamt lag der Anschlussbestand im Bereich Wholesale Ende März 2022 bei rund 11,5 Mio.

### Operative Entwicklung

in Mio. €					
	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>5.994</b>	<b>5.942</b>	<b>52</b>	<b>0,9</b>	<b>24.164</b>
Privatkunden	3.066	2.984	82	2,7	12.221
Geschäftskunden	2.173	2.188	(15)	(0,7)	8.878
Wholesale	693	709	(16)	(2,3)	2.767
Sonstiges	63	61	2	3,3	298
<b>Service-Umsatz</b>	<b>5.316</b>	<b>5.262</b>	<b>54</b>	<b>1,0</b>	<b>21.298</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>3.021</b>	<b>1.215</b>	<b>1.806</b>	<b>n.a.</b>	<b>4.951</b>
EBIT-Marge %	50,4	20,4			20,5
Abschreibungen	(997)	(1.001)	4	0,4	(4.016)
EBITDA	4.017	2.215	1.802	81,4	8.968
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	1.622	(99)	1.721	n.a.	(588)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.395	2.314	81	3,5	9.556
EBITDA AL	4.010	2.206	1.804	81,8	8.932
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	1.622	(99)	1.721	n.a.	(588)
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>2.388</b>	<b>2.305</b>	<b>83</b>	<b>3,6</b>	<b>9.520</b>
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	39,8	38,8			39,4
<b>Cash Capex</b>	<b>(902)</b>	<b>(860)</b>	<b>(42)</b>	<b>(4,9)</b>	<b>(4.116)</b>

### Gesamtumsatz, Service-Umsatz

In den ersten drei Monaten 2022 erzielten wir einen Gesamtumsatz in Höhe von 6,0 Mrd. €, der mit einem Anstieg um 0,9 % leicht über dem Niveau des Vorjahres lag. Der Zuwachs bei den Service-Umsätzen um 1,0 % ist sowohl auf den Umsatzanstieg im Festnetz-Kerngeschäft, im Wesentlichen durch Breitband, als auch bei den Service-Umsätzen im Mobilfunk zurückzuführen. Organisch betrachtet stiegen die Service-Umsätze um 0,6 % gegenüber dem Vorjahr an.

Im **Privatkundenbereich** stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,7 %. Der Umsatz im Breitband-Geschäft stieg um 6,4 %, u. a. positiv beeinflusst durch eine höhere Kundensensibilität für stabile Datenleitungen und hohe Bandbreiten. Ebenfalls stieg das Festnetz-Endgerätegeschäft um 4,4 %, beeinflusst durch das kundenseitig stark in Anspruch genommene Endgeräte-Mietgeschäft. Das klassische Festnetz-Geschäft wurde weiterhin durch mengenbedingte Umsatzrückgänge bei den Voice-Komponenten beeinflusst. Das Mobilfunk-Geschäft entwickelte sich um 2,4 % positiv durch höhere Service-Umsätze, im Wesentlichen aufgrund der positiven Kundenentwicklung unserer Zweitmarke „congstar“ und allgemeiner Erholungstendenzen, u. a. erhöhte Reise- und Freizeittätigkeiten.

Im **Geschäftskundenbereich** lag der Umsatz um 0,7 % leicht unter dem Vorjahresniveau. Unter Berücksichtigung des Einmalumsatzeffekts aus dem öffentlichen Sektor würde der Umsatz operativ bei einem Anstieg von 0,7 % liegen. Das Mobilfunk-Geschäft stieg um 5,5 % aufgrund positiver Umsätze aus dem Endgerätegeschäft sowie durch das anhaltende Bestandswachstum. Dagegen ist der IT-Umsatz operativ mit 6,2 % rückläufig, was u. a. auf einen Lieferengpass bei Chips zurückzuführen ist.

Der Umsatz im **Wholesale-Bereich** lag Ende März 2022 mit 2,3 % unter Vorjahresniveau. Die positive Mengenentwicklung der Glasfaser-basierten Anschlüsse von 4,3 % gegenüber der Vorjahresperiode setzte sich fort. Dies konnte aber die rückläufigen Umsätze aus Mengenverlusten bei den Teilnehmer-Anschlussleitungen um 12,1 % nicht kompensieren. Seit dem 1. April 2021 führte der Übergang von Kontingentverträgen in Commitment-Verträge zu verstärkten Umsatzrückgängen im Vorjahresvergleich. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass in dem neuen Modell zu Beginn niedrigere jährliche Commitment-Zahlungen gegenüber den bisherigen Upfront-Zahlungen der Kontingentverträge hinterlegt sind. In den Folgejahren steigen die jährlichen Commitment-Zahlungen an. Der Voice-Umsatz lag unter dem Niveau des Vorjahres, im Wesentlichen aufgrund rückläufiger Menge.

#### Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 83 Mio. € bzw. 3,6 % und betrug 2,4 Mrd. €. Auch organisch betrachtet lag das bereinigte EBITDA AL um 3,6 % über dem Vorjahresniveau. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge ist im Vergleich zum Vorjahr von 38,8 % auf 39,8 % gestiegen. Hauptgründe dafür sind die positive operative Entwicklung getrieben durch das werthaltige Umsatzwachstum sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Diese ist auf geringere Personalaufwendungen, u. a. aufgrund einer niedrigeren Anzahl an Mitarbeitern und weiteren Umsetzungen von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen, zurückzuführen.

Zu den beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekten wirkten als Sondereinflüsse der erfasste Entkonsolidierungsertrag der GlasfaserPlus sowie eine erste Abschlagszahlung im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe im Juli 2021. Zusätzlich wirkten Aufwendungen für sozialverträgliche Instrumente zum Personalumbau (insbesondere engagierter Vorruhestand). In den ersten drei Monaten 2022 stieg unser EBITDA AL um 1,8 Mrd. € auf 4,0 Mrd. €.

| Weitere Informationen zu dem Gemeinschaftsunternehmen GlasfaserPlus mit IFM finden Sie im Kapitel „[Konzernstruktur, -strategie und -steuerung](#)“.

#### EBIT

Das Betriebsergebnis betrug 3,0 Mrd. €. Die positive Entwicklung des EBITDA AL sowie der Entkonsolidierungsertrag der GlasfaserPlus trugen zu diesem Anstieg bei.

#### Cash Capex

Der Cash Capex stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 42 Mio. € bzw. 4,9 %. Insgesamt investierten wir in den ersten drei Monaten 2022 rund 902 Mio. € insbesondere in den Glasfaser- und 5G-Ausbau. Die Gesamtzahl der deutschen Haushalte, die die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz haben, ist im ersten Quartal 2022 weiter gestiegen. Im Mobilfunk profitieren unsere Kunden von einer hohen LTE- und 5G-Netzabdeckung. 5G können bereits über 91,6 % der Haushalte in Deutschland nutzen.

**USA**
**Kundenentwicklung**

in Tsd.					
	31.03.2022	31.12.2021	Veränderung 31.03.2022/ 31.12.2021 in %	31.03.2021	Veränderung 31.03.2022/ 31.03.2021 in %
Kunden	109.541	108.719	0,8	103.437	5,9
Postpaid-Kunden	88.423	87.663	0,9	82.572	7,1
Postpaid-Telefonie-Kunden <sup>a, b</sup>	70.656	70.262	0,6	67.402	4,8
Andere Postpaid-Kunden <sup>a, b</sup>	17.767	17.401	2,1	15.170	17,1
Prepaid-Kunden	21.118	21.056	0,3	20.865	1,2

<sup>a</sup> Kunden, die von der begonnenen Abschaltung des alten CDMA-Netzes von Sprint betroffen und nicht in das Netz von T-Mobile US gewechselt sind, sind nicht mehr in der Postpaid-Kundenbasis enthalten. Dadurch reduzierte sich der Bestand an Postpaid-Telefonie-Kunden im ersten Quartal 2022 um 212 Tsd. und an anderen Postpaid-Kunden um 349 Tsd. Im Zusammenhang mit der Übernahme von Unternehmen haben wir im ersten Quartal 2022 die Kundenbasis angepasst, sodass sich die Zahl der Postpaid-Telefonie-Kunden um 17 Tsd. erhöhte und die der anderen Postpaid-Kunden um 14 Tsd. verringerte.

<sup>b</sup> Im ersten Quartal 2021 wurden durch die Übernahme eines verbundenen Unternehmens 11.000 Postpaid-Telefonie-Kunden und 1.000 weitere Postpaid-Kunden übernommen.

**Kunden**

Zum 31. März 2022 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 109,5 Mio. Kunden, gegenüber einem Bestand von 108,7 Mio. Kunden zum 31. Dezember 2021. Der Zuwachs lag in den ersten drei Monaten 2022 bei netto 1,4 Mio. Kunden und somit leicht über dem Zuwachs im Vorjahreszeitraum. Die Gründe dafür erläutern wir nachfolgend:

Der Anstieg bei den **Postpaid-Kunden** belief sich im ersten Quartal 2022 auf netto 1,3 Mio. gegenüber 1,2 Mio. im Vorjahreszeitraum. Dieses Wachstum ist auf den höheren Zuwachs bei den anderen Postpaid-Kunden, v. a. aufgrund der Zunahme bei High-speed-Internet-Kunden, vernetzten Geräten und Wearables, zurückzuführen. Gegenläufig wirkte ein geringerer Anstieg bei den Postpaid-Telefonie-Kunden. Dieser resultierte daher, dass der Fokus im Vorjahr auf Sprint-Kundenbindungsmaßnahmen lag, mit dem Ziel, die Abwanderungsquote ehemaliger Sprint-Kunden zu verringern, zumal Sprint-Kunden in der Vergangenheit weniger Anschlüsse pro Konto hatten. Diesem geringeren Anstieg standen eine höhere Wechselaktivität in der Branche und eine geringere Kundenabwanderung gegenüber. Die unter dem Zuwachs bei anderen Postpaid-Kunden erfasste Zunahme der Highspeed-Internet-Kunden lag im ersten Quartal 2022 bei 329 Tsd. und im Vorjahreszeitraum bei 93 Tsd.

Der Anstieg bei den **Prepaid-Kunden** betrug im ersten Quartal 2022 netto 62 Tsd., gegenüber netto 151 Tsd. im ersten Quartal 2021. Diese rückläufige Entwicklung steht im Zusammenhang mit dem fortgesetzten Umstieg auf Postpaid-Tarife in der Branche und wurde teilweise von der geringeren Kundenabwanderung kompensiert. Der unter dem Zuwachs bei anderen Prepaid-Kunden erfasste Anstieg bei den Highspeed-Internet-Kunden lag im ersten Quartal 2022 bei 9 Tsd. Im ersten Quartal 2021 wurde kein Prepaid-Kundenzuwachs im Bereich Highspeed-Internet verzeichnet.

**Operative Entwicklung**

in Mio. €					
	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>18.048</b>	<b>16.483</b>	<b>1.565</b>	<b>9,5</b>	<b>68.359</b>
<b>Service-Umsatz</b>	<b>13.624</b>	<b>11.674</b>	<b>1.950</b>	<b>16,7</b>	<b>48.929</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>2.044</b>	<b>2.144</b>	<b>(100)</b>	<b>(4,7)</b>	<b>7.217</b>
EBIT-Marge %	11,3	13,0			10,6
Abschreibungen	(4.604)	(4.577)	(27)	(0,6)	(18.338)
EBITDA	6.647	6.722	(75)	(1,1)	25.555
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(820)	(151)	(669)	n.a.	(1.836)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.467	6.873	594	8,6	27.392
EBITDA AL	4.914	5.446	(532)	(9,8)	20.060
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.258)	(261)	(997)	n.a.	(2.637)
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>6.172</b>	<b>5.706</b>	<b>466</b>	<b>8,2</b>	<b>22.697</b>
Core EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse) <sup>a</sup>	5.741	4.829	912	18,9	19.912
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	34,2	34,6			33,2
<b>Cash Capex</b>	<b>(5.535)</b>	<b>(10.513)</b>	<b>4.978</b>	<b>47,4</b>	<b>(18.594)</b>

<sup>a</sup> Das bereinigte Core EBITDA AL unterscheidet sich durch die Herausnahme der Umsatzerlöse aus der Endgerätevermietung vom bereinigten EBITDA AL und zeigt damit eine Darstellung der operativen Entwicklung, die nicht durch den Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist.

### Gesamtumsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA stieg im ersten Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 16,5 Mrd. € um 9,5 % auf 18,0 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis erhöhte sich der Gesamtumsatz der T-Mobile US um 1,9 %, v. a. aufgrund höherer Service-Umsätze. Diesem Anstieg standen geringere Endgeräteumsätze gegenüber. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen im ersten Quartal 2022 um 16,7 % auf 13,6 Mrd. €. Organisch erhöhten sich die Service-Umsätze um 6,7 %. Das Wachstum ist hauptsächlich zurückzuführen auf höhere Postpaid-Umsätze, v. a. aufgrund einer gestiegenen durchschnittlichen Anzahl an Postpaid-Kundenkonten und eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA). Darüber hinaus stiegen die Service-Umsätze auch aufgrund höherer Umsätze im Prepaid-Bereich, die im Wesentlichen auf einen Zuwachs beim durchschnittlichen Umsatz je Prepaid-Kunde (Average Revenue per User, ARPU) sowie bei der durchschnittlichen Anzahl an Prepaid-Kunden zurückzuführen sind.

Die **Endgeräteumsätze** verringerten sich im ersten Quartal 2022 insbesondere aufgrund des Rückgangs der Umsätze aus der Vermietung von Endgeräten sowie des Rückgangs der von Kunden am Ende des Mietzeitraums erworbenen Mietgeräte. Dazu beigetragen hat im Wesentlichen die geringere Anzahl an von Kunden gemieteten Geräten aufgrund des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung von der Vermietung hin zum Ratenkauf. Ein weiterer Grund für die rückläufigen Endgeräteumsätze ist ein niedrigerer durchschnittlicher Umsatz je verkauftem Endgerät, v. a. aufgrund höherer Rabattierungen. Dazu zählten Rabattaktionen für ehemalige Sprint-Kunden, um ihnen den Wechsel ins Netz von T-Mobile US zu erleichtern. Diese Effekte wurden teilweise durch einen wachsenden Anteil von High-End-Geräten kompensiert. Dem Rückgang der Endgeräteumsätze stand eine höhere Anzahl an verkauften Endgeräten gegenüber, einschließlich der wachsenden Nachfrage nach höherwertigen Endgeräten.

### Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL um 8,2 % von 5,7 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 6,2 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2022. Die bereinigte EBITDA AL-Marge verringerte sich von 34,6 % im ersten Quartal 2021 auf 34,2 % in der Berichtsperiode. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 0,7 %. Das bereinigte EBITDA AL stieg im Wesentlichen aufgrund des zuvor erläuterten Anstiegs des Service-Umsatzes und rückläufiger operativer Aufwendungen, mit Ausnahme der Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen. Dem entgegen wirkten höhere Aufwendungen durch uneinbringliche Forderungen, insbesondere aufgrund der Normalisierung der während der Coronavirus-Pandemie rückläufigen zu erwartenden Kreditausfälle, sowie höhere Forderungen im Rahmen des Ratenkaufmodells. Letztere sind auf eine höhere Anzahl an verkauften Endgeräten und den Umstieg bei der Endgerätefinanzierung zurückzuführen. Diesen reduzierenden Effekten standen gestiegene Synergieeffekte infolge des Zusammenschlusses mit Sprint gegenüber. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich der Umsatz aus der Vermietung von Endgeräten im ersten Quartal 2022 um 54,3 % infolge des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung weg vom Mietmodell hin zum Ratenkaufmodell.

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte Core EBITDA AL um 18,9 % von 4,8 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 5,7 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2022. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte Core EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 10,7 %. Diese Entwicklung geht hauptsächlich auf die beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte zurück, ohne Berücksichtigung der Änderungen beim Umsatz aus Endgerätevermietung.

Im EBITDA AL sind in den ersten drei Monaten 2022 negative Sondereinflüsse in Höhe von 1,3 Mrd. € enthalten, während im Vorjahreszeitraum negative Sondereinflüsse in Höhe von 0,3 Mrd. € erfasst wurden. Die Entwicklung bei den Sondereinflüssen ergab sich im Wesentlichen aus im ersten Quartal 2022 gestiegenen Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen. Hierin sind v. a. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint enthalten. Diese Kosten setzen sich zusammen aus Integrationskosten zur Erzielung von Effizienzen im Netz, im Einzelhandel, in der IT und im Back Office-Betrieb, für die Migration von Kunden in das Netz von T-Mobile US und den Folgen von im Zuge des Zusammenschlusses mit Sprint übernommenen Rechtsverfahren. Des Weiteren umfassen diese Kosten Restrukturierungskosten, einschließlich Abfindungen, Rationalisierungsmaßnahmen im stationären Handel, Netzwerk-Stilllegungen sowie Transaktionsaufwendungen, einschließlich Rechtskosten und Beratungsleistungen für den Vollzug der Transaktionen. Insgesamt verringerte sich das EBITDA AL im ersten Quartal 2022 aufgrund der beschriebenen Effekte, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen, von 5,4 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 9,8 % auf 4,9 Mrd. €.

### EBIT

Das EBIT ging um 4,7 % von 2,1 Mrd. € im ersten Quartal 2021 auf 2,0 Mrd. € in der Berichtsperiode zurück. Auf US-Dollar-Basis sank das EBIT im gleichen Zeitraum um 11,1 %, insbesondere aufgrund des niedrigeren EBITDA AL, dem allerdings geringere Abschreibungen gegenüberstanden. Auf US-Dollar-Basis verringerten sich die Abschreibungen um 6,4 % hauptsächlich aufgrund niedrigerer Abschreibungen auf Mietgeräte infolge einer gesunkenen Gesamtzahl an von Kunden gemieteten Geräten sowie der vollständigen Abschreibung bestimmter 4G-Netzwerk-Komponenten. Dem Rückgang wirkten zum Teil höhere Abschreibungen (mit Ausnahme der Mietgeräte) im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes entgegen.



### Cash Capex

Der Cash Capex reduzierte sich von 10,5 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 5,5 Mrd. € im ersten Quartal 2022. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich der Cash Capex um 50,3 %, v. a. aufgrund rückläufiger Aufwendungen für den Erwerb von Spektrumlizenzen: Dem Erwerb im Rahmen der C-Band-Auktion im März 2021 in Höhe von 8,9 Mrd. US-\$ steht der Erwerb von Spektrumlizenzen in Höhe von 2,8 Mrd. US-\$ im Rahmen der „Auction 110“ im Februar 2022 gegenüber. Gegenläufig wirkten höhere Aufwendungen für den Erwerb von Sachanlagen für die Netzintegration im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint sowie den beschleunigten Ausbau des landesweiten 5G-Netzes.

### Europa

#### Kundenentwicklung

in Tsd.

		31.03.2022	31.12.2021	Veränderung 31.03.2022/ 31.12.2021 in %	31.03.2021	Veränderung 31.03.2022/ 31.03.2021 in %
<b>Europa, gesamt<sup>a, b</sup></b>	Mobilfunk-Kunden	45.584	45.816	(0,5)	45.454	0,3
	Vertragskunden	25.803	26.575	(2,9)	26.995	(4,4)
	Prepaid-Kunden	19.781	19.241	2,8	18.459	7,2
	Festnetz-Anschlüsse	7.814	7.802	0,2	9.114	(14,3)
	Breitband-Kunden	6.451	6.381	1,1	7.000	(7,8)
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.050	4.019	0,8	5.092	(20,5)
	Teilnehmer-Anschlussleitung (TAL)/ Wholesale PSTN	1.886	1.932	(2,4)	2.039	(7,5)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	909	865	5,1	730	24,5
<b>Griechenland</b>	Mobilfunk-Kunden	7.130	7.045	1,2	6.840	4,2
	Festnetz-Anschlüsse	2.619	2.624	(0,2)	2.597	0,8
	Breitband-Kunden	2.315	2.306	0,4	2.220	4,3
<b>Rumänien<sup>a</sup></b>	Mobilfunk-Kunden	3.821	3.691	3,5	4.592	(16,8)
	Festnetz-Anschlüsse	0	0	n.a.	1.432	(100,0)
	Breitband-Kunden	0	0	n.a.	872	(100,0)
<b>Ungarn</b>	Mobilfunk-Kunden	5.727	5.634	1,7	5.456	5,0
	Festnetz-Anschlüsse	1.836	1.821	0,8	1.769	3,8
	Breitband-Kunden	1.440	1.417	1,6	1.342	7,3
<b>Polen</b>	Mobilfunk-Kunden	11.845	11.542	2,6	11.205	5,7
	Festnetz-Anschlüsse	29	29	0,0	29	0,0
	Breitband-Kunden	91	77	18,2	43	n.a.
<b>Tschechische Republik</b>	Mobilfunk-Kunden	6.338	6.297	0,7	6.185	2,5
	Festnetz-Anschlüsse	659	645	2,2	615	7,2
	Breitband-Kunden	401	391	2,6	375	6,9
<b>Kroatien</b>	Mobilfunk-Kunden	2.275	2.276	0,0	2.256	0,8
	Festnetz-Anschlüsse	872	875	(0,3)	882	(1,1)
	Breitband-Kunden	637	633	0,6	627	1,6
<b>Slowakei</b>	Mobilfunk-Kunden	2.479	2.502	(0,9)	2.452	1,1
	Festnetz-Anschlüsse	867	880	(1,5)	865	0,2
	Breitband-Kunden	639	633	0,9	614	4,1
<b>Österreich<sup>b</sup></b>	Mobilfunk-Kunden	4.394	5.258	(16,4)	5.034	(12,7)
	Festnetz-Anschlüsse	598	593	0,8	578	3,5
	Breitband-Kunden	659	656	0,5	645	2,2
<b>Übrige<sup>c</sup></b>	Mobilfunk-Kunden	1.574	1.572	0,1	1.433	9,8
	Festnetz-Anschlüsse	335	336	(0,3)	346	(3,2)
	Breitband-Kunden	269	268	0,4	261	3,1

<sup>a</sup> Im vierten Quartal 2021 verringerte sich die Anzahl der Anschlüsse bzw. Kunden in Rumänien infolge der Veräußerung der Telekom Romania Communications, die das rumänische Festnetz-Geschäft betreibt, am 30. September 2021.

<sup>b</sup> Seit dem 1. Januar 2022 werden 921 Tsd. Vertragskunden eines Service Providers in Österreich als Wholesale-Kunden und nicht mehr als eigene Kunden ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden nicht rückwirkend angepasst.

<sup>c</sup> „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

### Gesamt

Die Kundenentwicklung im operativen Segment Europa hat sich in der organischen Betrachtung bei allen Kennzahlen gegenüber dem Jahresendwert 2021 leicht gesteigert. Gerade mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen Anstieg bei den FMC-Kunden um 3,1 % im Vergleich zum Jahresende 2021. Mit Hochdruck bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser aus. So konnten wir die Zahl der Breitband-Kunden um 1,1 % erhöhen. Auch das Mobilfunk-Geschäft erzielte in der organischen Betrachtung mit einem Plus von 1,5 % steigende Kundenzahlen – sowohl bei den werthaltigen Vertragskunden als auch bei den Prepaid-Kunden. Unser Ausbau des 5G-Netzes kommt gut voran. In den meisten Landesgesellschaften konnten wir den Vertrieb von 5G-Angeboten kommerziell starten, zum 31. März 2022 kam Nordmazedonien neu hinzu.

### Mobilfunk

Zum 31. März 2022 zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 45,6 Mio. Mobilfunk-Kunden; gegenüber dem Jahresende 2021 zeigt sich somit eine nahezu stabile Entwicklung. Die Anzahl der Vertragskunden reduzierte sich leicht um 2,9 %, was größtenteils darauf zurückzuführen ist, dass wir die SIM-Karten eines Service Providers in Österreich als Wholesale-Kunden seit dem 1. Januar 2022 nicht mehr zu unserem eigenen Kundenbestand zählen. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts stieg die Anzahl der Vertragskunden leicht um 0,6 %. In den anderen Landesgesellschaften wuchs dagegen der Vertragskundenbestand, insbesondere in Griechenland, Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 56,6 %. Neben der reinen Kundenentwicklung haben wir das „Mehr-für-Mehr“-Angebot in unserem Produkt-Portfolio erfolgreich fortgeführt, um die Werthaltigkeit pro Kunde nachhaltig zu steigern. Darüber hinaus profitierten unsere Kunden im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments voran. Zum Ende des ersten Quartals 2022 haben unsere Landesgesellschaften 31,1 % der Bevölkerung (insbesondere in Griechenland, Kroatien und Österreich) mit 5G versorgt.

Der Prepaid-Kundenbestand zeigte im Vergleich zum Jahresende 2021 ein Wachstum von 2,8 %. Gerade in Polen haben sich die Zuwächse deutlich erhöht. Aufgrund des Kriegs in der Ukraine kamen viele Geflüchtete in die Nachbarregionen, insbesondere nach Polen. Unsere Landesgesellschaften unterstützen sie dabei u. a. mit kostenlosen Prepaid-SIM-Karten. Im regulären Geschäft bieten wir unseren Prepaid-Kunden hochwertige Vertragstarife an, was sich ebenfalls positiv auf das Vertragskundengeschäft auswirkte.

### Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2021 um 1,1 % auf insgesamt 6,5 Mio. Kunden erhöht. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Ungarn, der Tschechischen Republik, Polen, der Slowakei und Griechenland. Mittels unserer stetigen Investitionen in zukunftsweisende Glasfaser-Technologien bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum Ende des ersten Quartals 2022 haben rund 7,2 Mio. Haushalte (Abdeckung von 28,6 %) über unsere Landesgesellschaften die Möglichkeit, eine direkte Anbindung an unser schnelles Glasfasernetz mit Geschwindigkeiten von bis zu 1 GBit/s zu buchen. Gegenüber dem Vorjahresquartal gewannen wir 1,1 Mio. neue Anschlüsse hinzu. Die Auslastung (Utilization Rate) liegt somit zum Ende des ersten Quartals 2022 bei 32 %. Insgesamt bewegte sich die Anzahl der Festnetz-Anschlüsse in unserem operativen Segment Europa auf 7,8 Mio. und zeigt damit eine stabile Entwicklung gegenüber dem Jahresendwert 2021.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum 31. März 2022 insgesamt 4,0 Mio. Kunden und erhöhte sich leicht um 0,8 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres Segments bereits gesättigt; hier sind es neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. „OTT-Player“, die TV-Dienste anbieten.

### FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio „MagentaOne“ erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum 31. März 2022 einen Bestand von 6,5 Mio. FMC-Kunden; das entspricht einem Anstieg von 3,1 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Insbesondere unsere Landesgesellschaften in Griechenland, Ungarn, Österreich, Polen und der Tschechischen Republik trugen zu diesem Wachstum bei. Zum Ende des ersten Quartals 2022 lag der Anteil der FMC-Kunden an der Breitband-Kundenbasis bei 58,6 %. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt „MagentaOne Business“ mit steigenden Zuwachsraten.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Mit unserer Service-App haben wir unseren digitalen Ansatz revolutioniert; sie wird bereits von 64 % unserer Kunden genutzt.

## Operative Entwicklung

in Mio. €						
	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021	
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>2.704</b>	<b>2.729</b>	<b>(25)</b>	<b>(0,9)</b>	<b>11.384</b>	
Griechenland	748	717	31	4,3	3.078	
Rumänien	78	210	(132)	(62,9)	709	
Ungarn	437	406	31	7,6	1.769	
Polen	342	341	1	0,3	1.427	
Tschechische Republik	295	269	26	9,7	1.146	
Kroatien	209	219	(10)	(4,6)	908	
Slowakei	192	190	2	1,1	790	
Österreich	342	326	16	4,9	1.351	
Übrige <sup>a</sup>	75	70	5	7,1	301	
<b>Service-Umsatz</b>	<b>2.264</b>	<b>2.325</b>	<b>(61)</b>	<b>(2,6)</b>	<b>9.638</b>	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>446</b>	<b>385</b>	<b>61</b>	<b>15,8</b>	<b>1.814</b>	
EBIT-Marge	%	16,5	14,1		15,9	
Abschreibungen		(619)	(645)	26	4,0	(2.576)
EBITDA		1.065	1.029	36	3,5	4.390
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse		(1)	(10)	9	90,0	11
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)		1.066	1.039	27	2,6	4.380
EBITDA AL		975	936	39	4,2	4.018
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse		(1)	(10)	9	90,0	11
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>976</b>	<b>946</b>	<b>30</b>	<b>3,2</b>	<b>4.007</b>	
Griechenland	314	298	16	5,4	1.265	
Rumänien	12	37	(25)	(67,6)	147	
Ungarn	127	106	21	19,8	536	
Polen	98	95	3	3,2	385	
Tschechische Republik	125	111	14	12,6	471	
Kroatien	79	79	0	0,0	355	
Slowakei	86	84	2	2,4	327	
Österreich	124	125	(1)	(0,8)	487	
Übrige <sup>a</sup>	11	11	0	0,0	34	
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	36,1	34,7		35,2	
<b>Cash Capex</b>	<b>(362)</b>	<b>(485)</b>	<b>123</b>	<b>25,4</b>	<b>(1.905)</b>	

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

<sup>a</sup> „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

### Gesamtumsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte im ersten Quartal 2022 einen Gesamtumsatz von 2,7 Mrd. €, gegenüber dem Vorjahresquartal ein leichtes Minus von 0,9 %. Organisch betrachtet, d. h. um die Veräußerung des rumänischen Festnetz-Geschäfts am 30. September 2021 neutralisiert und unter der Annahme konstanter Währungskurse, erhöhte sich der Umsatz um 4,2 % gegenüber dem Vorjahresniveau. Dabei verzeichneten die Service-Umsätze eine rückläufige Entwicklung gegenüber dem Vorjahr. Organisch stiegen sie um 3,4 %. Regulatorische Eingriffe belasteten auch im ersten Quartal 2022 unsere organische Umsatzentwicklung.

Die organischen Umsatz-Zuwächse sind hauptsächlich auf die gute Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. Maßgeblich hierfür waren v. a. gestiegene mobile Service-Umsätze mit höheren Margen, leicht gestiegene Roaming- und Visioren-Umsätze sowie höhere Umsätze aus Endgeräteverkäufen. Eine bessere Umsatzentwicklung verzeichneten die Service-Umsätze des Festnetz-Geschäfts. Dabei konnte insbesondere die gute Entwicklung beim Breitband- und TV-Geschäft die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie ausgleichen. Das Systemgeschäft verzeichnete insgesamt einen positiven Umsatzbeitrag.

Die beste organische Umsatzentwicklung aus Länderperspektive hatten in der Berichtsperiode unsere Landesgesellschaften in Ungarn, Griechenland, Österreich und der Tschechischen Republik zu verzeichnen.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum organisch um 3,5 %. Dazu beigetragen haben gleichermaßen das Mobilfunk- und das Festnetz-Geschäft. Im Mobilfunk stiegen sowohl die Service-Umsätze als auch die Verkäufe von mobilen Endgeräten an. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband-/TV-Geschäft dank unserer innovativen TV- und Entertainment-Angebote und des kontinuierlichen Ausbaus der Glasfaser-Technologie. Dadurch konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich wirkte sich auch eine höhere Anzahl an FMC-Kunden umsatzsteigernd aus.

Im Jahresvergleich konnte der **Geschäftskundenbereich** im ersten Quartal 2022 das organische Wachstum auf 3,4 % über alle Produktkategorien (Festnetz, Mobilfunk und Systemlösungen) steigern. Der Ausbau des Umsatzes im Mobilfunk-Bereich lässt sich auf eine Zunahme der Mobilfunk-Kunden zurückzuführen. Die positive Entwicklung der Systemlösungen wurde primär durch die Aktivitäten in Polen, der Tschechischen Republik und Griechenland getragen. Glasfaser-Rollout und SD-WAN generieren zusammen mit standardisierten Angeboten den Wachstum im Produktfeld der Datenkommunikation. Die Umsätze der neuen Wachstumsthemen Security und Cloud verzeichneten zweistellige Steigerungsraten.

#### Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Unser operatives Segment Europa erzielte zum Ende des ersten Quartals 2022 ein bereinigtes EBITDA AL von 976 Mio. € und lag damit um 3,2 % über dem Vorjahresniveau. Organisch betrachtet, d. h. um die Veräußerung des rumänischen Festnetz-Geschäfts neutralisiert sowie unter der Annahme konstanter Währungskurse, stieg das bereinigte EBITDA AL um 6,9 % und verzeichnete damit erneut einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag. Dabei konnten die organischen Umsatzzuwächse die gestiegenen Kosten überkompensieren.

Aus Länderperspektive war der Anstieg des bereinigten organischen EBITDA AL auf die positiven Entwicklungen in fast allen unseren Landesgesellschaften, insbesondere aber in Ungarn, Griechenland, Rumänien, der Tschechische Republik, Polen und Kroatien zurückzuführen.

Unser EBITDA AL erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,2 % auf 975 Mio. €. Die Sondereinflüsse reduzierten sich leicht gegenüber dem Vorjahr. Organisch betrachtet stieg das EBITDA AL um 7,9 % an.

#### Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

**Griechenland.** In Griechenland lagen die Umsätze mit 748 Mio. € um 4,3 % über dem Vorjahresquartal. Der intensive Glasfaser- und Vectoring-Ausbau, einhergehend mit entsprechend höheren Kundenzahlen, beeinflusste das Festnetz-Geschäft weiterhin positiv. Hier erwirtschafteten wir steigende Umsätze, im Wesentlichen getrieben durch deutliche Zuwächse im Breitband- und TV-Geschäft. Auch im Bereich Wholesale wuchsen unsere Umsätze infolge einer erfolgreichen Steigerung der Volumina internationaler Verbindungen über unsere Netze deutlich. Die weiterhin gute Entwicklung im Mobilfunk-Bereich ist im Wesentlichen auf den Zugewinn neuer Vertragskunden zurückzuführen. Aufgrund des sich trotz der Coronavirus-Pandemie wieder normalisierenden Reiseaufkommens stiegen die Visitoren- und Roaming-Umsätze leicht an. Auch unser Konvergenzangebot entwickelte sich erfolgreich: Wir verzeichnen erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze. Ferner trug das Systemgeschäft zum Umsatzwachstum bei.

Im ersten Quartal 2022 lag das bereinigte EBITDA AL in Griechenland bei 314 Mio. € und stieg gegenüber dem Vorjahr somit deutlich um 5,4 %. Zu verdanken ist dies einer umsatzbedingt höheren Nettomarge.

**Ungarn.** Im ersten Quartal 2022 erzielten wir in Ungarn einen Umsatz von 437 Mio. €. Damit erhöhte sich der Umsatz trotz negativer Währungskurseffekte deutlich um 7,6 %. Organisch betrachtet lagen die Umsätze 8,6 % über dem Vorjahresquartal. Das Mobilfunk-Geschäft ist dabei der wesentliche Treiber, v. a. bedingt durch höhere Service-Umsätze. Darüber hinaus verzeichneten wir durch Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden positive Effekte auf das Endgerätegeschäft. Die Umsätze im Festnetz-Bereich stiegen ebenfalls gegenüber dem Vorjahr an. Höhere Service-Umsätze verbuchten wir im Breitband- sowie im TV-Geschäft, beides erneut durch eine höhere Kundenbasis. Auch unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen. Das Systemgeschäft verzeichnete einen Umsatzrückgang.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 127 Mio. € um 19,8 % über dem Vorjahresquartal. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 21,6 %. Dieses Wachstum ist insbesondere auf die deutlich höheren Umsätze zurückzuführen, die den Anstieg der Kosten mehr als ausglich.

**Polen.** In Polen lagen die Umsätze im ersten Quartal 2022 stabil bei 342 Mio. €. Organisch betrachtet stiegen die Umsätze leicht um 2,1 %. Das Mobilfunk-Geschäft zeigte ein leichtes Plus bei der Umsatzentwicklung: Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden schlugen sich auch im Endgerätegeschäft nieder. Höhere Endgeräte- sowie Roaming- und Visioren-Umsätze glichen die regulatorisch indizierte Absenkung der Terminierungsentgelte aus. Auch die Anzahl der FTTH-Kunden im Festnetz-Geschäft konnten wir deutlich steigern und damit die Basis für weiteres Breitband-Wachstum schaffen. Das spiegelt sich in unseren gesteigerten Service-Umsätzen im Breitband-Geschäft wider, auch dank unserer erfolgreichen Kooperationsvereinbarungen bei der Netzinfrastruktur. Die Wholesale-Umsätze wurden aufgrund einer ebenfalls regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte im Festnetz negativ beeinflusst. Die Anzahl der Kunden, die unser Konvergenzangebot nutzen, erhöhte sich im ersten Quartal 2022 erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen. Im Systemgeschäft konnten wir aufgrund des Auftragsvolumens ein deutliches Umsatzwachstum verbuchen.

Das bereinigte EBITDA AL lag im ersten Quartal 2022 mit 98 Mio. € um 3,2 % über dem ersten Quartal des Vorjahres. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL v. a. infolge einer umsatzbedingt höherer Nettomarge um 4,9 % an.

**Tschechische Republik.** Im ersten Quartal 2022 lagen die Umsätze in der Tschechischen Republik bei 295 Mio. € und somit um 9,7 % über dem Niveau des Vorjahres. Aufgrund positiver Währungseffekte betrug das organische Wachstum 3,8 %. Unsere Neuaufstellung im Systemgeschäft zeigte positive Resultate: Wir verzeichneten einen deutlichen Anstieg der Umsätze in diesem Geschäftsfeld. Auch das Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft trugen zum Umsatzwachstum bei, unterlagen jedoch einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Unser Konvergenzangebot wies erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechendes Umsatzwachstum auf.

Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 12,6 % auf 125 Mio. €. Organisch betrachtet stieg das Ergebnis hauptsächlich umsatzbedingt um 6,2 %.

**Österreich.** In Österreich erwirtschafteten wir im ersten Quartal 2022 einen Umsatz von 342 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 4,9 % und ist im Wesentlichen auf Zuwächse bei den Mobilfunk-Umsätzen zurückzuführen. Dabei zeigten die Visioren-Umsätze einen deutlich positiven Einfluss. Die Service-Umsätze im Festnetz-Geschäft entwickelten sich ebenfalls erfreulich. Das Breitband-Geschäft erzielte deutliche Zuwachsraten, u. a. infolge einer höheren Kundenbasis und höherwertigerer Tarife. Die Akzeptanz unseres Konvergenzangebots stieg erneut deutlich und resultierte auch hier in höheren Umsätzen. Ferner trug das Systemgeschäft zum Umsatzwachstum bei.

Das bereinigte EBITDA AL ging im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht um 0,8 % auf 124 Mio. € zurück. Im Wesentlichen wirkten höhere indirekte Kosten dem Anstieg der Umsätze entgegen.

**EBIT**

Unser operatives Segment Europa wies im ersten Quartal 2022 eine Steigerung des EBIT um 61 Mio. € auf. Neben einem um 36 Mio. € höheren EBITDA fielen die Abschreibungen um 26 Mio. € niedriger aus. Dabei lagen im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

**Cash Capex**

Im ersten Quartal 2022 wies das operative Segment Europa einen im Vergleich zum Vorjahr um 25,4 % niedrigeren Cash Capex von 362 Mio. € aus. Dieser Rückgang ist u. a. auf geringere Auszahlungen für den Erwerb von Spektrumlizenzen, v. a. in der Tschechischen Republik, zurückzuführen. Darüber hinaus verringerte sich der Cash Capex auch durch die Veräußerung des rumänischen Festnetz-Geschäfts. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband- und Glasfaser-Technologie sowie in 5G.

**Systemgeschäft  
Auftragseingang**

in Mio. €				Veränderung Q1 2022/ Q1 2021 in %
	Q1 2022	Gesamtjahr 2021	Q1 2021	
Auftragseingang	1.097	4.174	891	23,1

**Geschäftsentwicklung**

Die ersten drei Monate 2022 standen weiter im Zeichen der Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen sowie der Fortsetzung unseres Transformationsprogramms. Entsprechend unserer am Kapitalmarkttag im Mai 2021 kommunizierten weiterentwickelten Strategie haben wir unser Geschäft den Markterfordernissen folgend in vier Portfolio-Bereiche aufgeteilt: Advisory, Cloud Services, Digital und Security.

Wir haben ausgewählte Branchen definiert (Automotive, Gesundheitswesen, öffentliche Hand und öffentliches Transportwesen), für die wir auf Basis unserer Expertise verstärkt vertikale Lösungen anbieten. Darüber hinaus haben wir Kooperationen mit führenden Cloud Service-Anbietern vereinbart (z. B. Amazon, Google und Microsoft), um unseren Kunden ein noch breiteres und flexibleres Spektrum an Cloud-Lösungen anbieten zu können.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft liegt in den ersten drei Monaten 2022 um 23,1 % über dem Vorjahr. Die Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg im Bereich Cloud Services, der sowohl ein Wachstum im Public Cloud-Geschäft als auch im klassischen IT-Geschäft beinhaltet. Auch im Bereich Digital ist eine weiterhin positive Entwicklung zu verzeichnen.

## Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>996</b>	<b>1.015</b>	<b>(19)</b>	<b>(1,9)</b>	<b>4.019</b>
davon: Umsatz extern	802	798	4	0,5	3.171
<b>Service-Umsatz<sup>a</sup></b>	<b>973</b>	<b>920</b>	<b>53</b>	<b>5,8</b>	<b>3.893</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>(2)</b>	<b>(27)</b>	<b>25</b>	<b>92,6</b>	<b>(242)</b>
EBIT-wirksame Sondereinflüsse	(45)	(56)	11	19,6	(393)
EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	43	29	14	48,3	151
EBIT-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	2,9			3,8
Abschreibungen	(71)	(80)	9	11,3	(425)
EBITDA	70	53	17	32,1	183
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(30)	(36)	6	16,7	(213)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	100	89	11	12,4	396
EBITDA AL	43	26	17	65,4	73
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(31)	(36)	5	13,9	(213)
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>73</b>	<b>62</b>	<b>11</b>	<b>17,7</b>	<b>286</b>
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	6,1			7,1
<b>Cash Capex</b>	<b>(43)</b>	<b>(49)</b>	<b>6</b>	<b>12,2</b>	<b>(237)</b>

<sup>a</sup> Zum 1. Januar 2022 haben wir die Definition des Service-Umsatzes im Konzern erweitert, wodurch sich dieser Wert in der Berichtsperiode erhöht hat. Die Vorjahreswerte wurden nicht rückwirkend angepasst.

### Gesamtumsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten drei Monaten 2022 bei 1,0 Mrd. € bzw. um 1,9 % unter Vorjahresniveau, wobei der externe Umsatz um 0,5 % angestiegen ist. Der Rückgang des Gesamtumsatzes war überwiegend getrieben durch das erwartungsgemäß rückläufige klassische IT-Infrastrukturgeschäft, zum Teil bedingt durch bewusste unternehmerische Entscheidungen wie den Abbau von End-User-Services. Positive Entwicklungen, insbesondere in der Portfolio-Einheit Digital Solutions (+8,7 %), konnten den Rückgang nicht vollständig kompensieren. Organisch betrachtet verringerte sich der Umsatz um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr. Die Service-Umsätze entwickelten sich – bedingt durch die Definitionserweiterung – mit 5,8 % positiv.

### Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In den ersten drei Monaten 2022 stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber dem Vorjahr um 17,7 % auf 73 Mio. €. Effizienzeffekte aus unserem Transformationsprogramm sowie Effekte durch Umsatzsteigerung in unseren Wachstumsfeldern überstiegen den Ergebnisrückgang im klassischen IT-Infrastrukturgeschäft. Organisch betrachtet lag das bereinigte EBITDA AL um 18,1 % über dem Vorjahresniveau. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vorjahr um 17 Mio. € auf 43 Mio. €. Die Sondereinflüsse lagen um 5 Mio. € unter Vorjahr bei minus 31 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Restrukturierungskosten.

### Bereinigtes EBIT, EBIT

Das bereinigte EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft stieg in den ersten drei Monaten 2022 gegenüber dem Vorjahr um 14 Mio. € auf 43 Mio. €, insbesondere vor dem Hintergrund rückläufiger Abschreibungen. Das EBIT stieg gegenüber dem Vorjahr um 25 Mio. € auf minus 2 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 11 Mio. € unter dem Vorjahr bei minus 45 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch den beim EBITDA AL genannten Grund.

### Cash Capex

Der Cash Capex des operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten drei Monaten 2022 mit 43 Mio. € um minus 6 Mio. € unter dem Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch höhere nachlaufende Auszahlungen im Vorjahr. Der Schwerpunkt unserer Investitionen liegt weiterhin auf der Entwicklung unseres Wachstumsgeschäfts.

## Group Development

Am 31. März 2022 wurde die Veräußerung der T-Mobile Netherlands vollzogen. Sowohl in der Kundenentwicklung bis zum 31. März 2022 als auch in der operativen Entwicklung für das erste Quartal 2022 sind die Beiträge der Gesellschaft noch enthalten.

Weitere Informationen zum Vollzug der Transaktion finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

## Kundenentwicklung

in Tsd.		31.03.2022	31.12.2021	Veränderung 31.03.2022/ 31.12.2021 in %	31.03.2021	Veränderung 31.03.2022/ 31.03.2021 in %
<b>T-Mobile Netherlands</b>	Mobilfunk-Kunden	6.949	6.939	0,1	6.798	2,2
	Festnetz-Anschlüsse	754	739	2,0	693	8,8
	Breitband-Kunden	744	728	2,2	680	9,4

In den Niederlanden stieg die Kundenanzahl im Mobilfunk-Bereich leicht an. Die Anzahl der Festnetz-Anschlüsse in den Niederlanden zahlte auf die positive Entwicklung im operativen Geschäft ein und profitierte weiterhin von der Lockerung der Corona-Maßnahmen sowie von erfolgreichen Werbekampagnen.

## Operative Entwicklung

in Mio. €		Q1 2022	Q1 2021	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
<b>Gesamtumsatz</b>		<b>825</b>	<b>782</b>	<b>43</b>	<b>5,5</b>	<b>3.165</b>
davon: T-Mobile Netherlands		536	513	23	4,5	2.071
davon: GD Towers <sup>a</sup>		284	282	2	0,7	1.112
<b>Service-Umsatz</b>		<b>411</b>	<b>390</b>	<b>21</b>	<b>5,4</b>	<b>1.621</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>1.194</b>	<b>166</b>	<b>1.028</b>	<b>n.a.</b>	<b>1.084</b>
Abschreibungen		(97)	(210)	113	53,8	(706)
EBITDA		1.291	376	915	n.a.	1.790
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse		869	(16)	885	n.a.	173
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)		422	392	30	7,7	1.618
davon: T-Mobile Netherlands		201	171	30	17,5	757
davon: GD Towers <sup>a</sup>		229	224	5	2,2	894
EBITDA AL		1.224	301	923	n.a.	1.479
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse		869	(16)	885	n.a.	173
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>		<b>356</b>	<b>316</b>	<b>40</b>	<b>12,7</b>	<b>1.307</b>
davon: T-Mobile Netherlands		190	151	39	25,8	668
davon: GD Towers <sup>a</sup>		173	169	4	2,4	669
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	43,2	40,4			41,3
<b>Cash Capex</b>		<b>(99)</b>	<b>(115)</b>	<b>16</b>	<b>13,9</b>	<b>(572)</b>

Die Beiträge von T-Mobile Netherlands und GD Towers sind ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments dargestellt.

<sup>a</sup> Zum 1. Juni 2021 wurde das niederländische Funkturmgeschäft an die DIV veräußert und nachfolgend in die Cellnex Netherlands eingebracht.

## Gesamtumsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments Group Development stieg im ersten Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahr um 5,5 % auf 825 Mio. €. Organisch betrachtet veränderte sich der Umsatz in der Vergleichsperiode durch die Veräußerung des niederländischen Funkturmgeschäfts zum 1. Juni 2021 und stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,6 %. Der Umsatzanstieg resultierte aus dem operativen und strukturell bedingten Wachstum unserer beiden Geschäftseinheiten T-Mobile Netherlands und GD Towers mit der DFMG sowie dem österreichischen Funkturmgeschäft. In den Niederlanden trugen sowohl der Mobilfunk-Bereich als auch der Festnetz-Bereich aufgrund steigender Kundenzahlen zum Umsatzanstieg bei. Der Bereich GD Towers verzeichnete ebenso einen Umsatzanstieg, welcher auf einer Anzahlerhöhung der Standorte bei der DFMG beruht sowie durch das österreichische Funkturmgeschäft weiter verstärkt wurde. Der Service-Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,4 % auf 411 Mio. €. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus dem operativen Wachstum unserer Geschäftseinheit T-Mobile Netherlands.

### Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg um 12,7 % auf 356 Mio. € an. Der Anstieg resultierte aus der zuvor genannten positiven Umsatzentwicklung sowie dem effizienten Kosten-Management der T-Mobile Netherlands. Das GD Towers Geschäft entwickelte sich aufgrund steigender Mengen konstant positiv und wurde durch das österreichische Funkturmgeschäft weiter gestärkt. Darüber hinaus konnte auch eine operative Steigerung des bereinigten EBITDA AL durch Umsatzwachstum und Kostentransformation erreicht werden. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 19,2 %. Positive Sondereinflüsse entlasteten das EBITDA AL im Saldo in Höhe von 869 Mio. €. Diese standen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem aus der Veräußerung der Geschäftseinheit T-Mobile Netherlands entstandenen Entkonsolidierungsertrag. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 923 Mio. € auf 1,2 Mrd. € an.

### EBIT

Das EBIT erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der beim EBITDA AL beschriebenen Entwicklung um 1,0 Mrd. € auf 1,2 Mrd. €. Die Abschreibungen lagen unter dem Niveau des Vorjahres, im Wesentlichen aufgrund geringerer Abschreibungen im Zusammenhang mit der seit dem 6. September 2021 als zur Veräußerung gehaltenen T-Mobile Netherlands und dem damit verbundenen Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen.

### Cash Capex

Der Cash Capex lag bei 99 Mio. € und somit unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang ist durch niedrigere geplante Ausbaumengen im Vergleich zum Vorjahr begründet, welche in den Folgequartalen deutlich ansteigen sollen. Der Schwerpunkt unserer Investitionen liegt weiterhin im beschleunigten 5G-Ausbau sowie im Ausbau der Mobilfunk-Infrastruktur in Deutschland.

## Group Headquarters & Group Services

### Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>604</b>	<b>625</b>	<b>(21)</b>	<b>(3,4)</b>	<b>2.515</b>
<b>Service-Umsatz</b>	<b>245</b>	<b>244</b>	<b>1</b>	<b>0,4</b>	<b>984</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>(369)</b>	<b>(357)</b>	<b>(12)</b>	<b>(3,4)</b>	<b>(1.764)</b>
Abschreibungen	(379)	(330)	(49)	(14,8)	(1.463)
EBITDA	10	(27)	37	n.a.	(300)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	16	(26)	42	n.a.	(182)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(6)	(2)	(4)	n.a.	(118)
EBITDA AL	(72)	(110)	38	34,5	(622)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	13	(26)	39	n.a.	(182)
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>(85)</b>	<b>(84)</b>	<b>(1)</b>	<b>(1,2)</b>	<b>(440)</b>
<b>Cash Capex</b>	<b>(235)</b>	<b>(250)</b>	<b>15</b>	<b>6,0</b>	<b>(1.007)</b>

### Gesamtumsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich im ersten Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,4 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf gesunkene Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen zurückzuführen. Der Service-Umsatz lag auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

### Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In der Berichtsperiode lag das bereinigte EBITDA AL unseres Segments Group Headquarters & Group Services auf dem Niveau der Vergleichsperiode. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus gesunkenen Umsätzen im Bereich Grundstücke und Gebäude sowie gegenläufig aus geringeren operativen Aufwendungen bei unseren Group Services.

Insgesamt wirkten sich in der Berichtsperiode im Saldo positive Sondereinflüsse in Höhe von 13 Mio. € auf das EBITDA AL aus. Dabei standen der positiven Wirkung durch die Reduzierung von sonstigen Rückstellungen, u. a. im Zusammenhang mit der Beendigung eines Rechtsverfahrens, gegenläufig Aufwendungen für Personalmaßnahmen gegenüber. Im Vorjahreszeitraum war das EBITDA AL mit Sondereinflüssen, insbesondere für Personalmaßnahmen, in Höhe von 26 Mio. € belastet.



### EBIT

Der Rückgang des EBIT um 12 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf minus 369 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus zwei gegenläufigen Effekten: Einerseits aus dem Anstieg der Abschreibungen und andererseits aus der positiven Entwicklung des EBITDA AL. Der Anstieg der Abschreibungen ist im Wesentlichen auf kürzere Projektlaufzeiten bei Deutsche Telekom IT und höhere Aktivierungen im Rahmen der Lizenzierung des ERP-Systems zurückzuführen.

### Cash Capex

Der Cash Capex reduzierte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 15 Mio. €. Einem gesunkenen Cash Capex für Fahrzeuge standen höhere Investitionen im Bereich „Technologie und Innovation“, im Wesentlichen für Entwicklungsleistungen, gegenüber.

## Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzern-Zwischenabschluss.

## Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von den im zusammengefassten Lagebericht 2021 (Geschäftsbericht 2021, Seite 120 ff.) veröffentlichten Prognosen, gehen wir nun von einer höheren Erwartung für das bereinigte EBITDA AL aus. Bisher gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2022 von einem bereinigten EBITDA AL von rund 36,5 Mrd. € aus. Nun erwarten wir, dass das bereinigte EBITDA AL des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 mehr als 36,6 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich dafür ist die über unserer Erwartung liegende Entwicklung des Geschäfts im operativen Segment USA, für das wir jetzt ein bereinigtes EBITDA AL von rund 26,6 Mrd. US-\$ statt bislang 26,4 Mrd. US-\$ erwarten. In gleicher Weise erwarten wir diese Erhöhung für das bereinigte Core EBITDA AL. Aufgrund des höher erwarteten bereinigten EBITDA AL prognostizieren wir nun einen Free Cashflow AL des Konzerns (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) in Höhe von über 10 Mrd. € statt der bislang erwarteten rund 10 Mrd. €. Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten auch im derzeitigen makroökonomischen Umfeld weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Wechselkurs von 1,18 US-\$ angenommen; ein Ergebnis für T-Mobile Netherlands wurde nicht berücksichtigt.

Details zu den mit der weltwirtschaftlichen Entwicklung einhergehenden Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ in diesem Konzern-Zwischenlagebericht auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

## Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen Entwicklungen zu der im zusammengefassten Lagebericht im Geschäftsbericht 2021 dargestellten Risiko- und Chancensituation ausgeführt. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

**Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld.** Die Unsicherheit über die weltwirtschaftliche Entwicklung hat sich im ersten Quartal 2022 deutlich erhöht. Neben der Coronavirus-Pandemie mit ihren Auswirkungen auf die Wirtschaft und das gesellschaftliche Zusammenleben hat der Krieg in der Ukraine den Ausblick auf die wirtschaftliche Entwicklung deutlich verschlechtert. Ein Liefer- oder Importstopp für russische Energieträger könnte insbesondere bei Erdgas zu weltweit steigenden Energiepreisen und zu gravierenden Versorgungsengpässen v. a. für unsere Segmente Deutschland und Europa führen. Auch wenn die Pandemie für die Telekommunikation bis dato nur eingeschränkt negative Auswirkungen zeigte, so könnte eine Intensivierung des Pandemiegeschehens zu einer Verlängerung und Ausweitung der angebotsseitigen Engpässe führen. In diesem Zusammenhang stellt die zentrale Rolle Chinas für die globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten in Kombination mit der dortigen Null-Toleranz-Strategie ein besonderes Risiko dar. Die Kombination weiterer Energiepreisanstiege und anhaltender Lieferengpässe birgt das Risiko einer Stagflation, d. h. einer Situation mit ausbleibendem oder negativem Wirtschaftswachstum bei gleichzeitig hoher Inflation. Dies kann zu Preiserhöhungen bei Einkaufsprodukten führen. Zudem könnte sich das Kaufverhalten der Kunden ändern, indem sie in günstigere Tarife wechseln. Ähnliche Entwicklungen könnte es auch in den USA geben, wo die pandemiebedingten Hilfsprogramme der Regierung auslaufen. Des Weiteren wird mit steigenden Zinsen in den USA und mittelfristig in Deutschland gerechnet, was ebenfalls zu weniger Investitionen und sinkendem Konsum führen kann. Zusätzliche Risiken könnten eventuell aus weiteren geopolitischen Konflikten und der Unsicherheit aus internationalen Handelskonflikten resultieren. Wir sehen daher für unsere Segmente Deutschland, USA und Europa eine Verschlechterung der makroökonomischen Situation und erhöhen die Risikobedeutung von gering auf mittel.

**Einkauf- und Lieferantenrisiken.** Die Lieferketten der Deutschen Telekom werden aktuell durch einige Faktoren negativ beeinflusst, z. B. durch Verknappung von Halbleiter-Chips, die Coronavirus-Pandemie, geopolitische Spannungen und den Krieg in der Ukraine. Bei den Halbleiter-Chips besteht seit einigen Quartalen ein Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Weltmarkt. Zusätzlich behindern Einschränkungen durch Pandemie-Maßnahmen (z. B. Lockdowns in asiatischen Ländern) und die Geopolitik (z. B. Technologie-Sanktionen der USA) die globale Logistikstabilität der Rohstoffe für die Produktion von Chips und zugehörige Prozesse wie Verpackung und Tests. Des Weiteren steigen die allgemeinen Kosten von Halbleiter-Materialien, der Produktion und der globalen Logistik und führen zu generellen Preiserhöhungen für Produkte und Dienstleistungen. In Europa treten gerade Lieferverzögerungen auf. Kurzfristige Engpässe konnten jedoch durch Maßnahmen vermieden werden. Ebenfalls könnte es in den USA zu Bestandsengpässen kommen. Mittelfristig wird durch den Aufbau zusätzlicher Produktionskapazitäten mit einer Entspannung gerechnet. Die Risikobedeutung der Risikokategorie „Einkauf- und Lieferantenrisiken“ hat sich von gering auf mittel erhöht, da sich die Lage kurzfristig durch die Schließung von chinesischen Häfen und nicht absehbaren Folgen des Ukraine-Kriegs verschärfen könnte. Zusätzlich wird es inflationsbedingt einen Anstieg der Produktpreise geben. Den Herausforderungen begegnen wir mit organisatorischen, vertraglichen und einkaufsstrategischen Maßnahmen. So besteht z. B. seit Anfang 2021 die konzernweite „Supply Chain Resilience“. Hier werden in regelmäßigen Intervallen die Risikosituation bewertet und bei Notwendigkeit entsprechende Mitigierungsmaßnahmen eingeleitet und deren Umsetzung überwacht.

### Rechtsverfahren

**Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US.** Wie im zusammengefassten Lagebericht im [Geschäftsbericht 2021](#) berichtet, wurden aufgrund des Cyberangriffs Verbrauchersammelklagen gegen T-Mobile US sowie eine Aktionärsklage (Derivative Action) gegen die Mitglieder des Verwaltungsrats (Board of Directors) der T-Mobile US erhoben. Die Aktionärsklage (Derivative Action) gegen die Mitglieder des Verwaltungsrats (Board of Directors) der T-Mobile US wurde zwischenzeitlich vom Kläger zurückgenommen.

### Kartellverfahren

**Schadensersatzklagen gegen Slovak Telekom infolge einer Bußgeldentscheidung der Europäischen Kommission.** Wie im zusammengefassten Lagebericht im [Geschäftsbericht 2021](#) berichtet, haben Wettbewerber im Anschluss an eine Bußgeldentscheidung der Europäischen Kommission Klage vor dem Zivilgericht in Bratislava gegen Slovak Telekom erhoben. Nachdem in der Berichtsperiode eine weitere Klage bei Gericht eingereicht wurde, sind derzeit drei Klagen in Höhe von insgesamt 219 Mio. € zuzüglich Zinsen anhängig. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

### Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht im [Geschäftsbericht 2021](#) dargestellten Risiko- und Chancensituation aufgrund des Kriegs in der Ukraine und den daraus resultierenden Folgen für die Weltwirtschaft verschlechtert. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.

# Konzern-Zwischenabschluss

## Konzern-Bilanz

in Mio. €

	31.03.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %	31.03.2021
<b>Aktiva</b>					
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>36.507</b>	<b>38.799</b>	<b>(2.292)</b>	<b>(5,9)</b>	<b>33.798</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.875	7.617	2.258	29,6	9.872
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.542	15.299	243	1,6	13.264
Vertragsvermögenswerte	2.072	2.034	38	1,9	1.985
Ertragsteuerforderungen	183	321	(138)	(43,0)	351
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.576	4.051	(475)	(11,7)	2.720
Vorräte	3.222	2.855	367	12,9	2.569
Übrige Vermögenswerte	1.966	1.766	200	11,3	1.966
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	71	4.856	(4.785)	(98,5)	1.070
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>255.915</b>	<b>242.828</b>	<b>13.087</b>	<b>5,4</b>	<b>240.103</b>
Immaterielle Vermögenswerte	137.224	132.647	4.577	3,5	130.146
Sachanlagen	63.159	61.770	1.389	2,2	61.522
Nutzungsrechte	37.028	30.777	6.251	20,3	30.960
Aktiviert Vertragskosten	2.768	2.585	183	7,1	2.290
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	1.960	938	1.022	n.a.	569
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.771	4.836	(65)	(1,3)	5.351
Aktive latente Steuern	7.416	7.906	(490)	(6,2)	8.107
Übrige Vermögenswerte	1.588	1.369	219	16,0	1.157
<b>Bilanzsumme</b>	<b>292.422</b>	<b>281.627</b>	<b>10.795</b>	<b>3,8</b>	<b>273.901</b>
<b>Passiva</b>					
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>36.495</b>	<b>38.803</b>	<b>(2.308)</b>	<b>(5,9)</b>	<b>35.295</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten	10.677	12.243	(1.566)	(12,8)	11.451
Leasing-Verbindlichkeiten	4.909	5.040	(131)	(2,6)	4.910
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	10.865	10.452	413	4,0	8.936
Ertragsteuerverbindlichkeiten	748	549	199	36,2	770
Sonstige Rückstellungen	3.531	3.903	(372)	(9,5)	3.464
Übrige Schulden	4.030	3.584	446	12,4	3.672
Vertragsverbindlichkeiten	1.735	1.668	67	4,0	1.671
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	1.365	(1.365)	(100,0)	421
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>168.272</b>	<b>161.355</b>	<b>6.917</b>	<b>4,3</b>	<b>161.122</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten	99.880	99.223	657	0,7	99.815
Leasing-Verbindlichkeiten	35.222	28.094	7.128	25,4	28.314
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.010	6.134	(1.124)	(18,3)	6.570
Sonstige Rückstellungen	5.002	5.560	(558)	(10,0)	5.291
Passive latente Steuern	20.517	19.809	708	3,6	18.266
Übrige Schulden	2.049	1.959	90	4,6	2.449
Vertragsverbindlichkeiten	592	577	15	2,6	416
<b>Schulden</b>	<b>204.767</b>	<b>200.159</b>	<b>4.608</b>	<b>2,3</b>	<b>196.417</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>87.656</b>	<b>81.469</b>	<b>6.187</b>	<b>7,6</b>	<b>77.484</b>
Gezeichnetes Kapital	12.765	12.765	0	0,0	12.189
Eigene Anteile	(37)	(37)	0	0,0	(46)
	<b>12.728</b>	<b>12.728</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>12.143</b>
Kapitalrücklage	63.708	63.773	(65)	(0,1)	62.541
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag	(31.411)	(36.358)	4.947	13,6	(33.996)
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	(844)	(1.641)	797	48,6	(2.898)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	3.949	4.176	(227)	(5,4)	936
<b>Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens</b>	<b>48.129</b>	<b>42.679</b>	<b>5.450</b>	<b>12,8</b>	<b>38.727</b>
Anteile anderer Gesellschafter	39.526	38.790	736	1,9	38.758
<b>Bilanzsumme</b>	<b>292.422</b>	<b>281.627</b>	<b>10.795</b>	<b>3,8</b>	<b>273.901</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>28.023</b>	<b>26.390</b>	<b>1.633</b>	<b>6,2</b>	<b>108.794</b>
davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge	128	72	56	77,8	276
Sonstige betriebliche Erträge	3.164	288	2.876	n.a.	1.299
Bestandsveränderungen	21	1	20	n.a.	(6)
Aktivierete Eigenleistungen	686	673	13	1,9	2.868
Materialaufwand	(12.942)	(11.433)	(1.509)	(13,2)	(49.683)
Personalaufwand	(4.794)	(4.656)	(138)	(3,0)	(18.463)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(1.066)	(902)	(164)	(18,2)	(4.271)
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	(242)	(145)	(97)	(66,9)	(638)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(12)	(24)	12	50,0	(123)
Sonstiges	(812)	(733)	(79)	(10,8)	(3.510)
<b>EBITDA</b>	<b>13.092</b>	<b>10.361</b>	<b>2.731</b>	<b>26,4</b>	<b>40.539</b>
Abschreibungen	(6.765)	(6.842)	77	1,1	(27.482)
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>6.327</b>	<b>3.519</b>	<b>2.808</b>	<b>79,8</b>	<b>13.057</b>
Zinsergebnis	(1.243)	(1.186)	(57)	(4,8)	(4.601)
Zinserträge	114	115	(1)	(0,9)	451
Zinsaufwendungen	(1.358)	(1.301)	(57)	(4,4)	(5.052)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	19	(12)	31	n.a.	(102)
Sonstiges Finanzergebnis	335	(478)	813	n.a.	(437)
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(890)</b>	<b>(1.675)</b>	<b>785</b>	<b>46,9</b>	<b>(5.139)</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>5.438</b>	<b>1.844</b>	<b>3.594</b>	<b>n.a.</b>	<b>7.918</b>
Ertragsteuern	(1.083)	(542)	(541)	(99,8)	(1.815)
<b>Überschuss/(Fehlbetrag)</b>	<b>4.355</b>	<b>1.302</b>	<b>3.053</b>	<b>n.a.</b>	<b>6.103</b>
<b>Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) an die</b>					
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	3.949	936	3.013	n.a.	4.176
Anteile anderer Gesellschafter	406	366	40	10,9	1.927

## Ergebnis je Aktie

	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2021	
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	Mio. €	3.949	936	3.013	n.a.	4.176
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien unverwässert/verwässert	Mio. Stück	4.972	4.743	229	4,8	4.813
<b>Ergebnis je Aktie unverwässert/ verwässert</b>	€	<b>0,79</b>	<b>0,20</b>	<b>0,59</b>	<b>n.a.</b>	<b>0,87</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung	Gesamtjahr 2021
<b>Überschuss/(Fehlbetrag)</b>	<b>4.355</b>	<b>1.302</b>	<b>3.053</b>	<b>6.103</b>
<b>Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden</b>				
Ergebnis aus der Neubewertung von gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten	12	33	(21)	112
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	1.149	979	170	1.426
Neubewertung im Rahmen von Unternehmenserwerben	0	0	0	0
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	0
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(302)	(185)	(117)	(261)
	<b>859</b>	<b>826</b>	<b>33</b>	<b>1.278</b>
<b>Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden, wenn bestimmte Gründe vorliegen</b>				
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe				
Erfolgswirksame Änderung	2	0	2	61
Erfolgsneutrale Änderung	1.389	2.697	(1.308)	5.142
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von gehaltenen Fremdkapitalinstrumenten				
Erfolgswirksame Änderung	205	82	123	417
Erfolgsneutrale Änderung	(237)	(32)	(205)	(497)
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (designierte Risikokomponenten)				
Erfolgswirksame Änderung	33	(84)	117	17
Erfolgsneutrale Änderung	177	123	54	296
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (Kosten der Absicherung)				
Erfolgswirksame Änderung	1	1	0	2
Erfolgsneutrale Änderung	(16)	9	(25)	60
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen				
Erfolgswirksame Änderung	0	0	0	0
Erfolgsneutrale Änderung	0	0	0	0
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(48)	(13)	(35)	(81)
	<b>1.506</b>	<b>2.782</b>	<b>(1.276)</b>	<b>5.417</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>2.365</b>	<b>3.608</b>	<b>(1.243)</b>	<b>6.694</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>6.720</b>	<b>4.910</b>	<b>1.810</b>	<b>12.798</b>
<b>Zurechnung des Gesamtergebnisses an die</b>				
Eigentümer des Mutterunternehmens	5.516	2.894	2.622	8.010
Anteile anderer Gesellschafter	1.204	2.016	(812)	4.788

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens						
	Bezahltes Eigenkapital			Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnisvortrag	Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	Neubewertungsrücklage
<b>Stand zum 1. Januar 2021</b>	<b>12.189</b>	<b>(46)</b>	<b>62.640</b>	<b>(38.905)</b>	<b>4.158</b>	<b>(4.092)</b>	<b>(14)</b>
Übertrag aufgrund Änderung der Rechnungslegungsvorschriften							
Veränderung Konsolidierungskreis							
Transaktionen mit Eigentümern			(121)			7	
Gewinnvortrag				4.158	(4.158)		
Dividendenausschüttung							
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG							
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			21				
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien							
Überschuss/(Fehlbetrag)					936		
Sonstiges Ergebnis				724		1.155	
<b>Gesamtergebnis</b>							
Transfer in Gewinnrücklagen				26			2
<b>Stand zum 31. März 2021</b>	<b>12.189</b>	<b>(46)</b>	<b>62.541</b>	<b>(33.996)</b>	<b>936</b>	<b>(2.929)</b>	<b>(12)</b>
<b>Stand zum 1. Januar 2022</b>	<b>12.765</b>	<b>(37)</b>	<b>63.773</b>	<b>(36.358)</b>	<b>4.176</b>	<b>(1.747)</b>	<b>(7)</b>
Übertrag aufgrund Änderung der Rechnungslegungsvorschriften							
Veränderung Konsolidierungskreis							
Transaktionen mit Eigentümern			(132)			(1)	
Gewinnvortrag				4.176	(4.176)		
Dividendenausschüttung							
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG							
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			67				
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien							
Überschuss/(Fehlbetrag)					3.949		
Sonstiges Ergebnis				783		662	
<b>Gesamtergebnis</b>							
Transfer in Gewinnrücklagen				(13)			2
<b>Stand zum 31. März 2022</b>	<b>12.765</b>	<b>(37)</b>	<b>63.708</b>	<b>(31.411)</b>	<b>3.949</b>	<b>(1.086)</b>	<b>(6)</b>

Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens							Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern- Eigenkapital
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis									
Eigenkapital- instrumente zum Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Fremdkapital- instrumente zum Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Sicherungs- instrumente: designierte Risikokom- ponenten (IFRS 9)	Sicherungs- instrumente: Kosten der Absicherung (IFRS 9)	At equity bilanzierte Unternehmen	Steuern				
156	0	(223)	24	0	34	35.922	36.628	72.550	
						0	0	0	
		3			(1)	(111)	88	(23)	
						0	0	0	
						0	0	0	
						0	0	0	
						21	26	47	
						0	0	0	
						936	366	1.302	
37	21	18	9		(7)	1.958	1.650	3.608	
						2.894	2.016	4.910	
(28)					0	0	0	0	
165	21	(202)	33	0	27	38.727	38.758	77.484	
143	(37)	(56)	86	0	(22)	42.679	38.790	81.469	
						0	0	0	
						0	(583)	(583)	
		3			(1)	(132)	41	(91)	
						0	0	0	
						0	0	0	
						0	0	0	
						67	74	141	
						0	0	0	
						3.949	406	4.355	
12	(15)	188	(15)		(48)	1.567	798	2.365	
						5.516	1.204	6.720	
11						0	0	0	
166	(52)	135	70	0	(71)	48.129	39.526	87.656	

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €

	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung	Gesamtjahr 2021
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>5.438</b>	<b>1.844</b>	<b>3.594</b>	<b>7.918</b>
Abschreibungen	6.765	6.842	(77)	27.482
Finanzergebnis	890	1.675	(785)	5.139
Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Gesellschaften	(2.553)	0	(2.553)	(130)
Ergebnis aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	0	0	0	(13)
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	82	97	(15)	226
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	18	5	13	161
Veränderung aktives operatives Working Capital	(298)	678	(976)	(1.475)
Veränderung sonstige operative Vermögenswerte	(82)	(339)	257	(1.059)
Veränderung der Rückstellungen	(643)	(420)	(223)	(152)
Veränderung passives operatives Working Capital	535	(800)	1.335	241
Veränderung sonstige operative Verbindlichkeiten	388	251	137	(260)
Erhaltene/(Gezahlte) Ertragsteuern	(48)	(255)	207	(893)
Erhaltene Dividenden	2	1	1	8
Nettozahlungen aus Abschluss, Auflösung und Konditionenänderung von Zinsderivaten	0	0	0	(1)
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>10.494</b>	<b>9.581</b>	<b>913</b>	<b>37.191</b>
Gezahlte Zinsen	(1.372)	(1.488)	116	(6.158)
Erhaltene Zinsen	236	213	23	1.138
<b>Cashflow aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.358</b>	<b>8.307</b>	<b>1.051</b>	<b>32.171</b>
Auszahlungen für Investitionen in				
Immaterielle Vermögenswerte	(3.551)	(9.073)	5.522	(12.749)
Sachanlagen	(3.621)	(3.199)	(422)	(13.616)
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(276)	(65)	(211)	(336)
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(73)	(84)	11	(436)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	44	26	18	420
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	(51)	(23)	(28)	(1.617)
Einzahlungen aus Abgängen von				
Immateriellen Vermögenswerten	1	0	1	2
Sachanlagen	50	48	2	137
Langfristigen finanziellen Vermögenswerten	41	62	(21)	352
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	4.089	0	4.089	352
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate), Wertpapiere und Forderungen des kurzfristigen finanziellen Vermögens	(1.165)	(65)	(1.100)	89
Sonstiges	1	0	1	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(4.512)</b>	<b>(12.373)</b>	<b>7.861</b>	<b>(27.403)</b>
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	32	625	(593)	4.431
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	(1.200)	(3.774)	2.574	(18.040)
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	5.666	(5.666)	12.925
Rückzahlung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	0	0	0	(3.145)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(1.235)	(1.724)	489	(6.458)
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	3	3	0	14
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	(252)	(208)	(44)	(506)
Sonstiges	0	0	0	0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(2.653)</b>	<b>588</b>	<b>(3.241)</b>	<b>(10.779)</b>
Auswirkung von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	57	414	(357)	620
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	8	0	8	68
<b>Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)</b>	<b>2.258</b>	<b>(3.065)</b>	<b>5.323</b>	<b>(5.323)</b>
<b>Bestand am Anfang der Periode</b>	<b>7.617</b>	<b>12.939</b>	<b>(5.322)</b>	<b>12.939</b>
<b>Bestand am Ende der Periode</b>	<b>9.875</b>	<b>9.872</b>	<b>3</b>	<b>7.617</b>



## Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

### Rechnungslegung

Die Deutsche Telekom AG veröffentlicht freiwillig in Einklang mit § 53 Abs. 6 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse einen Quartals-Finanzbericht, der einen Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht umfasst. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzern-Zwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt.

### Statement of Compliance

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2022 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 gewählt. Alle von der Deutschen Telekom AG angewendeten IFRS wurden von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der prüferisch durchgesehene Quartals-Finanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden verweisen wir auf den [Anhang des Konzernabschlusses](#) zum 31. Dezember 2021.

### Erstmals in der Berichtsperiode anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen

Verlautbarung	Titel	Anwendungs- pflicht für die Deutsche Telekom ab	Änderungen	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom
<b>In EU-Recht übernommene IFRS</b>				
Amendments to IAS 16	Proceeds before Intended Use	01.01.2022	Die Änderung untersagt es einem Unternehmen, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage Erlöse abzuziehen, die es aus dem Verkauf von Gegenständen erzielt, die während der Zeit, in welcher der Vermögenswert zu seinem Standort und in den betriebsbereiten Zustand gebracht wurde, hergestellt wurden. Klarstellung der Definition der Kosten für Testläufe. Erlöse und Kosten im Zusammenhang mit produzierten Gegenständen, die nicht aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens stammen, sind getrennt auszuweisen. Angabe des Postens der Gesamtergebnisrechnung, in dem diese Erlöse erfasst werden.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IAS 37	Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets	01.01.2022	Klarstellung, dass zu den Erfüllungskosten eines Vertrags alle direkt dem Vertrag zurechenbaren Kosten gehören. Diese umfassen die zusätzlich für die Erfüllung des Vertrags entstehenden Kosten (sog. „incremental cost“; wie z. B. direkte Lohn- und Materialkosten) und eine Zurechnung anderer Kosten, die direkt der Vertragserfüllung zuzurechnen sind. Zudem wird klargestellt, dass sich eine etwaige vorrangige Wertminderung auf die zur Vertragserfüllung eingesetzten (bisher: mit dem Vertrag verbundenen) Vermögenswerte erstreckt.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IFRS 3	Reference to the Conceptual Framework	01.01.2022	Verweis auf das neu überarbeitete Rahmenkonzept der IFRS. Ergänzung der Vorschrift, dass ein Erwerber bei der Identifizierung von übernommenen Verpflichtungen, die in den Anwendungsbereich des IAS 37 oder IFRIC 21 fallen, die Regelungen des IAS 37 oder IFRIC 21 anstelle des Rahmenkonzepts anzuwenden hat. Des Weiteren wird IFRS 3 um ein explizites Ansatzverbot für erworbene Eventualforderungen ergänzt.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Annual Improvements Project	Annual Improvements to IFRSs 2018–2020 Cycle	01.01.2022	Punktueller Überarbeitung von IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41.	Keine wesentlichen Auswirkungen.

Weitere Informationen zu veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen sowie Angaben zum Ansatz und zur Bewertung von Bilanzposten als auch zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind dem Kapitel „Grundlagen und Methoden“ des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2021 zu entnehmen.

### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen der Berichtsstruktur

Die Deutsche Telekom hat in der Berichtsperiode keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

### Krieg in der Ukraine

Von den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine ist die Geschäftstätigkeit und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom nicht wesentlich betroffen. Die Deutsche Telekom betreibt keine Netze in Russland und der Ukraine. Die Deutsche Telekom führt ihre Entwicklertätigkeiten in Russland nicht fort. Mögliche künftige Auswirkungen auf die Bewertung einzelner Vermögenswerte und Schulden werden fortlaufend analysiert. Die mittelbare Betroffenheit der Deutschen Telekom, v. a. über die Auswirkungen auf die weltwirtschaftliche Entwicklung, kann noch nicht sicher bewertet werden. Der gesamtwirtschaftliche Ausblick hat sich aufgrund der umfassenden Sanktionen und der Einschränkung des Warenhandels deutlich verschlechtert.

### Coronavirus-Pandemie

Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist nach wie vor von der Coronavirus-Pandemie geprägt. Die Auswirkungen auf die Telekommunikationsbranche und die Deutsche Telekom sind durch eine höhere Nachfrage nach bestimmten Telekommunikationsdienstleistungen nicht so gravierend wie in anderen Branchen. Die Geschäftstätigkeit und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom war in verschiedenen Geschäftsfeldern bei Umsatz und Ergebnis von der Coronavirus-Pandemie betroffen, jedoch nicht in wesentlichem Umfang.

Auch wenn die Pandemie für die Telekommunikationsbranche bis dato nur eingeschränkt negative Wirkungen zeigte, so könnte eine erneute Intensivierung des weltweiten Pandemiegeschehens zu einer Verlängerung und Ausweitung der angebotsseitigen Engpässe führen. Die Unwägbarkeiten bezüglich des weiteren Verlaufs der Coronavirus-Pandemie, u. a. die Bildung von Virusmutationen, lassen die Deutsche Telekom mögliche wirtschaftliche Folgen nicht ausschließen. Mögliche künftige Auswirkungen auf die Bewertung einzelner Vermögenswerte und Schulden werden fortlaufend analysiert. Basierend auf den Erkenntnissen aus der Vergangenheit, sind durch die Coronavirus-Pandemie auch zukünftig nur eingeschränkt Auswirkungen auf das Geschäft der Deutschen Telekom zu erwarten.

### Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen

In den ersten drei Monaten 2022 wurden von der Deutschen Telekom folgende Transaktionen durchgeführt, die Auswirkung auf den Konsolidierungskreis hatten. Weitere – hier nicht dargestellte – Veränderungen im Konsolidierungskreis hatten keine wesentliche Bedeutung für den Konzern-Zwischenabschluss der Deutschen Telekom.

#### Veräußerung der T-Mobile Netherlands

Am 6. September 2021 haben die Deutsche Telekom und Tele2 mit WP/AP Telecom Holdings IV – einem Konsortium aus Private Equity Fonds, die von Apax Partners und Warburg Pincus beraten werden – eine Vereinbarung zum Verkauf der T-Mobile Netherlands unterzeichnet. Die Transaktion wurde am 31. März 2022 vollzogen, nachdem die notwendigen behördlichen Genehmigungen erteilt und weitere Vollzugsbedingungen erfüllt wurden. Der Verkaufspreis basiert auf einem Unternehmenswert von 5,1 Mrd. €. Der Barmittelzufluss – bezogen auf einen Anteilsbesitz von 75 % – betrug 3,6 Mrd. €. Der aus dem Verkauf resultierende Entkonsolidierungsgewinn betrug 0,9 Mrd. €.

#### Gemeinschaftsunternehmen GlasfaserPlus mit IFM

Die Deutsche Telekom hat am 5. November 2021 den Einstieg von IFM Global Infrastructure Fund – der durch IFM Investors beraten wird – mit einer Beteiligung von 50 % an der Ausbaugesellschaft GlasfaserPlus GmbH bekannt gegeben. Der Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus wurde am 28. Februar 2022 vollzogen, nachdem die EU-Kommission die Transaktion am 25. Januar 2022 genehmigt hat und die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt wurden. Der Verkaufspreis beläuft sich auf 0,9 Mrd. €. Die erste Kaufpreistranche von 0,4 Mrd. € wurde mit Abschluss der Transaktion gezahlt. Der verbleibende Anteil des Kaufpreises entsteht sukzessive bei Erreichung bestimmter Ausbaufortschritte. In diesem Zusammenhang wurde zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion eine bedingte Kaufpreisforderung in Höhe von 0,5 Mrd. € in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten erfasst. Das entstandene Gemeinschaftsunternehmen soll bis 2028 4 Mio. zusätzliche gigabitfähige FTTH-Anschlüsse im ländlichen Raum und in Fördergebieten ausbauen. Infolge des aus der Transaktion resultierenden Verlusts der Beherrschung über die GlasfaserPlus-Gesellschaften wurden diese zum 28. Februar 2022 entkonsolidiert. Der hieraus entstandene Entkonsolidierungsgewinn von 1,7 Mrd. € ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Der Anteil des Entkonsolidierungsgewinns, der der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der bei der Deutschen Telekom verbleibenden Anteile an GlasfaserPlus-Gesellschaften zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung zuzurechnen war, betrug 0,9 Mrd. €. Die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen werden seit dem 28. Februar 2022 mit einem Buchwert in Höhe von 0,9 Mrd. € unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Weitere Informationen zum Buchwert der bedingten Kaufpreisforderung finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

### Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis

#### Aktienrückkauf OTE

In der außerordentlichen Hauptversammlung der OTE S.A. am 18. Januar 2022 wurde beschlossen, eigene Aktien im Volumen von 8.638.512 Stück, die infolge eines Aktienrückkaufprogramms erworben wurden, mit einer entsprechenden Kapitalherabsetzung von rund 24 Mio. € einzuziehen. Die Aktien wurden am 22. Februar 2022 an der Börse in Athen eingezogen. Infolgedessen stieg der Anteil der Deutschen Telekom an der OTE von 48,29 % auf 49,22 %.

## Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag mit 15,5 Mrd. € um 0,2 Mrd. € über dem Niveau des Jahresendes 2021. Zum Anstieg trugen im operativen Segment USA insbesondere höhere Forderungen aus dem Geschäftsmodell der Endgerätefinanzierung, gestiegene Kundenzahlen sowie Währungskurseffekte bei. Gegenläufig wirkten niedrigere Forderungsbestände in den operativen Segmenten Deutschland und Europa.

### Vertragsvermögenswerte

Der Buchwert der Vertragsvermögenswerte lag zum Abschluss-Stichtag bei 2,1 Mrd. € gegenüber 2,0 Mrd. € zum 31. Dezember 2021. Die Vertragsvermögenswerte betreffen rechtlich noch nicht entstandene Forderungen aus der – im Vergleich zur Rechnungsstellung – früheren Erfassung von Umsätzen, insbesondere aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren. Weiterhin werden bilanzierte Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung in den Vertragsvermögenswerten erfasst.

### Vorräte

Der Buchwert der Vorräte erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 0,4 Mrd. € auf 3,2 Mrd. €. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Beständen an hochpreisigen Mobilfunk-Endgeräten in den operativen Segmenten Deutschland und USA. Positive Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten ebenfalls buchwerterhöhend.

### Immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte erhöhte sich um 4,6 Mrd. € auf 137,2 Mrd. €, im Wesentlichen aufgrund von Zugängen in Höhe von 3,8 Mrd. €. Diese resultieren in Höhe von 2,6 Mrd. € aus dem Erwerb von Mobilfunk-Spektrum für im Januar 2022 bei der 3.450 MHz-Auktion der Federal Communications Commission (FCC) erworbenen 199 Mobilfunk-Lizenzen. Ebenso trugen positive Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 2,3 Mrd. € sowie Konsolidierungskreiseffekte mit 0,1 Mrd. € zur Erhöhung des Buchwerts bei. Buchwertmindernd wirkten Abschreibungen in Höhe von 1,6 Mrd. €.

### Sachanlagen

Der Buchwert der Sachanlagen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 1,4 Mrd. € auf 63,2 Mrd. €. Zugänge in Höhe von 4,4 Mrd. €, im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung, dem Netzwerk-Ausbau sowie dem Breitband- und Glasfaser-Ausbau und dem Ausbau der Mobilfunk-Infrastruktur in den operativen Segmenten Deutschland und Europa erhöhten den Buchwert. Die Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle für bestehende Mobilfunk-Standorte erhöhte den Buchwert um 0,8 Mrd. €. Ebenso trugen positive Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 0,6 Mrd. € zur Erhöhung des Buchwerts bei. Gegenläufig wirkten Abschreibungen in Höhe von 3,3 Mrd. € sowie Abgänge in Höhe von 0,4 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Vertragsmodifikation zwischen T-Mobile US und Crown Castle finden Sie im Abschnitt „[Nutzungsrechte](#)“.

### Nutzungsrechte

Der Buchwert der Nutzungsrechte erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 6,3 Mrd. € auf 37,0 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 7,6 Mrd. €, v. a. infolge der im Januar 2022 zwischen T-Mobile US und Crown Castle geschlossenen Vereinbarung über die Modifikation bereits bestehender Verträge, im Wesentlichen über die Anmietung von Mobilfunk-Standorten von Crown Castle. Diese Vereinbarung umfasst eine Modifikation der monatlichen Leasing-Zahlungen für bestehende Mobilfunk-Standorte und eine Verlängerung der unkündbaren Leasing-Laufzeit bis zum 31. Dezember 2033 (mit zusätzlichen Verlängerungsoptionen). Aus der Vertragsmodifikation ergibt sich eine Erhöhung der Nutzungsrechte sowie der Leasing-Verbindlichkeiten um jeweils 7,3 Mrd. US-\$ (6,6 Mrd. €) und eine Erhöhung der Sachanlagen sowie der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um jeweils 0,9 Mrd. US-\$ (0,8 Mrd. €) für Vertragsbestandteile, die aufgrund ihres Finanzierungscharakters nicht im Anwendungsbereich von IFRS 16 liegen. Ebenfalls buchwerterhöhend wirkten positive Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 0,7 Mrd. €. Auf den Buchwert wirkten sich Abschreibungen mindernd in Höhe von 1,8 Mrd. € aus. Darin enthalten sind um 0,4 Mrd. € höhere planmäßige Abschreibungen aufgrund einer im operativen Segment USA erfassten Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint. Ebenfalls reduzierten Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten zum Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. im operativen Segment USA, den Buchwert in Höhe von 0,1 Mrd. €.

### Aktiviert Vertragskosten

Der Buchwert der aktivierten Vertragskosten lag zum 31. März 2022 mit 2,8 Mrd. € um 0,2 Mrd. € über dem Niveau am 31. Dezember 2021. Die aktivierten Vertragskosten entfallen im Wesentlichen auf die operativen Segmente USA, Deutschland und Europa.

### Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen

Der Buchwert der Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 von 1,0 Mrd. € auf 2,0 Mrd. € erhöht. Dies steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem vollzogenen Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus. Infolge des aus der Transaktion resultierenden Verlusts der Beherrschung über die GlasfaserPlus-Gesellschaften wurden diese zum 28. Februar 2022 entkonsolidiert. Seit diesem Zeitpunkt werden die verbleibenden 50 % der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen mit einem Buchwert in Höhe von 0,9 Mrd. € nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Nach Vollzug der Transaktion wurde vertragsgemäß eine Einzahlung in die Rücklage der GlasfaserPlus in Höhe von 0,1 Mrd. € geleistet.

Weitere Informationen zum Gemeinschaftsunternehmen GlasfaserPlus mit IFM finden Sie im Abschnitt [„Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“](#).

### Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 von 8,9 Mrd. € auf 8,3 Mrd. €. Der Buchwert der Derivate mit Hedge-Beziehung verringerte sich um 0,8 Mrd. € auf 0,7 Mrd. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem Rückgang der positiven Marktwerte aus Zins-Swaps in Fair Value Hedges und ist v. a. begründet durch das angestiegene Zinsniveau. Der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehung erhöhte sich im Saldo um 0,1 Mrd. € auf 1,3 Mrd. €. Im Zusammenhang mit den von SoftBank erhaltenen Aktienoptionen zum Kauf von T-Mobile US-Aktien erhöhte sich der Buchwert der nach der teilweisen Ausübung im Juni 2021 verbliebenen Aktienoptionen gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 0,2 Mrd. €. Dies begründet sich mit der positiven Entwicklung des Aktienkurses der T-Mobile US sowie der Amortisation aus der initialen Bewertung der Aktienoptionen zum beizulegenden Zeitwert. Ebenfalls buchwerterhöhend wirkten positive Bewertungseffekte bei in Verträgen eingebetteten Stromtermingeschäften in Höhe von 0,1 Mrd. €. Im Zusammenhang mit negativen Bewertungseffekten aus in Anleihen der T-Mobile US eingebetteten Derivaten verringerte sich der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehungen um 0,3 Mrd. €. Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen erhöhte sich um 0,1 Mrd. € auf 5,6 Mrd. €. Im Zusammenhang mit dem Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus wurde eine bedingte Kaufpreisforderung in Höhe von 0,5 Mrd. € erfasst. Diese entsteht als verbleibender Anteil des Kaufpreises sukzessive bei Erreichung bestimmter Ausbaufortschritte. Im Zusammenhang mit Forderungen aus noch zu empfangenden Zuwendungen aus Förderprojekten für den Breitband-Ausbau in Deutschland erhöhten sich die ausgereichten Darlehen und Forderungen um 0,1 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten sich die hinterlegten Barsicherheiten um 0,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zu eingebetteten Derivaten der T-Mobile US sowie zu den Aktienoptionen finden Sie im Abschnitt [„Angaben zu Finanzinstrumenten“](#).

Weitere Informationen zum Gemeinschaftsunternehmen GlasfaserPlus mit IFM finden Sie im Abschnitt [„Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“](#).

### Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 4,8 Mrd. € auf 0,1 Mrd. €. Der Rückgang resultiert in Höhe von 4,7 Mrd. € aus dem Verkauf der T-Mobile Netherlands am 31. März 2022 sowie in Höhe von 0,1 Mrd. € aus dem Verkauf des 50 %-Anteils an der GlasfaserPlus am 28. Februar 2022. Beide Gesellschaften waren zum 31. Dezember 2021 wegen konkret bestehender Verkaufsabsichten als „zur Veräußerung gehalten“ eingestuft.

Weitere Informationen zu den genannten Unternehmenstransaktionen finden Sie im Abschnitt [„Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“](#).

### Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten

In der folgenden Tabelle sind die Zusammensetzung und die Fälligkeitsstruktur der **finanziellen Verbindlichkeiten** zum 31. März 2022 dargestellt:

in Mio. €				
	31.03.2022	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	93.296	5.627	27.004	60.665
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.753	1.377	1.587	789
Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen	422	0	150	272
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	3.189	473	2.295	420
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	7.046	1.417	2.281	3.348
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	2.019	1.721	113	185
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	831	62	330	439
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>110.557</b>	<b>10.677</b>	<b>33.761</b>	<b>66.119</b>

Der Buchwert der kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2021 im Wesentlichen aufgrund der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte um 0,9 Mrd. € auf insgesamt 110,6 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um insgesamt 1,4 Mrd. €.

Der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten verringerte sich um 0,6 Mrd. €. Buchwertreduzierend wirkten in der Berichtsperiode Tilgungen durch T-Mobile US von einer Anleihe in Höhe von 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €) sowie im Konzern von einer Euro-Anleihe in Höhe von 0,1 Mrd. €. Darüber hinaus verringerte sich der Buchwert um 1,3 Mrd. € im Zusammenhang mit Bewertungseffekten aus Derivaten mit Hedge-Beziehungen, für die die bilanzielle Gegenbuchung in den Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten vorgenommen wird. Dies resultierte im Wesentlichen aus der negativen Marktwertentwicklung aus Zins-Swaps in Fair Value Hedges und ist v. a. begründet durch das angestiegene Zinsniveau. Durch Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 1,2 Mrd. €.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 0,2 Mrd. € auf 3,8 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch Tilgungen in der Berichtsperiode.

Bei den Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall in Höhe von 3,2 Mrd. € (31. Dezember 2021: 3,2 Mrd. €) handelt es sich im Wesentlichen um von Sprint emittierte Anleihen. Für diese Anleihen wurden Sicherheiten gestellt, weshalb sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten darstellen. Buchwertreduzierend wirkten die Tilgungen in der Berichtsperiode in Höhe von umgerechnet 0,1 Mrd. €. Währungskurseffekte aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro erhöhten den Buchwert um 0,1 Mrd. €.

Der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten lag mit 7,0 Mrd. € um 0,3 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2021. Im Zusammenhang mit erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) für derivative Finanzinstrumente reduzierte sich der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten insgesamt um 1,2 Mrd. €. Die Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle bezüglich der Mobilfunk-Standorte erhöhte den Buchwert um 0,8 Mrd. €.

Weitere Informationen zu den Barsicherheiten finden Sie im Abschnitt „[Angaben zu Finanzinstrumenten](#)“.

Weitere Informationen zur Vertragsmodifikation zwischen T-Mobile US und Crown Castle finden Sie im Abschnitt „[Nutzungsrechte](#)“.

Der Buchwert der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten hat sich um 0,1 Mrd. € auf 0,8 Mrd. € erhöht. Buchwerterhöhend wirkten negative Bewertungseffekte bei den Derivaten mit Hedge-Beziehungen. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der negativen Marktwerte aus Zins-Swaps in Fair Value Hedges und ist v. a. begründet durch das angestiegene Zinsniveau. Buchwertreduzierend wirkten positive Bewertungseffekte aus einem Forward-Geschäft zur Preissicherung des künftigen Erwerbs von T-Mobile US-Aktien.

Weitere Informationen zu den derivativen finanziellen Verbindlichkeiten finden Sie im Abschnitt „[Angaben zu Finanzinstrumenten](#)“.

Der Buchwert der kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 7,0 Mrd. € auf insgesamt 40,1 Mrd. €. Der Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Modifikation der Verträge zwischen T-Mobile US und Crown Castle, aus der sich eine Erhöhung der Buchwerte der Leasing-Verbindlichkeiten um 6,6 Mrd. € ergab. Gegenläufig wirkte der Rückgang des Buchwerts um 0,2 Mrd. € u. a. im Zusammenhang mit der Aufgabe von ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Standorten und einzelner ehemaliger Sprint-Shops im operativen Segment USA. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um insgesamt 0,7 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Vertragsmodifikation zwischen T-Mobile US und Crown Castle finden Sie im Abschnitt „[Nutzungsrechte](#)“.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten**

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten erhöhte sich um 0,4 Mrd. € auf 10,9 Mrd. €, was insbesondere auf höhere Verbindlichkeiten gegenüber Endgeräteherstellern im operativen Segment USA zurückzuführen ist. In den operativen Segmenten Systemgeschäft und Deutschland erhöhte sich der Verbindlichkeitenbestand ebenfalls. Gegenläufig entwickelte sich der Bestand im operativen Segment Europa. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten buchwerterhöhend.

### **Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen**

Der Buchwert der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 1,1 Mrd. € auf 5,0 Mrd. €. Begründet ist dies im Wesentlichen durch Rechnungszinsanpassungen. Insgesamt ergibt sich aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ein erfolgsneutral erfasster Gewinn in Höhe von 1,1 Mrd. €.

### Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2021 um 0,9 Mrd. € auf 8,5 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,5 Mrd. € im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Mitarbeiterbonifikationen im operativen Segment USA sowie einem Rückgang der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Letzterer war im Wesentlichen auf die Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewerteten Barwerts (Zinseffekt) zurückzuführen. Die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen verringerten sich um 0,2 Mrd. €.

### Übrige Schulden

Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Schulden erhöhte sich um 0,5 Mrd. € auf 6,1 Mrd. €, was in Höhe von 0,3 Mrd. € durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Die Schulden aufgrund bestehender Ausbaupflichtungen im Zusammenhang mit noch zu empfangenden Zuwendungen aus Förderprojekten für den Breitband-Ausbau in Deutschland erhöhten sich um 0,1 Mrd. €.

### Vertragsverbindlichkeiten

Der Buchwert der kurz- und langfristigen Vertragsverbindlichkeiten lag mit 2,3 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2021. Im Wesentlichen sind hierunter abgegrenzte Umsatzerlöse erfasst.

### Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen

Der Buchwert der Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 1,4 Mrd. € auf 0,0 Mrd. €. Der Rückgang steht im Zusammenhang mit dem Verkauf der T-Mobile Netherlands am 31. März 2022. Diese war zum 31. Dezember 2021 wegen konkret bestehender Verkaufsabsichten als „zur Veräußerung gehalten“ eingestuft.

Weitere Informationen zum Verkauf der T-Mobile Netherlands finden Sie im Abschnitt [„Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“](#).

### Eigenkapital

Der Buchwert des Eigenkapitals erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 von 81,5 Mrd. € auf 87,7 Mrd. €. Erhöhend wirkten sich der Überschuss in Höhe von 4,4 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von 0,1 Mrd. € auf das Eigenkapital aus. Ebenso erhöhte das sonstige Ergebnis das Eigenkapital um 2,4 Mrd. €. Hier trugen im Wesentlichen erfolgsneutrale Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1,4 Mrd. €, die Neubewertung der leistungsorientierten Pläne in Höhe von 1,1 Mrd. € sowie Gewinne aus Sicherungsinstrumenten in Höhe von 0,2 Mrd. € zum positiven sonstigen Ergebnis bei. Gegenläufig wirkten sich Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen in Höhe von 0,3 Mrd. € negativ auf das sonstige Ergebnis aus. Konsolidierungskreisveränderungen – im Wesentlichen aufgrund der Veräußerung der T-Mobile Netherlands im operativen Segment Group Development – verringerten den Buchwert des Eigenkapitals in Höhe von 0,6 Mrd. € und Transaktionen mit Eigentümern in Höhe von 0,1 Mrd. €.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderung des Konsolidierungskreises, die Entwicklung der Transaktionen mit Eigentümern und die im vergangenen Geschäftsjahr gegen Sacheinlage durchgeführte Kapitalerhöhung:

	31.03.2022			31.12.2021		
	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-Eigenkapital	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-Eigenkapital
<b>Veränderung Konsolidierungskreis</b>	<b>0</b>	<b>(583)</b>	<b>(583)</b>	<b>0</b>	<b>(181)</b>	<b>(181)</b>
Verkauf T-Mobile Netherlands	0	(583)	(583)	0	0	0
Verkauf Telekom Romania Communications	0	0	0	0	(170)	(170)
Sonstige Effekte	0	0	0	0	(11)	(11)
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>	<b>(132)</b>	<b>41</b>	<b>(91)</b>	<b>(179)</b>	<b>(48)</b>	<b>(227)</b>
Aktienrückkauf OTE	(24)	(45)	(69)	(62)	(131)	(193)
Aktienrückkauf Hrvatski Telekom	(2)	(21)	(23)	(1)	(12)	(13)
Aktienbasierte Vergütung T-Mobile US	(106)	107	1	(157)	165	9
Aktienrückkauf Magyar Telekom	0	0	0	9	(38)	(29)
Sale-and-Leaseback T-Mobile Netherlands	0	0	0	33	(33)	0
Sonstige Effekte	0	0	0	0	0	0
<b>Kapitalerhöhung der Deutschen Telekom AG</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.511</b>	<b>(2.358)</b>	<b>(847)</b>

Weitere Informationen zum Verkauf der T-Mobile Netherlands finden Sie im Abschnitt [„Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“](#).

## Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich in die folgenden Erlösarten:

in Mio. €		
	Q1 2022	Q1 2021
<b>Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen</b>	<b>22.300</b>	<b>20.498</b>
Deutschland	5.108	5.052
USA	13.731	11.982
Europa	2.238	2.280
Systemgeschäft	785	771
Group Development	416	394
Group Headquarters & Group Services	21	19
<b>Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren</b>	<b>4.987</b>	<b>4.669</b>
Deutschland	605	563
USA	3.886	3.624
Europa	367	350
Systemgeschäft	12	17
Group Development	116	116
Group Headquarters & Group Services	0	0
<b>Umsatzerlöse aus der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten</b>	<b>737</b>	<b>1.223</b>
Deutschland	152	183
USA	431	877
Europa	50	51
Systemgeschäft	5	10
Group Development	72	71
Group Headquarters & Group Services	28	31
<b>Konzernumsatz</b>	<b>28.023</b>	<b>26.390</b>

Weitere Informationen zur Entwicklung der Umsatzerlöse finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

### Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €		
	Q1 2022	Q1 2021
Erträge aus der Zuschreibung langfristiger Vermögenswerte	1	0
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	22	34
Erträge aus Kostenerstattungen	29	31
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	112	29
Erträge aus sonstigen Nebengeschäften	6	5
Übrige sonstige betriebliche Erträge	2.995	189
davon: Erträge aus Entkonsolidierungen und aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen	2.553	0
	<b>3.164</b>	<b>288</b>

Die Erträge aus Versicherungsentschädigungen resultieren im Wesentlichen aus erhaltenen Abschlagszahlungen von Versicherungen im Zusammenhang mit durch die Hochwasser- und Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Juli 2021 entstandenen Schäden. Die Erträge aus Entkonsolidierungen und aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen resultierten in Höhe von 1,7 Mrd. € aus dem Verlust der Beherrschung über die GlasfaserPlus-Gesellschaften. Aus der Veräußerung der T-Mobile Netherlands resultiert ein Entkonsolidierungsgewinn von 0,9 Mrd. €, der unter Berücksichtigung der Rückzahlung interner Gesellschafterdarlehen sowie des Netto-Reinvermögens zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung ermittelt wurde. Darüber hinaus beinhalten die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge eine Vergleichszahlung von 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit der Beilegung einer Reihe von Patentstreitigkeiten zwischen T-Mobile US und einem Wettbewerber sowie eine Vielzahl von betragsmäßig geringen Einzelsachverhalten.

Weitere Informationen zu den genannten Unternehmenstransaktionen finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €		
	Q1 2022	Q1 2021
Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	(242)	(145)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(12)	(24)
Sonstige	(812)	(733)
Aufwand Rechts- und Prüfungskosten	(119)	(103)
Verluste aus Anlagenabgängen	(40)	(39)
Ergebnis aus Bewertung von Factoring-Forderungen	(2)	(2)
Sonstige Steuern	(154)	(145)
Aufwand Geldverkehr und Bürgschaften	(144)	(129)
Versicherungsaufwendungen	(39)	(32)
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	(314)	(283)
	<b>(1.066)</b>	<b>(902)</b>

Der Anstieg des Wertminderungsaufwands aus finanziellen Vermögenswerten im Vorjahresvergleich resultierte im Wesentlichen aus Wertberichtigungen von Kundenforderungen v. a. im operativen Segment USA. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten eine Vielzahl von betragsmäßig geringen Einzelsachverhalten.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im ersten Quartal 2022 bei 6,8 Mrd. € und damit insgesamt auf dem Niveau der Vergleichsperiode. Im operativen Segment USA führte eine Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint zu um 0,4 Mrd. € höheren planmäßigen Abschreibungen der entsprechenden Nutzungsrechte. Gegenläufig reduzierten sich im operativen Segment USA die Abschreibungen auf Sachanlagen aufgrund des planmäßigen Rückzugs aus dem Geschäft der Endgerätevermietung. Im operativen Segment Group Development lagen die Abschreibungen im Zusammenhang mit der bis zu ihrem Verkauf als zur Veräußerung gehaltenen T-Mobile Netherlands und dem damit verbundenen Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen unter Vorjahresniveau.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis veränderte sich gegenüber dem ersten Quartal 2021 von minus 1,7 Mrd. € auf minus 0,9 Mrd. €. Dabei entwickelte sich das Zinsergebnis mit minus 1,2 Mrd. € stabil. Das sonstige Finanzergebnis verbesserte sich im Vorjahresvergleich von minus 0,5 Mrd. € auf 0,3 Mrd. €. Zum einen erhöhte sich das Ergebnis aus Finanzinstrumenten um 0,7 Mrd. € auf 0,1 Mrd. €. Dazu beigetragen haben zum einen positive Bewertungseffekte aus der Amortisation und Folgebewertung der im Juni 2020 von SoftBank erhaltenen Aktienoptionen zum Kauf von T-Mobile US-Aktien sowie positive Bewertungseffekte aus einem Forward-Geschäft zur Preissicherung des künftigen Erwerbs von T-Mobile US-Aktien. Zum anderen resultierten negative Bewertungseffekte aus in Anleihen eingebetteten Derivaten der T-Mobile US. Der Zinsanteil aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhte sich um 0,1 Mrd. €. Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen lag auf dem Niveau der Vergleichsperiode.

Weitere Informationen zu eingebetteten Derivaten der T-Mobile US finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

### Ertragsteuern

Im ersten Quartal 2022 entstand ein Steueraufwand in Höhe von 1,1 Mrd. €. Die Höhe der Steuer spiegelt im Wesentlichen den Anteil der Länder am Vorsteuerergebnis und deren jeweilige nationale Steuersätze wider. Die effektive Steuerquote wurde allerdings durch die Realisierung steuerfreier Erträge aus der Veräußerung der T-Mobile Netherlands und von Anteilen an der GlasfaserPlus wesentlich reduziert. Im Vergleichszeitraum entstand bei einem erheblich niedrigeren Vorsteuerergebnis ein Steueraufwand in Höhe von 0,5 Mrd. €.



## Sonstige Angaben

### Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

#### Cashflow aus Geschäftstätigkeit

Gegenüber der Vergleichsperiode erhöhte sich der Cashflow aus Geschäftstätigkeit um 1,1 Mrd. € auf 9,4 Mrd. €. Die gute Geschäftsentwicklung, sowohl in als auch außerhalb der USA, wirkte hier positiv. Darüber hinaus ergaben sich positive Effekte aufgrund 0,1 Mrd. € niedrigerer Zinszahlungen (netto) sowie 0,2 Mrd. € niedrigerer Ertragsteuerzahlungen. Factoring-Vereinbarungen in Höhe von 0,1 Mrd. € wirkten im Berichtszeitraum ebenfalls positiv auf den Cashflow aus Geschäftstätigkeit. In der Vergleichsperiode ergaben sich keine wesentlichen Effekte aus Factoring-Vereinbarungen.

#### Cashflow aus Investitionstätigkeit

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021
Cash Capex		
Operatives Segment Deutschland	(902)	(860)
Operatives Segment USA	(5.535)	(10.513)
Operatives Segment Europa	(362)	(485)
Operatives Segment Systemgeschäft	(43)	(49)
Operatives Segment Group Development	(99)	(115)
Group Headquarters & Group Services	(235)	(250)
Überleitung	4	0
	<b>(7.173)</b>	<b>(12.272)</b>
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(73)	(84)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	44	26
Zahlungsflüsse für hinterlegte Sicherheitsleistungen und Sicherungsgeschäfte (netto)	(1.184)	(61)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	(51)	(23)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Beteiligung an T-Mobile Netherlands <sup>a</sup>	3.642	0
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des 50 %-Anteils an der GlasfaserPlus <sup>b</sup>	432	0
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	15	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	50	48
Sonstiges	(215)	(6)
	<b>(4.512)</b>	<b>(12.373)</b>

<sup>a</sup> Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des Geschäftsbetriebs in Höhe von 3.671 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 29 Mio. €.

<sup>b</sup> Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des 50 %-Anteils in Höhe von 441 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 9 Mio. €.

Der Cash Capex lag mit 7,2 Mrd. € um 5,1 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Im Berichtszeitraum wurden im operativen Segment USA FCC-Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von 2,5 Mrd. € erworben. Weitere 0,1 Mrd. € wurden in diesem Zusammenhang im Geschäftsjahr 2021 als Anzahlung geleistet und im Cash Capex des Vorjahres berücksichtigt. In der Vergleichsperiode waren 8,0 Mrd. € für erworbene Mobilfunk-Lizenzen enthalten, welche in Höhe von 7,9 Mrd. € das operative Segment USA und in Höhe von 0,1 Mrd. € das operative Segmente Europa betrafen. Ohne Berücksichtigung der Investitionen in Mobilfunk-Lizenzen lag der Cash Capex um 0,4 Mrd. € über der Vergleichsperiode. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus einem Anstieg um 0,4 Mrd. € im operativen Segment USA infolge des weiteren Ausbaus des 5G-Netzwerks.

## Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. €		
	Q1 2022	Q1 2021
Rückzahlung Anleihen	(554)	(2.670)
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	0	0
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten aus finanziertem Capex und Opex	0	(26)
Rückzahlung von EIB-Krediten	(12)	(481)
Zahlungsflüsse für hinterlegte Sicherheitsleistungen und Sicherungsgeschäfte (netto)	0	0
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(1.235)	(1.724)
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten für Medienübertragungsrechte	(79)	(71)
Zahlungsflüsse Continuing Involvement Factoring (netto)	5	(70)
Schuldscheindarlehen (netto)	(55)	(58)
Begebung Anleihen	0	5.666
Tagesgeldaufnahmen Kreditinstitute (netto)	0	600
Tilgung Verbindlichkeiten aus 5G-Spektrumerwerb in Deutschland	(85)	(85)
Tilgung von Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	(119)	(183)
<b>Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern</b>		
Kapitalerhöhung T-Mobile US	0	0
Aktienoptionen T-Mobile US	1	3
Kapitaleinzahlungen Cellnex Netherlands	1	0
	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern</b>		
Aktienrückkäufe T-Mobile US	(152)	(180)
Aktienrückkäufe OTE	(71)	(20)
Sonstige Auszahlungen	(29)	(7)
	<b>(252)</b>	<b>(208)</b>
Sonstiges	(270)	(105)
	<b>(2.653)</b>	<b>588</b>

### Zahlungsunwirksame Transaktionen

Die Deutsche Telekom hat im Berichtszeitraum in Höhe von 7,6 Mrd. € Vermögenswerte, im Wesentlichen Netzwerk-Ausstattung, Mobilfunk-Standorte und Grundstücke und Gebäude, angemietet. In der Bilanz werden diese Vermögenswerte in der Folge unter den Nutzungsrechten und die dazugehörigen Verpflichtungen unter den Leasing-Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die künftigen Tilgungen der Verbindlichkeiten werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Im Berichtszeitraum entfielen 6,6 Mrd. € auf die Modifikation der Verträge mit Crown Castle, die zu einer Erhöhung des Buchwerts der Nutzungsrechte sowie der Leasing-Verbindlichkeiten in gleicher Höhe führte. Ohne diesen Effekt lagen die Anmietungen von Vermögenswerten auf dem Niveau der Vergleichsperiode. Darüber hinaus erhöhten sich im Rahmen der Vertragsmodifikation die Sachanlagen sowie die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um jeweils 0,8 Mrd. € für Vertragsbestandteile, die aufgrund ihres Finanzierungscharakters nicht im Anwendungsbereich von IFRS 16 liegen.

Weitere Informationen zur Vertragsmodifikation zwischen T-Mobile US und Crown Castle finden Sie im Abschnitt „Nutzungsrechte“.

Gegenleistungen für den Erwerb von Medienübertragungsrechten werden von der Deutschen Telekom entsprechend der Vertragsgestaltung bei Vertragsabschluss oder verteilt über die Vertragslaufzeit gezahlt. Für erworbene Medienübertragungsrechte wurden im Berichtszeitraum finanzielle Verbindlichkeiten für zukünftige Gegenleistungen in Höhe von 0,1 Mrd. € passiviert (in der Vergleichsperiode ebenfalls 0,1 Mrd. €). Die Zahlung der Gegenleistung wird im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im operativen Segment USA wurden im Berichtszeitraum Mobilfunk-Endgeräte in Höhe von 0,1 Mrd. € in den Sachanlagen aktiviert (in der Vergleichsperiode: 0,4 Mrd. €). Diese stehen im Zusammenhang mit dem Endgeräte-Mietmodell der T-Mobile US, bei dem Kunden das Endgerät nicht kaufen, sondern mieten. Die Auszahlungen werden im Cashflow aus Geschäftstätigkeit gezeigt. Der Rückgang resultierte insbesondere aus dem Rückzug aus dem Endgeräte-Mietmodell.

### Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente und das Segment Group Headquarters & Group Services der Deutschen Telekom für das erste Quartal 2022 und 2021.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

In Übereinstimmung mit den internen Grundsätzen der Segmentsteuerung wird bei intern an Konzerngesellschaften begebenen Darlehen mit eingebetteten Derivaten die derivative Komponente auch im Segmentabschluss der Gläubigergesellschaft abgespalten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

#### Segmentinformationen im ersten Quartal

		Vergleichsperiode						Stichtag		
		Außenumsatz	Intersegmentumsatz	Gesamtumsatz	Betriebsergebnis (EBIT)	Planmäßige Abschreibungen	Wertminderungen	Segmentvermögen <sup>a</sup>	Segment-schulden <sup>a</sup>	Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen <sup>a</sup>
Deutschland	Q1 2022	5.864	130	5.994	3.021	(996)	(1)	47.658	32.508	1.005
	Q1 2021	5.797	145	5.942	1.215	(1.000)	(1)	46.407	33.071	33
USA	Q1 2022	18.048	0	18.048	2.044	(4.592)	(11)	207.039	137.612	336
	Q1 2021	16.483	0	16.483	2.144	(4.557)	(20)	196.781	129.522	323
Europa	Q1 2022	2.655	49	2.704	446	(618)	(1)	24.365	8.251	54
	Q1 2021	2.681	48	2.729	385	(644)	(1)	24.135	8.284	54
Systemgeschäft	Q1 2022	802	194	996	(2)	(56)	(15)	4.164	3.509	24
	Q1 2021	798	217	1.015	(27)	(61)	(20)	4.120	3.619	23
Group Development	Q1 2022	605	220	825	1.194	(97)	0	5.982	4.096	508
	Q1 2021	580	202	782	166	(210)	0	10.700	6.587	491
Group Headquarters & Group Services	Q1 2022	49	555	604	(369)	(360)	(19)	40.722	55.912	34
	Q1 2021	51	574	625	(357)	(316)	(14)	38.851	58.470	14
<b>Summe</b>	Q1 2022	<b>28.023</b>	<b>1.147</b>	<b>29.171</b>	<b>6.334</b>	<b>(6.719)</b>	<b>(47)</b>	<b>329.930</b>	<b>241.888</b>	<b>1.961</b>
	Q1 2021	<b>26.390</b>	<b>1.186</b>	<b>27.576</b>	<b>3.526</b>	<b>(6.788)</b>	<b>(56)</b>	<b>320.994</b>	<b>239.553</b>	<b>938</b>
Überleitung	Q1 2022	0	(1.147)	(1.147)	(7)	2	(1)	(37.508)	(37.121)	(1)
	Q1 2021	0	(1.186)	(1.186)	(7)	2	0	(39.367)	(39.394)	0
<b>Konzern</b>	Q1 2022	<b>28.023</b>	<b>0</b>	<b>28.023</b>	<b>6.327</b>	<b>(6.717)</b>	<b>(48)</b>	<b>292.422</b>	<b>204.767</b>	<b>1.960</b>
	Q1 2021	<b>26.390</b>	<b>0</b>	<b>26.390</b>	<b>3.519</b>	<b>(6.786)</b>	<b>(56)</b>	<b>281.627</b>	<b>200.159</b>	<b>938</b>

<sup>a</sup> Werte sind stichtagsbezogen auf den 31. März 2022 und den 31. Dezember 2021.

### Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen zu den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 dargestellten Eventualverbindlichkeiten und -forderungen ausgeführt.

**Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US.** Wie im zusammengefassten Lagebericht im Geschäftsbericht 2021 berichtet, wurden aufgrund des Cyberangriffs Verbrauchersammelklagen gegen die T-Mobile US sowie eine Aktionärsklage (Derivative Action) gegen die Mitglieder des Verwaltungsrats (Board of Directors) der T-Mobile US erhoben. Die Aktionärsklage (Derivative Action) gegen die Mitglieder des Verwaltungsrats (Board of Directors) der T-Mobile US wurde zwischenzeitlich vom Kläger zurückgenommen.

**Schadensersatzklagen gegen Slovak Telekom infolge einer Bußgeldentscheidung der Europäischen Kommission.** Wie im zusammengefassten Lagebericht im Geschäftsbericht 2021 berichtet, haben Wettbewerber im Anschluss an eine Bußgeldentscheidung der Europäischen Kommission Klage vor dem Zivilgericht in Bratislava gegen Slovak Telekom erhoben. Nachdem in der Berichtsperiode eine weitere Klage bei Gericht eingereicht wurde, sind derzeit drei Klagen in Höhe von insgesamt 219 Mio. € zuzüglich Zinsen anhängig. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

**Entschädigungen im Zusammenhang mit der Hochwasser- und Flutkatastrophe im Juli 2021.** Im Zusammenhang mit durch die Hochwasser- und Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Juli 2021 entstandenen Schäden bestehen Eventualforderungen in Höhe von 0,1 Mrd. €.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Deutschen Telekom zum 31. März 2022:

in Mio. €	
	31.03.2022
Bestellobligo für Sachanlagevermögen	6.930
Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte	1.586
Abgeschlossene Einkaufsverpflichtungen für Vorräte	5.901
Sonstiges Bestellobligo und Abnahmeverpflichtungen	26.850
Öffentlich-rechtliche Verpflichtungen gegenüber der Postbeamtenversorgungskasse	978
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	194
Andere sonstige Verpflichtungen	93
	<b>42.532</b>

## Angaben zu Finanzinstrumenten

### Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					Wert-ansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegen-der Zeitwert 31.03.2022 <sup>b</sup>
		Buchwert 31.03.2022	Fort-geführte Anschaf-fungs-kosten	Beizulegen-der Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifi-zierung in die Gewinn- und Verlust-rechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifi-zierung in die Gewinn- und Verlust-rechnung	Beizu-legender Zeitwert erfolgswirksam <sup>a</sup>		
<b>Aktiva</b>								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	9.875	9.875					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	5.927	5.927					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	9.615			9.615			9.615
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	0				0		0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	4.891	4.891					4.913
davon: gezahlte Collaterals	AC	446	446					
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	1.905	1.905					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	0			0			0
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	680				680		680
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	488		488				488
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	3				3		3
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.323				1.323		1.323
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	213				213		213
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	332				332		332
davon: Von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf bzw. Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	459				459		459
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	741				488	253	741
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	222					222	
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen								
	AC	0	0					
Eigenkapitalinstrumente innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen								
	FVOCI	0			0			0

<sup>a</sup> Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf oder Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

<sup>b</sup> Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

in Mio. €

	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					Beizulegender Zeitwert 31.03.2022 <sup>b</sup>
		Buchwert 31.03.2022	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam <sup>a</sup>	
<b>Passiva</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	10.865	10.865				
Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	AC	93.296	93.296				94.362
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	3.753	3.753				3.750
Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen	AC	422	422				487
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	3.189	3.189				3.208
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	7.046	7.046				6.925
davon: erhaltene Collaterals	AC	373	373				
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	2.019	2.019				
davon: mit Inhaberkündigungsrechten ausgestattete Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an konsolidierten Personengesellschaften	AC	185	185				
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	40.131					40.131
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	316			316		316
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	0			0		0
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	515			41	474	515
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	0	0				
davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9							
<b>Aktiva</b>							
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	20.693	20.693				4.913
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	9.615			9.615		9.615
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	488		488			488
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	2.006				2.006	2.006
<b>Passiva</b>							
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	120.590	120.590				108.732
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	316				316	316

<sup>a</sup> Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf oder Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

<sup>b</sup> Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

**Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien**

		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9							
		Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2021	Fort-geführte Anschaf-fungs-kosten	Beizulegen-der Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifi-zierung in die Gewinn- und Verlust-rechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifi-zierung in die Gewinn- und Verlust-rechnung	Beizu-legender Zeitwert erfolgswirksam <sup>a</sup>	Wert-ansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizu-legender Zeitwert 31.12.2021 <sup>b</sup>
<b>Aktiva</b>									
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	7.617	7.617						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	5.814	5.814						
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	9.486			9.486				9.486
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	0				0			0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte									
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	5.224	5.224						5.252
davon: gezahlte Collaterals	AC	589	589						
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	1.794	1.794						
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	0			0				0
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	233				233			233
Eigenkapitalinstrumente									
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	437		437					437
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	3				3			3
Derivative finanzielle Vermögenswerte									
Derivate ohne Hedge-Beziehung									
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	464				464			464
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	191				191			191
davon: Von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf bzw. Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	264				264			264
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.560				364	1.196		1.560
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	228						228	
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen									
	AC	428	428						
Eigenkapitalinstrumente innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen									
	FVOCI	29		29					29
<b>Passiva</b>									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	10.452	10.452						
Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	AC	93.857	93.857						103.397
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	4.003	4.003						4.090
Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen	AC	483	483						565
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	3.248	3.248						3.389
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	7.344	7.344						7.321
davon: erhaltene Collaterals	AC	1.616	1.616						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	1.829	1.829						
davon: mit Inhaberkündigungsrechten ausgestattete Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an konsolidierten Personengesellschaften	AC	185	185						
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	33.133						33.133	

<sup>a</sup> Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf oder Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

<sup>b</sup> Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

in Mio. €

	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2021	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
			Fort-geführte Anschaf-fungs-kosten	Beizulegen-der Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifi-zierung in die Gewinn- und Verlust-rechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifi-zierung in die Gewinn- und Verlust-rechnung	Beizu-legender Zeitwert erfolgswirksam <sup>a</sup>	Wert-ansatz Bilanz nach IFRS 16
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	586				586	586
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	7				7	7
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	118			107	11	118
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen							
	AC	1.086	1.086				
davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9							
<b>Aktiva</b>							
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	19.083	19.083				5.252
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	9.486			9.486		9.486
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	466		466			466
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	1.438				1.438	1.438
<b>Passiva</b>							
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	122.301	122.301				118.762
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	586				586	586

<sup>a</sup> Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte sowie von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf oder Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

<sup>b</sup> Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Höhe von 2,9 Mrd. € (31. Dezember 2021: 2,8 Mrd. €) enthalten, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Wesentlichen dem Buchwert.

#### Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist die Verwendung von aktuellen, für das betreffende Finanzinstrument an liquiden Märkten beobachtbaren Bewertungsfaktoren (Eingangsparameter) zu maximieren und die Verwendung anderer Eingangsparameter (z. B. historische Preise, Preise für ähnliche Instrumente, Preise auf nicht liquiden Märkten) zu minimieren. Für diese Zwecke ist eine Bewertungshierarchie mit drei Bewertungsstufen (Levels) definiert. Sind für das betreffende Finanzinstrument am Abschluss-Stichtag notierte Preise auf liquiden Märkten verfügbar, werden diese unangepasst für die Bewertung verwendet (Level 1-Bewertung). Andere Eingangsparameter sind dann für die Bewertung irrelevant. Ein Beispiel sind aktiv gehandelte börsennotierte Aktien und Anleihen. Sind für das betreffende Finanzinstrument am Abschluss-Stichtag zwar keine notierten Preise auf liquiden Märkten verfügbar, kann es jedoch mittels anderer am Abschluss-Stichtag am Markt beobachtbarer Eingangsparameter bewertet werden, liegt eine Level 2-Bewertung vor. Voraussetzung hierfür ist, dass die beobachtbaren Eingangsparameter nicht wesentlich angepasst und keine nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet werden müssen. Ein Beispiel für Level 2-Bewertungen sind besicherte Zins-Swaps, Devisentermingeschäfte und Zins-/Währungs-Swaps, die anhand aktueller Zinssätze bzw. Fremdwährungskurse bewertet werden können. Sofern die Voraussetzungen für eine Level 1-Bewertung oder eine Level 2-Bewertung nicht erfüllt sind, liegt eine Level 3-Bewertung vor. In solchen Fällen müssen beobachtbare Eingangsparameter wesentlich angepasst bzw. nicht beobachtbare Eingangsparameter verwendet werden.



**Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden**

in Mio. €

	31.03.2022				31.12.2021			
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
<b>Aktiva</b>								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis			9.615	<b>9.615</b>			9.486	<b>9.486</b>
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam			0	<b>0</b>			0	<b>0</b>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis			0	<b>0</b>			0	<b>0</b>
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	147	77	456	<b>680</b>	145	77	10	<b>232</b>
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	15		473	<b>488</b>	29		437	<b>466</b>
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam			3	<b>3</b>			3	<b>3</b>
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		322	1.001	<b>1.323</b>		286	916	<b>1.202</b>
Derivate mit Hedge-Beziehung		741		<b>741</b>		1.560		<b>1.560</b>
<b>Passiva</b>								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		316		<b>316</b>		579	7	<b>586</b>
Derivate mit Hedge-Beziehung		515		<b>515</b>		118		<b>118</b>

Von den zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bilden die Instrumente der verschiedenen Levels jeweils eigene Klassen von Finanzinstrumenten. Die beizulegenden Zeitwerte des Gesamtbestands an Eigenkapitalinstrumenten in Level 1 entsprechen jeweils den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag.

Börsennotierte Anleihen und sonstige verbrieft Verbindlichkeiten werden Level 1 oder Level 2 in Abhängigkeit von der Marktliquidität des jeweiligen Instruments zugeordnet. Folglich sind die in EUR oder USD denominierten Emissionen mit relativ großem Emissionsvolumen grundsätzlich als Level 1 qualifiziert, die übrigen grundsätzlich als Level 2. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 1 zugeordneten Instrumente entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 2 zugeordneten Instrumente werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt.

Da für die im Bestand befindlichen Level 2 zugeordneten derivativen Finanzinstrumente mangels Marktnotierung keine Marktpreise vorliegen, werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet, wobei ausschließlich beobachtbare Eingangsparameter in die Bewertung einfließen. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den die Deutsche Telekom bei Übertragung des Finanzinstruments zum Abschluss-Stichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei finden zum Abschluss-Stichtag relevante Zinssätze der Vertragspartner Anwendung. Als Wechselkurse werden die am Abschluss-Stichtag geltenden Mittelkurse verwendet. Bei zinstragenden derivativen Finanzinstrumenten wird zwischen dem Clean Price und dem Dirty Price unterschieden. Im Unterschied zum Clean Price umfasst der Dirty Price auch die abgegrenzten Stückzinsen. Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Full Fair Value bzw. dem Dirty Price.

Die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumente umfassen eine Vielzahl von Investments in strategische, nicht-börsennotierte Einzelpositionen. Die Deutsche Telekom erachtet die gewählte Bewertung über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung für angemessen, da für die Beteiligungen keine kurzfristigen Gewinnerzielungsabsichten bestehen. Im Zeitpunkt der Veräußerung eines Investments wird der gesamte kumulierte Gewinn oder Verlust in die Gewinnrücklagen reklassifiziert. Erwerbe und Veräußerungen basieren auf geschäftspolitischen Investitionsentscheidungen.

**Entwicklung der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten**

in Mio. €

	Eigenkapital- instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	Derivative finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Aktioptionen	Derivative finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in Verträge eingebettete Stromtermin- geschäfte	Derivative finanzielle Verbindlich- keiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in Verträge eingebettete Stromtermin- geschäfte	Derivative finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Put-Option über Anteile	Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: bedingte Kauf- preisforderung
<b>Buchwert zum 1. Januar 2022</b>	<b>437</b>	<b>464</b>	<b>222</b>	<b>191</b>	<b>(7)</b>	<b>22</b>	<b>0</b>
Zugänge (inkl. erstmaliger Klassifizierung als Level 3)	48	0	0	0	0	0	455
Erfolgswirksam erfasste Wertminderungen (inkl. Abgangverluste)	0	(262)	0	0	0	(12)	(10)
Erfolgswirksam erfasste Werterhöhungen (inkl. Abgangsgewinne)	0	0	205	138	7	0	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste negative Wertänderungen	(5)	0	0	0	0	0	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste positive Wertänderungen	22	0	0	0	0	0	0
Abgänge	(29)	0	0	0	0	0	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Kursdifferenzen	1	11	0	3	0	0	0
<b>Buchwert zum 31. März 2022</b>	<b>474</b>	<b>213</b>	<b>427</b>	<b>332</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>445</b>

Bei den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von 455 Mio. € um Beteiligungen, deren Bewertung auf Basis der besten verfügbaren Informationen zum Abschluss-Stichtag vollzogen wird. Die größte Relevanz misst die Deutsche Telekom dabei grundsätzlich Transaktionen über Anteile an den betreffenden Beteiligungsunternehmen bei. Außerdem werden Transaktionen über Anteile an vergleichbaren Unternehmen betrachtet. Für die Entscheidung, welche Informationen für die Bewertung verwendet werden, ist sowohl die zeitliche Nähe der jeweiligen Transaktion zum Abschluss-Stichtag relevant als auch die Frage, ob die Transaktion zu marktüblichen Konditionen vollzogen wurde. Außerdem ist hierbei der Grad der Ähnlichkeit zwischen Bewertungsobjekt und vergleichbarem Unternehmen zu berücksichtigen. Nach Einschätzung der Deutschen Telekom sind die beizulegenden Zeitwerte der Beteiligungen zum Abschluss-Stichtag hinreichend zuverlässig bestimmbar. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode verweisen wir auf die vorstehende Tabelle. Am Abschluss-Stichtag waren keine Beteiligungen zur Veräußerung gehalten. Bei Beteiligungen mit einem Buchwert von 242 Mio. € fanden in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschluss-Stichtag Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen zu marktüblichen Konditionen statt, weshalb die dort vereinbarten Anteilspreise unangepasst für die Bewertung zum 31. März 2022 heranzuziehen waren. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 7 Mio. € entspricht nach Analyse der operativen Entwicklung (insbesondere Umsatzerlöse, EBIT und Liquidität) der bisherige Buchwert dem aktuellen beizulegenden Zeitwert. Aufgrund besserer Vergleichbarkeit sind frühere marktübliche Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen neueren Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen vorzuziehen. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 206 Mio. €, bei denen die letzten marktüblichen Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen schon weiter in der Vergangenheit liegen, repräsentiert eine Bewertung auf Basis von in größerer zeitlicher Nähe vollzogenen marktüblichen Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen den beizulegenden Zeitwert am zuverlässigsten. Hierbei wurden Multiples auf die Bezugsgröße „erwartete Umsatzerlöse“ (Bandbreite von 3,1 bis 15,9) angewendet. Entsprechend den individuellen Gegebenheiten wurde bei den Multiples das 25 %-Quantil, der Median oder das 75 %-Quantil verwendet. Wären für die Multiples und für die erwarteten Umsatzerlöse andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Weiterhin sind mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 19 Mio. € nicht wesentliche Einzeltitel enthalten, deren Wertschwankungen von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 213 Mio. € um in von T-Mobile US emittierte Anleihen eingebettete Optionen. Die durch T-Mobile US jederzeit ausübbareren Optionen ermöglichen die vorzeitige Tilgung der Anleihen zu festgelegten Ausübungspreisen. Für die Anleihen als Gesamtinstrumente sind zwar regelmäßig und auch am Abschluss-Stichtag beobachtbare Marktpreise verfügbar, nicht jedoch für die darin eingebetteten Optionen. Diese Kündigungsrechte werden mithilfe eines Optionspreismodells bewertet. Dabei werden historische Zinsvolatilitäten von Anleihen der T-Mobile US und vergleichbarer Emittenten verwendet, da sie zum Abschluss-Stichtag einen zuverlässigeren Schätzwert als aktuelle Marktvolatilitäten darstellen. Die ebenfalls nicht beobachtbare Spread-Kurve wurde auf Basis aktueller Marktpreise von Anleihen der T-Mobile US und Schuldinstrumenten vergleichbarer Emittenten ermittelt. Risikoloser Zins und Spread wurden getrennt voneinander simuliert. Zum aktuellen Abschluss-Stichtag wurden für die verschiedenen Rating-Stufen der Anleihen folgende Zinsvolatilitäten und Spreads verwendet:

#### Verwendete Zinsvolatilitäten und Spreads nach Rating-Stufen

in %	Zinsvolatilität (absoluter Wert)	Spread
BBB+	0,1 %–0,2 %	0,2 %–1,3 %
BBB-	0,4 %–0,6 %	0,4 %–2,1 %
BB+/BB	0,6 %–0,8 %	0,7 %–3,4 %

Für den nicht beobachtbaren Eingangsparameter Mean Reversion wurden 3 % verwendet. Die verwendeten Werte stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Wären für die Zinsvolatilität, die Spread-Kurve und für die Mean Reversion andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Wäre der risikolose Zins am Abschluss-Stichtag um 50 Basispunkte höher (niedriger) gewesen, wäre der beizulegende Zeitwert der Optionen um 59 Mio. € niedriger (um 79 Mio. € höher) gewesen. In der Berichtsperiode wurde für die am Abschluss-Stichtag im Bestand befindlichen Optionen im Rahmen der Level 3-Bewertung im sonstigen Finanzergebnis ein Nettoergebnis (Aufwand) von in Euro umgerechnet 262 Mio. € für unrealisierte Verluste erfasst. Im Berichtszeitraum wurde keine Option ausgeübt. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die obenstehende Tabelle verwiesen. Die im Berichtszeitraum erfolgswirksam erfassten Wertänderungen waren im Wesentlichen auf Bewegungen der bewertungsrelevanten Zinssätze und historischen absoluten Zinsvolatilitäten zurückzuführen. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

**Sensitivitäten<sup>a</sup> der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten in Abhängigkeit der nicht beobachtbaren Eingangsparameter**

in Mio. €

	Eigenkapital- instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	Derivative finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Aktioptionen	Derivative finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in Verträge eingebettete Stromtermin- geschäfte	Derivative finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Put-Option über Anteile	Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: bedingte Kauf- preisforderung
Multiple nächst höheres Quantil	156					
Multiple nächst niedrigeres Quantil	(95)					
Erwartete Umsatzerlöse +10 %	19					
Erwartete Umsatzerlöse -10 %	(18)					
Zinsvolatilität <sup>b</sup> +10 %		14				
Zinsvolatilität <sup>b</sup> -10 %		(12)				
Spread-Kurve <sup>c</sup> +50 Basispunkte		(81)				(11)
Spread-Kurve <sup>c</sup> -50 Basispunkte		142				11
Mean Reversion <sup>d</sup> +100 Basispunkte		(9)				
Mean Reversion <sup>d</sup> -100 Basispunkte		12				
Zukünftige Energiepreise +10 %				108		
Zukünftige Energiepreise -10 %				(113)		
Zukünftige Energieproduktionsmenge +5 %				61		
Zukünftige Energieproduktionsmenge -5 %				(66)		
Zukünftige Preise für Renewable Energy Credits <sup>e</sup> +100 %				18		
Zukünftige Preise für Renewable Energy Credits <sup>e</sup> von Null				(23)		
Aktienkursvolatilität <sup>f</sup> +10 %			22			
Aktienkursvolatilität <sup>f</sup> -10 %			(21)			
Volatilität des beizulegenden Zeitwerts der Anteile +10 %					3	
Volatilität des beizulegenden Zeitwerts der Anteile -10 %					(3)	
Beizulegender Zeitwert der Anteile +10 %					(19)	
Beizulegender Zeitwert der Anteile -10 %					21	
Geplanter Glasfaser-Ausbau wird 1 Jahr früher als erwartet fertiggestellt						9
Geplanter Glasfaser-Ausbau wird 1 Jahr später als erwartet fertiggestellt						(9)
Tatsächlicher Glasfaser-Ausbau ist jedes Jahr 5 % höher als geplant						43
Tatsächlicher Glasfaser-Ausbau ist jedes Jahr 5 % niedriger als geplant						(43)

<sup>a</sup> Veränderung des betreffenden Eingangsparameters unter der Annahme, dass alle übrigen Eingangsparameter unverändert sind.

<sup>b</sup> Die Zinsvolatilität gibt das Ausmaß der Zinsänderungen im Zeitablauf an (relative Änderung). Je größer die Zinsbewegungen, desto höher die Zinsvolatilität.

<sup>c</sup> Die Spread-Kurve zeigt für die jeweiligen Laufzeiten die Differenz zwischen vom Schuldner zu bezahlenden Zinsen und risikolosen Zinsen. Für die Sensitivitätsberechnung wird für die Spread-Kurve ein Minimum von Null gesetzt, d. h. negative Spreads sind ausgeschlossen.

<sup>d</sup> Als Mean Reversion wird die Annahme bezeichnet, dass sich die Zinsen nach einer Änderung wieder zu ihrem Mittelwert zurückbewegen. Je höher der gewählte Wert (Mean Reversion Speed), desto schneller wird im Bewertungsmodell zum Mittelwert zurückgekehrt.

<sup>e</sup> Die Renewable Energy Credits sind US-amerikanische Emissionszertifikate.

<sup>f</sup> Die Aktienkursvolatilität gibt die Schwankungsbreite des Basiswertes über die Restlaufzeit einer Option an.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 332 Mio. € um Stromtermingeschäfte (Energy Forward Agreements), die in von T-Mobile US abgeschlossene Verträge eingebettet sind. Diese Verträge bestehen aus jeweils zwei Komponenten, dem Energy Forward Agreement und dem Erwerb von Renewable Energy Credits durch T-Mobile US. Die Verträge wurden mit Energieproduzenten geschlossen und haben Laufzeiten von 12 bis 15 Jahren ab jeweiligem kommerziellem Produktionsbeginn. Für ein Energy Forward Agreement wird der kommerzielle Produktionsbeginn für 2023 erwartet, für die übrigen hat er bereits stattgefunden. Die Laufzeiten der Verträge, bei denen der Produktionsbeginn bereits begonnen hat, enden zwischen 2029 und 2035. Der jeweilige Erfüllungszeitraum des separat als Derivat bilanzierten Energy Forward Agreements startet ebenfalls bei kommerziellem Produktionsbeginn. Unter den Energy Forward Agreements erhält T-Mobile US während des Erfüllungszeitraums variable Beträge basierend auf der tatsächlichen Produktionsmenge des Energieproduzenten und dann aktuellen Energiepreisen und bezahlt feste Beträge je produzierter Energieeinheit. Die Energy Forward Agreements werden mangels beobachtbarer Marktpreise mittels Bewertungsmodellen bewertet. Der Wert der Derivate wird wesentlich beeinflusst von der künftigen Produktionsmenge des Energieproduzenten, die T-Mobile US zum Abschluss-Stichtag mit 4.057 Gigawattstunden pro Jahr veranschlagt hat. Der Wert der Derivate wird außerdem wesentlich beeinflusst von den künftigen Energiepreisen auf den

betreffenden Märkten. Für einen Zeitraum von etwa 5 Jahren sind in der Regel Marktpreise beobachtbar, darüber hinaus ist die Marktliquidität gering. Des Weiteren wird der Wert der Derivate wesentlich beeinflusst von den künftigen Preisen für Renewable Energy Credits, die in der Regel für den Zeitraum jenseits von etwa drei Jahren nicht beobachtbar sind. Für den nicht beobachtbaren Zeitraum hat T-Mobile US on-peak-Energiepreise (Energiepreise für Zeiten relativ hoher Energienachfrage) zwischen in Euro umgerechnet 17,26 €/MWh und 72,56 €/MWh und off-peak-Energiepreise (Energiepreise für Zeiten relativ niedriger Energienachfrage) zwischen in Euro umgerechnet 16,83 €/MWh und 58,39 €/MWh verwendet. Für das on-peak/off-peak-Verhältnis wurde ein Wert von durchschnittlich 52 % verwendet. Die verwendeten Werte stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Am Abschluss-Stichtag ist der errechnete beizulegende Zeitwert aus Sicht der Deutschen Telekom für alle Stromtermingeschäfte positiv und beträgt in Euro umgerechnet insgesamt 478 Mio. €. Wären für die künftigen Energiepreise, für die künftige Energieproduktionsmenge und für die künftigen Preise der Renewable Energy Credits andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Aus der Level 3-Bewertung wurde in der Berichtsperiode im sonstigen betrieblichen Ergebnis ein Nettoergebnis (Ertrag) von in Euro umgerechnet 148 Mio. € für unrealisierte Gewinne der Derivate erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die entsprechende Tabelle verwiesen. Die Wertänderungen im Berichtszeitraum sind im Wesentlichen auf Veränderungen der beobachtbaren und der nicht beobachtbaren Energiepreise sowie auf Zinseffekte zurückzuführen. Aufgrund ihrer Eigenart bilden die Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Nach Einschätzung der T-Mobile US wurden die Verträge zu aktuellen Marktkonditionen geschlossen und bei der Bewertung wurden die am besten geeigneten Werte für die nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet. Der Transaktionspreis bei Vertragsschluss betrug jeweils Null. Weil nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate haben, wurde – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten, von Sprint abgeschlossenen Verträge – im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der sich bei der Bewertung jeweils ergebende Betrag nicht bilanziert. Vielmehr werden diese Beträge über den Zeitraum der kommerziellen Energieproduktion linear ertragswirksam amortisiert (in Euro umgerechnet jährlich insgesamt 13 Mio. €). Diese Amortisation modifiziert den Effekt aus der periodischen Bewertung der Derivate mit dem jeweiligen Bewertungsmodell und aktualisierten Bewertungsparametern. Alle Beträge aus der Derivatebewertung werden je Vertrag sowohl in der Bilanz (derivative finanzielle Vermögenswerte bzw. derivative finanzielle Verbindlichkeiten) als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) saldiert. Die Entwicklung des noch in der Gewinn- und Verlustrechnung zu amortisierenden Betrags in der Berichtsperiode ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Auch bei den von Sprint abgeschlossenen Verträgen haben nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate. Aufgrund der Vorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse sind jedoch die sich bei der Bewertung jeweils ergebenden Beträge als derivative finanzielle Vermögenswerte erfasst, weshalb für diese Verträge keine noch zu amortisierenden Beträge existieren. An den nachfolgenden Abschluss-Stichtagen werden die Effekte aus der periodischen Bewertung der Derivate in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) erfasst.

In den Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerten sind mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 427 Mio. € derivative finanzielle Vermögenswerte enthalten, die aus erworbenen Aktienoptionen zum Kauf von Anteilen an T-Mobile US resultieren. Die jederzeit ausübbareren Aktienoptionen haben eine Laufzeit bis 2024, können teilweise zu festen sowie teilweise zu variablen Kaufpreisen ausgeübt werden und werden mithilfe eines Optionspreismodells bewertet. Dabei werden neben dem am Markt beobachtbaren Aktienkurs und den risikolosen Zinssätzen auch durchschnittliche, aus historischen und aktuellen Werten abgeleitete Aktienkursvolatilitäten der T-Mobile US und vergleichbarer Unternehmen verwendet, da diese zum Abschluss-Stichtag einen zuverlässigeren Schätzwert für diesen Eingangsparameter darstellen als ausschließlich aktuelle Marktvolatilitäten. Der zum aktuellen Abschluss-Stichtag für die Aktienkursvolatilität verwendete Wert lag bei 27,2 % und stellt nach unserer Einschätzung den besten Schätzwert dar. Am Abschluss-Stichtag beträgt der errechnete beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen 682 Mio. €. Wäre für die Aktienkursvolatilität ein anderer Wert verwendet worden, hätte sich ein anderer beizulegender Zeitwert errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Der Transaktionspreis bei Vertragsschluss betrug Null. Weil nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Optionen haben, wurde im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der sich bei der Bewertung ergebende Fair Value von in Euro umgerechnet 1.005 Mio. € (vor Abzug von Transaktionskosten) nicht bilanziert. Vielmehr wird dieser Betrag über die Laufzeit der Optionen ertragswirksam amortisiert. Diese Amortisation modifiziert den Effekt aus der periodischen Bewertung der Optionen mit dem Bewertungsmodell und aktualisierten Bewertungsparametern. Alle Beträge aus der Optionsbewertung werden sowohl in der Bilanz (sonstige derivative finanzielle Vermögenswerte) als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstiges Finanzergebnis) saldiert. Die Wertänderungen im Berichtszeitraum sind im Wesentlichen auf Veränderungen des Aktienkurses sowie des risikolosen Zinses zurückzuführen. Die Entwicklung des noch in der Gewinn- und Verlustrechnung zu amortisierenden Betrags in der Berichtsperiode ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

▬ Weitere Informationen zu den Aktienoptionen finden Sie im Abschnitt „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“.

In den Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerten ist mit einem Buchwert von 10 Mio. € ein derivativer finanzieller Vermögenswert enthalten, der aus einer erworbenen Option zum Verkauf der Anteile an der Cellnex Netherlands resultiert (Put-Option). Die Option wurde zeitgleich mit den Anteilen erworben, Optionsstillhalterin ist Cellnex. Der Ausübungspreis der Option entspricht grundsätzlich dem beizulegenden Zeitwert der Anteile, wobei jedoch für den Fall der Ausübung bis zum Ende des vierten Laufzeitjahres feste Mindestausübungspreise vereinbart sind. Die jederzeit ausübbar Option hat eine Laufzeit bis 2026 und wird mit einem Optionspreismodell bewertet. Unter Berücksichtigung der Volatilitäten vergleichbarer Unternehmen wurde für die Bewertung eine Anteilspreisvolatilität von 20 % verwendet, die nach unserer Einschätzung den besten Schätzwert für diesen nicht beobachtbaren Parameter darstellt. Der ebenfalls nicht beobachtbare beizulegende Zeitwert der Anteile beläuft sich am Abschluss-Stichtag auf 0,4 Mrd. €. Der errechnete beizulegende Zeitwert der Option beträgt am Abschluss-Stichtag 113 Mio. €. Wären für die Anteilspreisvolatilität und den beizulegenden Zeitwert der Anteile andere Werte verwendet worden, hätte sich ein anderer beizulegender Zeitwert errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Die Gegenleistung (im Sinne des IFRS) der Deutschen Telekom für den Anteilserwerb entsprach dem beizulegenden Zeitwert der Anteile, der Transaktionspreis der Option betrug Null. Weil nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Option haben, wurde im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der sich bei der Bewertung ergebende Fair Value von 129 Mio. € nicht bilanziert. Vielmehr wird dieser Betrag über vier Jahre ertragswirksam amortisiert. Diese Amortisation modifiziert den Effekt aus der periodischen Bewertung der Option mit dem Bewertungsmodell und aktualisierten Bewertungsparametern. Alle Beträge aus der Optionsbewertung werden sowohl in der Bilanz (sonstige derivative finanzielle Vermögenswerte), als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) saldiert. Die Wertänderung im Berichtszeitraum ist im Wesentlichen auf einen leichten Anstieg des beizulegenden Zeitwerts der Anteile und die geringere Restlaufzeit zurückzuführen. Die Entwicklung des noch in der Gewinn- und Verlustrechnung zu amortisierenden Betrages in der Berichtsperiode ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

#### Entwicklung der noch nicht amortisierten Beträge

in Mio. €

	Energy Forward Agreements	Aktienoptionen	Put-Option über Anteile
<b>Bewertung bei erstmaliger Erfassung</b>	<b>173</b>	<b>1.005</b>	<b>129</b>
Bewertung bei erstmaliger Erfassung (Zugänge im Berichtszeitraum)	0	0	0
In Vorperioden ertragswirksam amortisierte Beträge	(29)	(328)	(19)
In der aktuellen Berichtsperiode ertragswirksam amortisierte Beträge	(3)	(26)	(8)
Kursdifferenzen	5	(49)	0
Abgänge in Vorperioden	0	(372)	0
Abgänge in der aktuellen Berichtsperiode	0	0	0
<b>Nicht amortisierte Beträge zum 31. März 2022</b>	<b>146</b>	<b>230</b>	<b>102</b>

In den Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerten (Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen) ist mit einem Buchwert von 445 Mio. € die bedingte Kaufpreisforderung aus dem Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus enthalten. Sie entsteht sukzessive bei Erreichung bestimmter Fortschritte beim Glasfaser-Ausbau und wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Für die Bewertung legt die Deutsche Telekom die aktuelle Ausbauplanung der GlasfaserPlus zu Grunde. Zum aktuellen Abschluss-Stichtag ist davon auszugehen, dass von 2025 bis 2028 Zahlungen fällig werden. Der Spread der Schuldnerin IFM stellt einen nicht beobachtbaren Eingangsparameter dar, zum aktuellen Abschluss-Stichtag wurden bei der Abzinsung der einzelnen Zahlungen Werte zwischen 1,5 % und 1,7 % verwendet. Die verwendeten Annahmen stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Wären für die Höhe und die Fälligkeitszeitpunkte der Zahlungen und für den Spread andere Annahmen verwendet worden, hätte sich ein anderer beizulegender Zeitwert errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Aus der Level 3-Bewertung der Forderung wurde in der Berichtsperiode im sonstigen betrieblichen Ergebnis ein Nettoergebnis (Aufwand) von 10 Mio. € für unrealisierte Abzinsungseffekte erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die obenstehende Tabelle verwiesen. Die Wertänderung im Berichtszeitraum ist im Wesentlichen auf einen Anstieg des risikolosen Zinses zurückzuführen. Aufgrund seiner Eigenart bildet dieses Instrument eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Weitere Informationen zum Gemeinschaftsunternehmen GlasfaserPlus mit IFM finden Sie im Abschnitt [„Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“](#).

Für die Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis oder zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrigen ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen stellt das Kreditrisiko der jeweiligen Gegenpartei den wesentlichen Einflussfaktor bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dar. Wären zum Abschluss-Stichtag um 1 % höhere (niedrigere) Ausfallraten anzusetzen gewesen, so wären bei unveränderten Bezugsgrößen die beizulegenden Zeitwerte der Instrumente um 1 % niedriger (höher) gewesen.

In den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten finanziellen Vermögenswerten sind mit einem Buchwert von 19 Mio. € weitere von Dritten erworbene Optionen zum Kauf von Unternehmensanteilen enthalten. Aus diesen Einzelsachverhalten sind keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

#### Angaben zum Kreditrisiko

Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen werden im Insolvenzfall sämtliche mit dem betreffenden Kontrahenten bestehenden Derivate mit positivem bzw. negativem beizulegenden Zeitwert aufgerechnet, und es verbleibt lediglich in Höhe des Saldos eine Forderung bzw. Verbindlichkeit. Die Salden werden im Regelfall bankarbeitstäglich neu berechnet und ausgeglichen. Von Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils positiv ist, erhielt die Deutsche Telekom frei verfügbare Barmittel im Rahmen von Collateral-Verträgen in Höhe von 373 Mio. € (31. Dezember 2021: 1.616 Mio. €). Hierdurch wurde das Ausfallrisiko um 371 Mio. € (31. Dezember 2021: 1.590 Mio. €) reduziert, da den erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) am Abschluss-Stichtag in dieser Höhe entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüberstehen. Für die derivativen Finanzinstrumente mit positivem beizulegendem Zeitwert, deren Buchwert zum Abschluss-Stichtag 1.061 Mio. € (31. Dezember 2021: 1.844 Mio. €) betrug, bestand aufgrund dieser Vereinbarungen zum 31. März 2022 ein maximales Ausfallrisiko in Höhe von 102 Mio. € (31. Dezember 2021: 13 Mio. €).

An Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils negativ war, stellte die Deutsche Telekom im Rahmen von Collateral-Verträgen zum Abschluss-Stichtag Barsicherheiten in Höhe von 364 Mio. € (31. Dezember 2021: 423 Mio. €). Den gezahlten Barsicherheiten stehen am Abschluss-Stichtag in Höhe von 240 Mio. € (31. Dezember 2021: 423 Mio. €) entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüber, weshalb sie in dieser Höhe keinen Ausfallrisiken unterlagen.

Aufgrund ihrer engen Verbindung zu den entsprechenden derivativen Finanzinstrumenten bilden die erhaltenen (gezahlten) Collaterals eine eigene Klasse von finanziellen Verbindlichkeiten (Vermögenswerten). Darüber hinaus existieren keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten mindernden Vereinbarungen. Das maximale Ausfallrisiko der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht somit deren Buchwert.

Bei einem Großteil der von T-Mobile US emittierten Anleihen hat T-Mobile US gemäß der Anleihebedingungen das Recht, die Anleihen zu bestimmten Konditionen vorzeitig zu kündigen. Diese Kündigungsrechte stellen eingebettete Derivate dar und werden gesondert als derivative finanzielle Vermögenswerte in der Konzern-Bilanz angesetzt. Da sie keinem Ausfallrisiko unterliegen, bilden sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Zu den Energy Forward Agreements, für die keine Sicherheiten gestellt werden, wird auf vorstehende Ausführungen verwiesen. Darüber hinaus existiert kein Ausfallrisiko aus im Bestand befindlichen eingebetteten Derivaten. Für die von Dritten erworbenen Optionen auf Aktien eines Tochterunternehmens der Deutschen Telekom sowie andere Unternehmensanteile bestehen keine Sicherheiten (siehe oben).

Im Zusammenhang mit Auktionen zum Erwerb von Spektrumlizenzen haben Tochtergesellschaften der Deutschen Telekom zusätzlich Barsicherheiten von umgerechnet 6 Mio. € hinterlegt (31. Dezember 2021: 90 Mio. €). Für von Sprint emittierte Verbindlichkeiten mit dem Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall waren am Abschluss-Stichtag Zahlungsmittel von umgerechnet 76 Mio. € (31. Dezember 2021: 76 Mio. €) als Barsicherheit verpfändet. Diese Barsicherheiten unterliegen keinem wesentlichen Ausfallrisiko.

#### Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 beschriebenen Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergab sich bis zum 31. März 2022 folgende wesentliche Änderung:

**Gemeinschaftsunternehmen.** Die Deutsche Telekom hat am 5. November 2021 den Einstieg von IFM Global Infrastructure Fund – der durch IFM Investors beraten wird – mit einer Beteiligung von 50 % an der Ausbaugesellschaft GlasfaserPlus GmbH bekannt gegeben. Der Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus wurde am 28. Februar 2022 vollzogen, nachdem die EU-Kommission die Transaktion am 25. Januar 2022 genehmigt hat und die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt wurden. Die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen werden seit dem 28. Februar 2022 mit einem Buchwert in Höhe von 0,9 Mrd. € unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Weitere Informationen zum Gemeinschaftsunternehmen GlasfaserPlus mit IFM finden Sie im Abschnitt [„Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“](#).

## Organe

### Vorstand

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 25. Februar 2021 erfolgte die Wiederbestellung von Frau Birgit Bohle zum Vorstand für das Ressort „Personal und Recht“ für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2026. Ebenfalls erfolgte mit Beschluss vom 25. Februar 2021 die Wiederbestellung von Herrn Thorsten Langheim zum Vorstand für das Ressort „USA und Unternehmensentwicklung“ für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2026.

Ferner wurde mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 15. Dezember 2021 die Bestellung von Herrn Timotheus Höttges zum Vorstandsvorsitzenden zum 31. Dezember 2021 aufgehoben und Herr Timotheus Höttges für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2026 zum Vorstandsvorsitzenden wiederbestellt.

## Ereignisse nach der Berichtsperiode

**Präsenz-Hauptversammlung 2022.** Die Deutsche Telekom hat am 7. April 2022 in Bonn nach zwei vorhergehenden virtuellen Hauptversammlungen wieder eine Hauptversammlung in Präsenz-Form durchgeführt. Entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung hat die Hauptversammlung 2022 u. a. über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 und die Höhe der Dividende (0,64 € je dividendenberechtigte Stückaktie; insgesamt 3,2 Mrd. €) beschlossen. Die Dividende wurde im April 2022 ausgezahlt. Darüber hinaus hat die Hauptversammlung 2022 Herrn Dr. Frank Appel zum Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Telekom AG gewählt. Im Anschluss daran hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Frank Appel zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden, als Nachfolger des mit dem Ablauf des Tages der Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herrn Prof. Dr. Ulrich Lehner, gewählt.

**Erhöhung des Kapitalanteils an T-Mobile US.** Entsprechend des erklärten strategischen Ziels zur langfristigen Sicherung der unternehmerischen Kontrolle an T-Mobile US hat die Deutsche Telekom am 12. April 2022 insgesamt rund 21,2 Mio. T-Mobile US-Aktien von SoftBank zu einem Kaufpreis von 2,4 Mrd. US-\$ (2,2 Mrd. €) erworben. Dazu hat die Deutsche Telekom einen weiteren Teil ihrer im Juni 2020 von SoftBank erhaltenen Aktienoptionen zum Kauf von Aktien der T-Mobile US ausgeübt. Hieraus errechnet sich ein gewichteter Durchschnittspreis von rund 113 US-\$ je T-Mobile US-Aktie. Die Deutsche Telekom hat durch die Transaktion ihren Anteil an T-Mobile US um 1,7 Prozentpunkte auf 48,4 % erhöht.

**Verbesserung des Rating-Ausblicks.** Entsprechend einer Mitteilung vom 22. April 2022 hat die Rating-Agentur Standard & Poor's den Rating-Ausblick für die Deutsche Telekom AG von bisher „stabil“ auf „positiv“ angehoben und zudem das Langfrist-Rating mit „BBB“ bestätigt. Eine Verbesserung des Langfrist-Ratings hält Standard & Poor's innerhalb der nächsten zwei Jahre für möglich.



# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, den 13. Mai 2022

Deutsche Telekom AG  
Der Vorstand

Timotheus Höttges

Adel Al-Saleh

Birgit Bohle

Srini Gopalan

Dr. Christian P. Illek

Thorsten Langheim

Dominique Leroy

Claudia Nemat

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## An die Deutsche Telekom AG, Bonn

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Deutsche Telekom AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2022, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Frankfurt am Main, den 13. Mai 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Verena Heineke  
Wirtschaftsprüferin

Dr. Sven Willms  
Wirtschaftsprüfer

# Weitere Informationen

## Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresvergleichsperiode

In der organischen Betrachtung werden die Zahlen der Vergleichsperiode aufgrund von Konsolidierungskreiseffekten, Währungskurseffekten und sonstigen Effekten angepasst. Dies erhöht die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs an eine geänderte Unternehmensstruktur bzw. Währungskursentwicklungen.

in Mio. €

	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung	Veränderung in %	Überleitung auf organische Werte		Organische Veränderung		
					Überleitung Q1 2021	davon: Währungskurseffekte	Organisch Q1 2021	Veränderung	Veränderung in %
<b>Umsatz</b>	<b>28.023</b>	<b>26.390</b>	<b>1.633</b>	<b>6,2</b>	<b>1.172</b>	<b>1.246</b>	<b>27.562</b>	<b>461</b>	<b>1,7</b>
Deutschland	5.994	5.942	52	0,9	1	2	5.943	51	0,9
USA	18.048	16.483	1.565	9,5	1.306	1.228	17.789	259	1,5
Europa	2.704	2.729	(25)	(0,9)	(134)	8	2.595	109	4,2
Systemgeschäft	996	1.015	(19)	(1,9)	(11)	10	1.004	(8)	(0,8)
Group Development	825	782	43	5,5	(1)	0	781	44	5,6
Group Headquarters & Group Services	604	625	(21)	(3,4)	5	0	630	(26)	(4,1)
<b>EBITDA AL</b>	<b>11.087</b>	<b>8.798</b>	<b>2.289</b>	<b>26,0</b>	<b>377</b>	<b>414</b>	<b>9.175</b>	<b>1.912</b>	<b>20,8</b>
Deutschland	4.010	2.206	1.804	81,8	0	0	2.206	1.805	81,8
USA	4.914	5.446	(532)	(9,8)	425	405	5.871	(957)	(16,3)
Europa	975	936	39	4,2	(33)	4	903	71	7,9
Systemgeschäft	43	26	17	65,4	0	2	26	17	64,6
Group Development	1.224	301	923	n.a.	(18)	0	283	942	n.a.
Group Headquarters & Group Services	(72)	(110)	38	34,5	0	1	(110)	38	34,6
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>9.873</b>	<b>9.245</b>	<b>628</b>	<b>6,8</b>	<b>396</b>	<b>433</b>	<b>9.641</b>	<b>232</b>	<b>2,4</b>
Deutschland	2.388	2.305	83	3,6	0	0	2.305	83	3,6
USA	6.172	5.706	466	8,2	445	425	6.151	20	0,3
Europa	976	946	30	3,2	(34)	4	912	63	6,9
Systemgeschäft	73	62	11	17,7	0	2	62	11	18,1
Group Development	356	316	40	12,7	(18)	0	298	57	19,2
Group Headquarters & Group Services	(85)	(84)	(1)	(1,2)	0	1	(84)	0	(0,6)

## Glossar

Für Begriffserklärungen verweisen wir auf den [Geschäftsbericht 2021](#) und das darin enthaltene Glossar.

## Haftungsausschluss

Dieser Bericht (v. a. das Kapitel „[Prognose](#)“) enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatz, bereinigtes EBITDA AL oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören u. a. auch der Fortschritt, den die Deutsche Telekom mit den personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen erzielt, und die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften sowie von Unternehmenszusammenschlüssen.

Weitere mögliche Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen.

Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Deutschen Telekom wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Deutsche Telekom kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Die Deutsche Telekom lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom alternative Leistungskennzahlen vor, z. B. Service-Umsatz, EBITDA, EBITDA AL, bereinigtes EBITDA, bereinigtes EBITDA AL, bereinigtes Core EBITDA AL, bereinigte EBITDA AL-Marge, bereinigtes EBIT, EBIT-Marge, bereinigter Konzernüberschuss/(-fehlbetrag), bereinigtes Ergebnis je Aktie, Free Cashflow, Free Cashflow AL sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Alternative Leistungskennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

Weitere Informationen zu alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Geschäftsbericht 2021, Kapitel „[Konzernsteuerung](#)“ sowie auf unserer [Investor Relations Website](#).

Die Zahlenangaben in diesem Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

In unserem Konzern-Zwischenbericht (PDF und online) verweisen wir mittels Hinweisen bzw. Verlinkungen auf Internet-Seiten mit weiterführenden Informationen außerhalb des Konzern-Zwischenberichts. Dies erfolgt lediglich ergänzend und dient ausschließlich dem vereinfachten Zugang zu diesen Informationen. Wir weisen darauf hin, dass diese Informationen nicht Bestandteil des Konzern-Zwischenberichts sind.

## Finanzkalender

<b>13. Mai 2022</b>	<b>11. August 2022</b>	<b>10. November 2022</b>
Veröffentlichung des Konzern-Zwischenberichts zum 31. März 2022	Veröffentlichung des Konzern-Zwischenberichts zum 30. Juni 2022	Veröffentlichung des Konzern-Zwischenberichts zum 30. September 2022
<b>23. Februar 2023</b>	<b>5. April 2023</b>	<b>11. Mai 2023</b>
Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2022 und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2022	Hauptversammlung 2023	Veröffentlichung des Konzern-Zwischenberichts zum 31. März 2023

Bei allen Terminen Änderungen vorbehalten.

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen finden Sie auf unserer [Investor Relations Website](#).

## Impressum

Deutsche Telekom AG  
Friedrich-Ebert-Allee 140  
53113 Bonn  
[www.telekom.com](http://www.telekom.com)

Kontakt für Medienanfragen:  
Unternehmenskommunikation  
Telefon 0228 181 49494  
E-Mail [medien@telekom.de](mailto:medien@telekom.de)

Kontakt für Fragen rund um die T-Aktie:  
Investor Relations  
Telefon 0228 181 88880  
E-Mail [investor.relations@telekom.de](mailto:investor.relations@telekom.de)

Der Konzern-Zwischenbericht 1. Januar bis 31. März 2022 ist eine Veröffentlichung der Deutschen Telekom AG und liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Dieser Konzern-Zwischenbericht ist im [Internet](#) abrufbar.

Unser Geschäftsbericht ist im [Internet](#) abrufbar.

Konzeption: Deutsche Telekom AG

Gestaltung & technische Umsetzung:  
[nexxar GmbH, Wien – Online-Geschäftsberichte und Online-Nachhaltigkeitsberichte](#)